Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

28. Mai 1994, Nr. 22 (6 754),29. Jahrgang

FUEV: Vertreter der Interessen nationaler Minderheiten Europa entstanden, ergab sich auch eine ganz neue Minderheitensituation. Durch die engstirnige Politik der Großmächte, ihr Bestreben, Europa auch weiterhin als eine Vassallenregion behalten zu können,

Der 35. Kongreß der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) hat, wie wir in der vorigen Ausgabe berichtet haben, seine Arbeit abgeschlossen.
Die FUEV ist eine Nachfolgerin des "Nationalitätenkongresses", der in den Jahren 1925—1938 bestand

und es sich zum Ziel setzte, die Minderheiteninteressen beim Völ-kerbund zu vertreten. Das Presse-organ des "Nationalitätenkongres-ses" war die Zeitschrift "Nation und Staat", die in Wien erschien. Nach dem zweiten Weltkrieg, in dessen Ergebnis neue Grenzen in

GDANSK

Am Rednerpult Präsident der FUEV Prof. Dr. Christoph Pan

erwuchs eine ganze Reihe von Pro-blemen, die bis heute ihrer Lösung harren. 1949 wurde in Versailles bei Paris eine neue Organisation ins Leben gerufen, die die Interessen der europäischen Volksgruppen vertreten sollte: Die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV). Das Hauptziel ihrer Tätigkeit wurde, wie folgt, definiert: "Erhaltung der nationalen Eigenart, Sprache, Kultur und Lebensrechte der europäischen Volksgruppen... Schaffung eines international anerkannten Volksgruppenrechts." 1949 wurde in Versailles bei Pa-UFGE-FUEN-FUEV KONGRE CONGRE

Ihre wichtigste Aufgabe sieht die FUEV heute in der Unterstützung "...der Arbeit der Vereinten Nam...der Arbeit der Vereinten Na-tionen und des Europarates zur Si-cherung der Menschenrechte und Grundfreiheiten auf der Grundlage eines föderalistischen Aufbaus Eu-ropas, der den einzelnen Minder-heiten und Volksgruppen ihre Selbstverwaltung und Wahrung ihrer Eigenart sichert".

Armin Nickelsen, Generalsekrewichtigsten Meilensteine in der Arbeit der FUEV; "Es ist ja eine Binsenwahrheit, daß die Gesellschaft, um auf demokratischem Wege vorwärts zu kommen, eine vernünftige Minderheitenpolitik auszuarbeiten hat. Unsere Organisation

hat dazu noch 1967, da vom Kongreß in Apenrade (Dänemark) die "Hauptgrundsätze eines Volksgruppenrechts" einstimmig beschlossen wurden, Stellung genommen. Die Hauptgrundsätze von 1967 fanden ihre Fortsetzung in der Fassung, die 1985 in Genf gemeinsam mit dem Internationalen Verband zum Schutz bedrohter Sprachen und Kulturen (AIDLSM) und dem Institut für Nationalitätenrecht und Regionalismus (IN. recht und Regionalismus (IN-TEREG) erarbeitet wurde.

"Seit 1989", sagt der Generalsekretär, "haben wir den "Konsulta-

tiven Status' beim Europarat in Straßburg erworben."

Auf dem Kongreß in Cottbus, der 1922 stattfand, wurde die "Konvention über die Grundrechte der europäischen Volksgruppen" verabschiedet und die neuen Satzungen der FUEV angenommen.

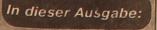
Seit 1992 ist die FUEV als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht in Flensburg als "eingetragener" Verein (e. V.) registriert", so Armin Nickelsen.

Der diesjährige Kongreß stellte sich die Aufgabe, die heutige Situa-

tion der nationalen Minderheiten in Europa zu behandeln.

Mit Lageberichten traten zahlreiche Vertreter von Volksgruppen auf, so die der Ungarn des Burgenlandes und der Kärtner Slowenen in Osterreich, der Deutschen in Ungarn, in Belgien, in Böhmen, Mähren und Schlesien, in Polen und in Frankreich, der Wafachen in Serbien, der Karatschaier in Nordkaukasien, sowie der Deutschen in Rußland, in Kasachstan und in Kyrgysstan.

Nachstehend möchten wir unsere Leser mit etlichen Lageberichten vertraut machen. (Siehe S. 2.).



Einzelverkaufspreis 2,00 DM

Die Rußlanddeutschen wollen eine nationale Zukunft haben

Probleme der Rußlanddeutschen auf dem Kongreß in Gdamsk behandelt

Seite 2

"Немецкая Газета":

Долго, очень долго предстоит нам строить правовое, цивилизованное общество. Заметки с международной конференции по правам че-

Его семья и родственники живут в Германии, а сам он, по прихоти судьбы, связанной с его профессией, - в Казахстане. Живет здесь, тоскуя и страдая

Стр. 4

Frieden durch Kultur in der Tat

Rosemarie Heitz-Eder aus Hannover ist eine ungewöhnliche, keine durchschnittliche Frau: sie ist verheiratet, hat eigene Familie, Kinder; aber ihre Liebe, ihre Bernühungen widmet sie einem humanen Ziel - dem Frieden durch Kultur, durch Veredelung der rauh gewordenen Seele, durch die Kunst, in jedem Nächsten einen Men-schen zu sehen und Respekt vor ihm zu haben

Kasachstan-Tage in Usbekistan

m Morgen des 23. Mai war der Präsident Nursultan Nasarbajew nach Taschkent für die Teilnahme an den Tagen Kasachstans in Usbe-kistan abgereist. Zusammen mit ihm hatten sich der Vorsitzende des Obersten Rates, Abisch Kekilbajew, der Ministerpräsident Sergej Tereschtschenko und andere Mitglieder der Regierungsdelegation in die Schwesterrepublik begeben

Am selben Tag fand in der Metropole Usbekistans ein Treffen der Präsidenten Nursultan Nasarbajew und Islam Karimow statt. Danach wohnten sie der Eröffnung der Kasachstaner Ausstellung "Wissenschaft. Neue Technologien und Konversion" im "Expozentrum" bei. Das Oberhaupt Kasachstans legte Blumen am Denkmal Alicher Nawöis nieder. Zu gleicher Zeit fanden Treffen der Delegation der Wirtschaftslei-tungsorgane und der Vertreter von Geschäftskreisen, der Delegation von wissenschaftlichen Zentren, Wissenschaftlern und Hochschulen, zu der auch leitende Funktionäre des Ministeriums für Bildungswesen, des Ministeriums für Wissenschaft, der Nationalen, der Landwirtschaftlichen und der Ingenieurakademie gehörten, mit ihren usbekischen Kollegen statt.

Tagung der FUEV, Blick in den Saal

Am Abend beteiligten sich die Präsidenten der beiden Republiken an der feierlichen Eröfinung der Tage Kasachstans in Usbekistan im Palast "Turkiston".

Abschließend gaben die Meister der Künste ein "Konzert der Freundschaft".

Die Tage Kasachstans in Usbekistan werden zu einer weitgehen-den Integrierung der beiden Län-

(KasTAG)

Kasachstan: Tag für Tag

TENGIS SOLL EFFEKTIV AUSGEBEUTET WERDEN

Der Präsident Nursultan Nasarbajew hat unlängst den in Almaty weilenden Generaldirektor des kasachisch-amerikanis ch en Gemeinschaftsunterneh mens "Tengischevroil", Morley J. Dupre, empfangen. Während des Gesprächs, das in einer offenherzigen Atmosphäre verlief, wurden der Stand und die Perspektiven der Erschließung des einzigartigen Erdölvorkommens Tengis behandelt.

Es wurde festgestellt, daß Kasachstan und der Konzern "Chevron" ihre Verpflichtungen gewissenhaft erfüllen. Seit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens im April vorigen Jahres wurde unter anderem ein einheitliches Kollektiv aus Vertretern mehrerer Staaten gebildet und wurden organisatorische Fragen gelöst. Auch die hier eingesetzten technologischen Ausrüstungen konnten modernisiert werden. Es wird vielfür die Heranbildung eines qualifizierten Personals aus Vertretern der örtlichen Bevölkerung getan.

FONDS "BOBEK" IN AKMOLA

In Akmola ist eine In Akmola ist eine wolltatg-keitsaktion, veranstaltet vom Fonds "Bobek" gemeinsam mit der Gebiets- und der Stadtverwaltung, gestartet worden. Alle dabei einge-lösten Mittel sollen als Hilfe für Kinder genutzt werden.

An der Wohltätigkeitsaktion hat

die Präsidentin des Fonds "Bobek", Frau Sara Nasarbajewa, teilgenommen. Sie besuchte das Rehabilitationszentrum für Kinder, das Gebiets-Kinderkrankenhaus mit einem vielseitigen Profil, das Kinderheim, machte sich mit der Tätigkeit des internationalen Zentrums "Tamyr", geschaffen vom Doktor der Medizin A. Sh. Abdrachmanow, bekannt, in dem Kinder mit Rückgratverletzungen und anderen schweren Erkrankungen behandelt werden. Frau Nasarbajewa unterhielt sich mit Kindern, Arzten und dem Bedienungspersonal, stellte Fragen bezüglich der Probleme dieser Einrichtungen.

richtungen.
Einen guten Ruf genießt der

Fonds nicht nur in Kasachstan. Im Frühling 1994 ist "Bobek" als eine internationale nichtstaatliche Organisation registriert worden und hat den Status eines assozier-ten Mitglieds des UN-Departaments für öffentliche Information sowie eines korrespondierenden Mitglieds des UNICEF erhalten.



Der 28. Mai ist der Tag der Grenztruppen. Grenzsoldaten halten Wache

Was kostet ein Lebensmittelkorb?

Die Fachleute des Gewerkschaftsbundes der Republik haben Kosten des minimalen Warennos berechnet und sind zum Schluß gekommen, daß sein Lebensmittelanteil nur 1 170 Tenge ausmacht. Aber mit den lebenswichtigen Nichtlebensmittelwaren wird der Verbrauchskorb zweimal "schwerer" und kostet dann 2 340 Tenge. Nach Meinung der Fachleute des Gewerkschaftsbundes macht die in der Republik ab 1. April die in der Republik ab 1. April festgesetze Höhe der minimalen Arbeitslöhne und Renten nur ein

(KasTAG)

Mitte Juni wird ein offizieller Besuch der Regierungsdelegation Rußlands unter Präsident Boris Jelzin in Kasachstan erwartet.

Juni ist in Almaty Durchführung einer Internationa-len Konferenz, gewidmet den Rech-ten und der sozialen Rolle der Frauen, geplant.

Im Außenministerium Kasach stans wird eine Verwaltung für Informationsanalyse geschaffen.

Zum 90. Geburtstag des ersten kasachischen Malers Abylchan Ka-stejew ist in der Akademie der Künste eine Ausstellung, gewidmet dem Jubiläum des Meisters, eröff-

Rundfunksender melden

TEHERAN. In der gemeinsamen iranisch-südafrikanischen Erklärung, die gleich zeitig in Teheran und Johannesburg verbreitet wurde, geht es um die Absicht der beiden Staaten, ab 10. Mai 1994 beiderseitige diplomatische Beziehungen wiederaufzunehmen. Diese Erklärung wurde laut der Agentur Irna auf Grund der Verhandlungsergebnisse zwischen den Vertretern des Außenministeriums der Südafrikanischen Republik und der Interessensektion Irans in der schweizerischen Botschaft in Südafrika gemacht. Die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern waren TEHERAN. In der gemeinsamen schen den beiden Ländern waren vor 15 Jahren nach dem Sieg der islamischen Revolution in Iran abgebrochen worden.

Internationales Menschenrechtler-Forum

In Almaty fand eine Internationale Konferenz für Menschenrechte
und Einhaltung der Gesetzlichkeit statt, die von der
Vereinigung der Ausschüsse — der
Amerikanischen Jüdischen Rechtschutzorganisation und einer Reihe
Kasachstaner und kasachstanischamerikanischen Organisationen ein amerikanischer Organisationen einberufen wurde. Ihre Sponsoren waren Zentralasiatische Sektor der Agentur für Internationale Ent-

wicklung (USA) und das Amerikanische Rechtskonsortium.

Nach Meinung der Initiatoren des Forums steht Kasachstan mit seiner 17-Millionen Bevölkerung erst noch bevor, den Prozeß des nationalen Selbsterkennens durchzumachen, und die einzige Garantie einer schmerzlosen Fortbewegung auf diesem Weg sähen sie im Schutz der Menschenrechte. Über die Perspektiven der kasachisch-amerikanischen Zusammen-

arbeit auf diesem Gebiet informierte Jim Bigas, 2. Sekretär der USABotschaft in unserer Republik.
Viel Beachtung wurde Auf der
Konferenz der Situation mit den
Menschenrechten in den postsowjetischen Republiken, der Erörterung von lobbystischen Eingreifen und dem Rechtsschutz durch gesellschaftliche Organisationen sowie der Lösung der zwischenethnischen Probleme geschenkt. schen Probleme geschenkt.
Helene WEBER

Auf der Tagung des Obersten Rates

gemäß seiner Tagesordnung. Es wurden die Beschlüsse des Obersten Rates über die Zusammensetzung von 15 Ausschüssen und der Kontrollkammer erörtert und verab-schiedet. Verändert wurden die Benennungen von drei Ausschüssen für Industrie, Energetik und Verkehrswesen; für Post- und Fernmeldewesen, Bauwesen, Architektur und Kommunikatioinen; für Kul-

gen.

Am gleichen Tag wandte sich eine große Gruppe von Invaliden, die einen beträchtlichen Teil ihrer Vergünstigungen eingebüßt hatte, an den Obersten Rat mit Hilferuf. Auf Vorschlag Muchtar Tinikejews wurde eine Deputiertengruppe gebildet, die mit den Invaliden einen unmittelbaren Dialog führte und das Parlament über dessen Er-

Ende Mai tagte das Parlament emäß seiner Tagesordnung. Es und gesellschaftliche Vereinigungen. Am gleichen Tag wandte sich eine große Gruppe von Invaliden, die gebnisse informierte. Darauf wurde der Beschluß gefaßt, alle an das Parlament gerichteten, kollektiven Aktionen und Appelle vorher in den Ausschüssen zu erörtern und auf den Plenarsitzungen über ein-geleitete Maßnahmen oder Vor-

schläge zur Abänderung von Ge-setzgebungsakten zu berichten. Nachmittags setzten die Depu-tierten ihre Arbeit in den Ausschüssen fort. (KasTAG)







Vom 25. bis zum 27. Mai ist in Almaty das 1. Internationale Hockeyturnier unter Herrenmannschaften, gewidmet dem Andenken des hervorragenden Kasachstaner Trainers Eduard Eurich, ausgetragen worden. Gesponsert wurde das Turnier durch die Finanz-Invest-Korporation "Alemsystem", die Kor-



poration "Altyn Gasyr" und das Gemeinschafts-unternehmen "Copy Centre". Dies war ein einmali-ges Sportfest, das im Zelchen des Andenkens an einen vortrefflichen Menschen gestanden haf. Foto: Wiedimir WAKOLKIN Ausführlicher darüber auf \$. 5 Gemeinschafts

немцев, со-много инте-45 российских вы найдете м подписчиков полугодие на II-е освещает жизнь наших страницах индивидуальных журналы газеты и Поторопитесь с выбором! Наша газета бытия в Республике и Содружестве, на ресного и полезного.

Цена на полугодовой комплект для ге 80 т., для предприятий — 81 тенге 03

Байланыс министрлігі **АБОНЕМЕНТ DEUTSCHE** ALLGEMEINE 10 куда ТАСЫМАЛДАУ КАРТОЧКАСЫ доставочная карточка DEUTSCHE ALLGEMEINE 4 фамилия, инициалы)

Der Genozid an den Rußlanddeutschen Deutsche Arbeitskraft war schon und seine heutigen Konsequenzen

Von Viktor Diesendorf, Vorsitzender der Zwischenstaatlichen Vereinigung

der Deutschen der ehemaligen UdSSR "Wiedergeburt"

Sehr geehrter Herr FUEV-Prä-sident! Meine Damen und Herren! Ich berichte hier als Vorstands-mitglied des Rates der Deutschen mitglied des Rates der Deutschen in Rußland, eines repräsentativen Organs, der auf dem I. Kongreß der Deutschen der Russischen Föderation im Februar v. J. gewählt worden ist und vom Kongreß bevollmächtigt wurde, hier, im Namen unserer Volksgruppe zu sprechen. Seit dem vorjährigen Kongreß in Flensburg ist der Rat der Deutschen in Rußland auch als assoziiertes Mitglied bei der FUEV vertreten. Außerdem vertrete ich die Zwischenstaatliche Vereinigung "Wiedergeburt", die einzige Massenorganisation der Rußlanddeutschen im Gebiet der ehemaligen UdSSR.

Die beschränkte Zeit ermöglicht

UdSSR.

Die beschränkte Zeit ermöglicht mir nicht, in allen Einzelheiten das tragische Schicksal und die heutige dramatische Lage der Rußanddeutschen darzustellen. Deshalb möchte ich nur die wichtigste Tatsache ansprechen, die dieses umfangreiche und komplizierte Thema betrifft. Sie besteht meiner Meinung nach darin, daß gegen unsere Volksgruppe in der UdSSR seinerzeit eine Politik des Völkermords ausgeübt worden ist, deren unbewältigte Folgen wir bis jetzt tragen müssen.

gen müssen.
Am 9.12.1948 hatte die UNO bekanntlich eine Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords angenommen. Im Artikel II dieses Dokuments, das auch die UdSSR unterzeichnet hat, sind die Handlungen aufgezählt, die bereits im einzelnen den Völkermord bedeuten. Zuerst möchte ich

hier bezeugen, daß alle diese Merk-male auf die in der UdSSR seit 1941 ausgeübte Politik den Ruß-landdeutschen gegenüber zutreffen. Die sowjetischen Machthaber haben alles nur Mögliche getan, um unse-re Volksgruppe als solche zu zer-

re volksgruppe stören. Erstens wurden die Mitglieder der rußlanddeutschen Volksgruppe massenweise getötet, Laut Schätzun-gen mußten 1941 bis 1945 ca. gen mußten 1941 bis 1945 ca.
450 000 etwa ein Drittel unserer
Stammesgenossen, ihr Leben in der
sogenannten Stalinschen Trudarmee, d.h. in KZ-Lagern, sowie in
anderen Vernichtungsstätten, infolge des Hungers, der Zwangsarbeit
und der Follerungen lassen,

und der Folterungen lassen.
Zweitens haben diese Handlungen auch den überlebenden Rußlanddeutschen schweren körperlichen und seelischen Schaden verursacht. Indem man unsere Lands-leute durch Hunger und Zwangs-arbeit körperlich zerstörte, hat man gestaltet, daß ihre völlige Zerstörung nur eine Frage der Zeit war.
Viertens wurden die rußlanddeutschen Männer und Frauen in der Trudarmee getrennt gehalten.
Damit hat man die Geburten innerder Trudarmee getrennt gehalten. Damit hat man die Geburten inner-halb unserer Volksgruppe verhin-dert. Diese Maßnahmen sind auch noch einige Jahre nach 1945 fort-

Fünftens sind in diesen Jahren die deutschen Kinder massenweise von ihren in der Trudarmee eingesperrten Eltern getrennt worden. Man hat sie in Kinderheime gebracht, ihnen nichtdeutsche (meisterteil westende). Name auch stanteils russische) Namen gegeben und verboten, ihre Muttersprache zu gebrauchen. Damit wurden diese Kinder gewaltsam in eine andere Volksgruppe übergeführt.

Ich behaupte, daß alle diese Handlungen absichtlich begangen worden sind. Auf eine andere Weise ist es nicht zu erklären, wieso man sie in der UdSSR gleichzeitig gegen 15 ganz verschiedene Volksgruppen angewandt habe. Also ist der Völkermord gegen die Rußlanddeutschen und eine ganze Reihe anderer Volksgruppen der UdSSR eine feststehende Tatsache. Und dennoch hat man dieses offene Geheimnis bis zum Ende des ruhmlosen Bestehens des totalitären ottene Geheimnis bis zum Ende des ruhmlosen Bestehens des totalitären sowjetischen Imperiums völlig ver-schwiegen. Es erübrigt sich zu sa-gen, daß die sowjetischen Macht-haber fast keine praktischen Maß-nahmen getroffen haben, um dieses unverzeihliche Verbrechen wieder-gutzumachen. Nicht viel anders stehen die Diirge im heutigen zu stehen die Dinge im heutigen, a geblich demokratischen Rußland.

Obwohl die Tatsache dieses Völkermords im Gesetz der Russischen Föderation "Über die Rehabilitieroderation "Uber die Rehabilitie-rung repressierter Völker" vom 26,04.1991 beiläufig erwähnt wor-den war, hat Rußland, das sich längst zum Rechtsnachfolger der UdSSR erklärte, keine nennens-werten Folgerungen daraus gezo-gen. Dieses Gesetz sowie auch das deutsch russische Dezigzungen das gen. Dieses Gesetz sowie auch das deutsch-russische Regierungsprotokoll zur stufenweisen Wiederherstellung der Staatlichkeit der Rußlanddeutschen vom 10.07.1992 sind nach
wie vor nicht umgesetzt worden.
Erstaunlicherweise hat selbst die
UNO zum Völkermord in der
UdSSR und seinen Folgen bis
jetzt keine Stellung genommen.
Ist es dabei verwunderlich, daß
die vom Völkermord am stärksten
betroffenen Volksgruppen, insbesondere die Rußlanddeutschen, heutzutage am Rande ihrer ethnischen
Existenz stehen?



sie in der UdSSR jahrzehntelang als "faschistische Helfershelfer" verleumdet und mit allen mögli chen Mitteln ihre deutsche Identi

tät ausgerottet. tat ausgerottet.

Drittens sind die Rußlanddeutschen von der sowjetischen Regierung seit 1941 in riesigen Gebieten des asiatischen Teils der UdSSR vorsätzlich zertreut worden. Die Erhaltung der Muttersprache, der nationalen Sitten und Bräuche war dabei so gut wie unmöglich. Da-durch hat man die Lebensbedingun-gen unserer Volksgruppe dermaßen Einige Maßnahmen zur Verhinderung dieser gewaltsamen Assimilierung sind freilich in der UNO-Deklaration über die Rechte der Personen, die zu nationalen oder ethnischen, religiösen und sprachlichen Minderheiten gehören, vom 18.12.1992 vorgesehen. Besonders wichtig ist in dieser Hinsicht meiner Meinung nach die Bescht sicht meiner Meinung nach die Be-stimmung des Art. 2, Abs. 3, wo das Recht der Vertreter der Minderheiten dargelegt wird, an Ent-scheidungen auf der nationalen und, wo es angebracht ist, regiona-

zuhaben.

Eben die Umsetzung des hier verbrieften Selbstbestimmungsrechts könnte meines Erachtens die einzige Möglichkeit darstellen, die Folgen des Völkermords wenigstens einigermaßen zu mildern und die Überreste der ehemals starken und prosperigerenden zußlanddeuts ehem volksgruppe vom Verschwinden zu retten. Leider besteht aber heute, trotz den genannten russischen und deutschrussischen Akten, kaum noch die Möglichkeit,

die allgemeine, gleiche, direkte und geheime Abstimmung der gesamten deutschen Bevölkerung zu wählen. Zugleich möchte ich bemerken, daß die ganz wenigen Gegner dieser Idee in unserer Bewegung bloß ihre eigene Meinung vortragen und sich auf keine Unterstützung seitens irgendwelcher zahlreichen Gruppen von Rußlanddeutschen stützen können.
Unsere Vorschläge zur Wahl des Volkstags haben ich und der

der Vorsitzende des Rates der Deutschen in Rußland und der "Wiedergeburt" in der Russischen Föderation, bereits im Dezember v. J. auf der 3. Tagung der Ar-

Volkstags haben ich und der hier anwesende Herr Jakob Maurer,



Von Dr. Konstantin Ehrlich, Vorsitzender der Republikgesellschaft "Wiedergeburt", Kovorsitzender und Geschäftsführer des Deutschen Kulturzentrums in Almaty. Chefredakteur der "Deutschen Allgemeinen Zeitung"

Meine Damen und Herren, sehr geehrter Herr Generalsekretär, sehr geehrte Freunde und Kollegen, ich vertrete hier die nationale Bewegung der Rußlanddeutschen in Kasachstan, die den Namen "Wie-dergeburt" trägt. Es soll nicht wunder nehmen, daß wir Deutschen in Kasachstan, jetzt "unabhängiger, souveräner" Staat in

Augen geführt: Zu den Wahlurnen sind nur 70 Prozent der wahlbe-rechtigten Bürger Kasachstans er-schienen. Es bedarf keiner tiefen Analyse,

um behaupten zu können, daß die-ses "passive" Drittel die nationalen Minderheiten der Deutschen, Ukrai-ner, Koreaner, Uiguren, Türken, aber auch ein gewisser Teil von Russen ausmachen.

Es entsteht die Frage, warum fühlen sich die Minderheiten in dem heutigen souveränen Kasachstan so unsicher? Es sollte aber alles klipp und klar sein: Für ein aufstrebendes Land, das sich zur Hauptmaxime eine demokratische Entwicklung gewählt hat, ziemt es sich nicht, die vielfach zurückstehenden Minderheiten politisch und kulturell auszubeuten. Und die Situation in Kasachstan ist eigentlich nicht so, wie sie auf den ersten Blick scheinen mag.

Im vorigen Jahr haben 350 000
Russen und 113 000 Deutsche die
Republik Kasachstan verlassen.
So etwas ist nicht gut. Das sehen
auch viele kasachische Politiker ein.
Sie wissen, daß die Europäer inKasachstan ein stabilisierender Faktor sind. Ich vermute daß es in Kator sind. Ich vermute, daß es in Ka-sachstan ohne die Europäer zu Kon-flikten zwischen einzelnen einheimi-

flikten zwischen einzelnen einheimischen Stämmen kommen könnte, ähnlich denen, die wir heute in Tadschikistan beobachten.

Die Regierung Kasachstans unternimmt derzeit fast gar nichts, was das Leben der ethnischen Minderheiten dort verbessern könnte. Vieles läßt sich ja durch die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse erklären. Jedoch fehlt vielmehr der Wille.

Nur ein Beispiel: Die Arbeits-armisten. Bis heute noch haben sie vom Staat keinerlei Unterstützung und keinen Entgelt für all ihre un-menschliche Ausbeutung während des Zweiten Weltkrieges erhalten.

Ich spreche heute von den Ruß-anddeutschen in erster Linie als landdeutschen in erster Linie als Vorsitzender der "Wiedergeburt" und als Deutscher, und nicht weil ich die Probleme anderer Minderheiten oder des kasachischen Volkes igno-riere, das in seiner eigenen Re-publik vom sowjetischen Totalita-rismus mißachtet wurde.

rismus mißachtet wurde.

Ein ganzes Volk von Rußlanddeutschen, eine Million Menschen zählend, steht heute allein mit all seinen Sorgen da. Für Kasachstan, welches uns keinerlei realistische Zukunft verspricht, sind wir potentielle Aussiedler. In den Massenmedien ist bereits mehrmals bekannt gegeben worden, daß die offizielle Führung Kasachstans die Deutschen für sich behalten möchte. Es ist ja auch verständlich: Deutsche Arbeitskraft war in Rußland und in Asien schon immer gefragt. Wir wollen aber nicht nur Arbeitskraft sein, wir wollen eine nationale Zukunft haben. Dies wird uns aber versagt. uns aber versagt.

In der bundesdeutschen Offentlichkeit stoßen unsere Probleme
nicht selten auf Unverständnis.
Wir sind für die deutschen Steuerzahler Ausländer, und dadurch kommen zusätzliche Probleme auf bei
der gesellschaftlichen Integrierung
in der Bundesrepublik.

Gibt es einen Ausweg aus der ackgasse, in der sich die Deut-Sackgasse, in der sich die Deutschen in Kasachstan befinden? Ja! Aber das neugewählte Parlament müßte sich der Minderheitenprobleme in der Republik ernster annehmen. Und ich bin überzeugt, daß
die Lösung der Probleme der nationalen Minderheiten nicht nur
den Betroffenen, sondern nicht

zuletzt auch der Kasachischen Republik zugute kommt.

Jetzt möchte ich einiges zur Tätigkeit der FUEV bemerken.

Mir scheint, daß unsere Organisation nicht alle Möglichkeiten nutzt, um den nationalen Minderheiten unter die Arme zu greifen. Ich denke dabei nicht nur an die Rußlanddeutschen, die wie ich schon gesagt habe, auch jetzt noch, 49 Jahre nach dem Krieg, diskriminert bleiben. Ich spreche auch im Namen von europäischen Minderheiten wie die der Mazedonier in Griechenland, der Deutschen 1-saß-Lothringen, der Rätoromunen saß-Lothringen, der Rätoromaden in der Schweiz, der Karatschaier in der Russischen Föderation u.a., die ebenfalls keine gleichen Rechte mit der Mehrheit in ihrem Staate haben.

Dies sollte uns zu bedenken geben, daß wir ohne eine koordinierte gemeinsame Tätigkeit nicht viel vorankommen werden.

Dazu nur ein Beispiel. Zur Begutachtung der neuen Verfassung der Republik Kasachstan, waren Juristen und Experten aus Europa und den USA eingeladen worden. Und sie begutachteten sie als zufriedenstellend. Diese Experten haben aber ganz andere Erfahrungen hinter sich. Kasachstan aber steckt, was die Demokratie anbelungt noch

hinter sich. Kasachstan aber steckt, was die Demokratie anbelungt, noch in den Kinderschuhen. Man hätte Experten aus Ländern einladen sollen, die ähnliche Verhältnisse wie in Kasachstan haben, dabei auch Vertreter von der FUEV. Nun haben wir eine Verfaug, in der keinerlei Mechanismen sehen sind, um die Probleme der ethnischen Minderheiten zu lösen Es ist ein neues Parlament gewählt worden, und wieder erleben wir es, wie zur Sowjetzeit, daß die nationalen Minderheiten keine Vertretung darin haben. So etwas soll tung darin haben. So etwas soll und darf es nicht geben. Überhaupt bin ich zur Überzeugung gelangt, daß in vielen auch sogenannten demokratischen Staaten die Minderheiten von der Mehrheit ausgebeutet werden. Der liebe Gott hat aber alle als Gleiche geschaffen.

Die FUEV müßte sich meiner Anschlicht

sicht nach entschiedener dafür eines auch sei, über sein Schicksal selber entscheiden könnte.
Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!



deutsche Republik wiederherzustellen. Dies um so weniger, da diese Wiederherstellung laut der unlängst angenommenen pseudodemokratischen Verfassung nur mit Zustimmung der örtlichen Behörden möglich ist, die dadurch einen Teil ihrer Macht einbüßen müßten. Um so mehr ist es für uns unmöglich, eine starke territoriale Autonomie in anderen Gebieten Rußlands anzustreben oder die Autonomie durch irgendeine überregionale Struktur der wenigen und äußerst zerstreuten rußlanddeutschen territorialen Gebilde (Kreise und Dorfräte) zu ersetzen.

Gebilde (Kreise und Dorfräte) zu ersetzen.

Deshalb gibt es, nach der Meinung des Rates der Deutschen in Rußland und der "Wiedergeburt", die auf den gesamtnationalen Kongressen mehrfach bekräftigt worden ist, gar keine andere Möglichkeit, unser Selbstb es ti mmungsrecht wenigstens teilweise durchzusetzen, als mit Unterstützung der Regierung einen repräsentativen Körper, den Volkstag, durch

beitsgemeinschaft deutscher und deutschsprachiger Minderheiten bei der FUEV dargestellt. Damals haben wir auch auf die Unterstützung der FUEV in dieser Hinsicht gepocht. Heute möchte ich diesen unseren Apell vor dem hohen FUEV-Kongreß wiederholen. Unser Appell ist um so mehr berechtigt, da er der Feststellung des Art. 13, Abs. 3 des Zusatzprotokolls zur Europäischen Menschenrechts-Konvention, dessen Entwurf die FUEV vorgelegt hat, in vollem Maße entspricht. "Die Gruppen und ihre Angehörigen haben das Recht auf eine nach demokratischen Grundsätzen gestaltete Wahl ihrer Vertreter, die sie gegenüber staatlichen Behörden vertreten und denen das Recht zukommt, die in diesem Zusatzprotokoll niedergelegten kollektiven Rechte wahrzunehmen".

Meine Damen und Herren, wir hoffen auf Ihre Unterstützung und

hoffen auf Ihre Unterstützung und wünschen dem Kongreß fruchtbare Tagungen. Ich danke für Ihre Auf-merksamkeit.

"Das For muß offen bleiben"



So weit, so gut. Die Lebensweis-heit lautet jedoch: Worte stillen den Hunger nicht. Abgesehen von den wirtschaftlichen Schwierigkei-ten in Kasachstan, die große so-ziele Probleme heraufbeschwören, gibt es in der dortigen Gesellschaft kaum überwindbare politische

hüttenwerkes Sheskasgan ange-führt. Es ist offensichtlich, daß bei

nicht nur die örtliche Regierung, sondern auch so mancher Politiker

sondern auch so mancher Politiker aus dem Westen.

Seit dem Kriegsende sind es nun 49 Jahre her. Für uns Rußland-deutschen ist der Krieg jedoch immer noch nicht zu Ende.

Nun leben wir alle in Frieden (die zwischenethnischen blutigen Verfüllte in Er lurgeslawigen und

(die zwischeitnischen blutgen Konflikte in Ex-Jugoslawien und in einigen Regionen der ehemaligen UdSSR ausgeschlossen). Mehr noch: die Führer der Nachfolgestaa-

noch: die Funrer der Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion, dar-unter auch der Republik Kasachstan, behaupten um die Wette, sie hätten bereits den Weg der De-mokratie beschritten und wollen folglich als freiheitliche, auf die Marktwirtschaft ausger icht et et Bechtsstaten geschen werden

gibt es in der dortigen Gesellschaft kaum überwindbare politische Probleme. Damit meine ich nicht allein die Auseinandersetzung zwischen Macht und Opposition. Rund ein Drittel der Bevölkerung der Republik ist gesellschaftpolitisch vollkommen passiv. Dies hat auch das Ergebnis der jüngsten Wahlen zum Obersten Rat der Republik vor

Rechtsstaaten gesehen werden.

beliebigen, sogar äußerst behutsa-men Formen der Aktionierung, wenn die Aktien nur unter den Mit-gliedern der Belegtschaft vertrie-ben werden und der Staat die Aktienmehrheit behält, das Ender-gebnis dieses Prozesses die Kon-

fen worden, die die Privatisierung von staatlichen und Munizipalbe-trieben zu verwirklichen haben: das Staatliche Komitee für die Ver-waltung des staatlichen Vermögens und der Fonds für föderales Ver-mögen. Ersteres ist das Organ der Exekutivgewalt und gehört zum Ministerrat, der Fonds für föderati-ves Vermögen aber ist ein nicht-

Exekutivgewalt und gehört zum Ministerrat, der Fonds für föderatives Vermögen aber ist ein nichtstaatliches Organ.

Auch die Erfahrung Litauens zeugt vom Nutzen der Funktionsteilung bei der Verwirklichung der Privatisierung. Hier wurden zentrale und regionale Kommissionen und Dienste für Privatisierung und im Wirtschaftsministerium — ein Prixatisierungsressort geschaffen. Jede dieser Strukturen hat ihren Pflichtenkreis.

Ein ähnlicher Privatisierungsmechanismus wurde in Tschechien angenommen. In Polen spielt der Sejm die Hauptrolle bei der Privatisierung. Zugleich wird auch der Ministerrat mit bedeutenden Vollmachten ausgestattet. Die Privatisierung in Großbritannien ging unter der unmittelbaren Teilnahme des Schatzamtes und der Ressonts vor sich, in deren Zuständigkeit vor sich, in deren Zuständigkeit sich die Betriebe der zentralen und

sich die Betriebe der zentralen und Handelsbanken sowie der Gewerkschaften befanden.

Daher wäre es zweckmäßig, auch in unserer Republik ein selbständiges unabhängiges Organ für Eigentumsprivatisierung — den Staatlichen Vermögensfonds — zu gründen und ihn dem Parlament unterzuordnen.

terzuordnen.

Die Frage des Übergangs zum Markt läuft auf die Verminderung der strukturellen Ungleichheit und die Schaffung eines Konsumtionsfonds hinaus. Die zivilisierten Länder haben ihr hohes Niveau der Kapitalbildung neben der Entwicklung der Prozesse der sozialen

Ungleichheit in einer ziemlich lan-gen Zeitperiode erreicht. Auch für uns ist dieser Weg wohl unausbleib-lich. Eine Kapitalakkumulation ist aber nicht möglich, ohne eine so-ziale Spannung hervorzurufen. Ganz und gar unvermeidlich ist dies bei den herrschenden Schief-stellungen in der Wirtschaft und bei der rohstoffliefernden Ausrich-tung der Produktion.

(Fortsetzung folgt)

Deutsche Allgemeine

Zeitung der Rußlanddeutschen

Chefredakteur:
Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretender Chefredakteur,
Chef vom Dienst: Erlk Chwafal

Chef vom Dienst: Erik Chwafal
Politik, Wirtschaft und Soziales:
Johannes Reiswich; Außenpolitik:
Alexander Roshkow; Kultur: Peter
Hartig; Briefe: Olga Ament;
Russische Beilage: Woldemar Stürz;
Swetlana Felde, Alexander Dorsch;
Eigenkorrespondenten: Leonid Bill,
Konstantin Zeiser, Tatjana Golenewa; 8. Seite: Wjatscheslaw Leskanin;
Stilredakteur: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Ella Jäger, Helene Weber, Gulmira Shandybajewa; Bibliograph: Adelina Shelesnaja.
Die Redaktion behält sich das

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiederga-be von Zuschriften vor. Veröffent-lichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion überein-stimmen, Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

Die Herausbildung von Marktbeziehungen und der Austritt aus der Wirtschaftskrise erfolgen in Kasachstan hauptsächlich dank der Verwirklichung einer sozial orientierten Entstaatlichungs- und Privatisierungspolitik. Die Entstaatvatisierungspolitik. Die Entstaat-lichung und Privatisierung sind kein Selbstzweck, sondern nur ein Schlüssel, der die Pforte zum Markt öffnet. Die Verwandlung von mo nopolisierten Betrieben in unab hängige, um Konsumenten wettei-fernde Warenproduzenten und von ne Wirtschaft mit mehreren so-zialökonomischen Sektoren, werden zialokonomischen Sektoren, werden Mechanismen von Marktbeziehungen und Konkurrenz wirksam, wird Besitzereinstellung zum Volkseigentum und wahre Freiheit der Persönlichkeit behauptet, erschließen sich Möglichkeiten für eine Demonopolisierung der Produktion und für die Überwindung seiner gravierten Struktur.

dir die Überwindung seiner gravierten Struktur.

Der Entstaaatlichungs- und Privatisierungsprozeß hat die Umgestaltungen im Bereich der gesellschaftliche Beziehungen in der Republik entscheidend beeinflußt.

Die Entstaatlichung ist ein Übergang zur Vielfalt der Eigentumsformen, zu den neuen Arten der Wirtschaftsführung, zum Unternehmertum als einem Mittel der Dynamisierung der Wirtschaft durch die Erhöhung der Arbeitsstimuli. Ihre Hauptziele sind: Aktivierung der Tätigkeit der Warenproduzenten, die volle Verantwortung für die Resultate der Wirtschaftführung tragen; Erhöhung der Interessierheit der Beschäftigten, die zugleich Eigentü-

mer von Produktionsmitteln sind; Schaffung von Möglichkeiten für eine maximale Realisierung der Potenzen der Gesellschaftsmitglie-der (darunter auch im Unternehder (darunter auch im Unterneh-mertum); Absicherung der mate-riellen Grundlagen der wirtschaft-lichen und politischen Freiheit der Bürger; Überwindung des Mono-polismus und Förderung der Kon-kurrenz; Übertragung des größten Teils der Verwaltungsfunktion an den Eigentümer der Produktions-Teils der Verwaltungsfunktion an den Eigentümer der Produktionsmittel; Verbesserung der Verwaltung; Erhöhung der Effektivität der Produktons- und Wirtschaftstätigkeit, der Erzeugnisqualität usw. Die Privatisierung sieht einen Wechsel der Eigentümer in bezug auf die Übertragung oder den Verkauf von Staatseigentum unter verschiedener Bedingungen an Wirtschaftssubjekte vor, die es im weiteren in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit ausnutzen und volle materielle Verantwortung für deren Resultate tragen müssen.

Die Erfahrungen zweier Jahre

Die Erfahrungen zweier Jahre haben vor Augen geführt, daß eine durchgreifende Wirtschaftsreform, durchgreifende Wirtschaftsreform, die Demokratisierung der Wirtschaft und die Herausbildung neuer gesellschaftlicher Beziehungen unmöglich sind ohne Entstaatlichung des wirtschaftlichen und des gesamten gesellschaftlichen Lebens. Daher sind die Entstaatlichung und die Privatisierung zu einer Voraussetzung für koordinierte Handlungen des Ministerkabinetts der Republik Kasachstan und der örtlichen Räte der Volksdeputierten beim Herausführen aus der Krise der Herausführen aus der Krise der Wirtschaft geworden, die ein System von Gegengewichten für das Staatseigentum zu schaffen hat. In der Anfangsetappe der Entwick-lung der Marktbeziehungen ver-hilft die Privatisierung zur Ermitt-

lung freier Finanzressourcen

den Unternehmern und zu deren Mobilisierung für den Abkauf des Staatseigentums. So ist von den 30 761 Staatseigentumsobjekten der Republik mehr als I Prozent ent-staatlicht und privatisiert worden. Mehr als die Halfte davon sind Dienstleistungs- und Handelsob-jekte, und etwa 20 Prozent sind

besonders intensiv. Aber dieser qualitative Prozeß weist immer qualitative Prozeß weist immer mehr das Fehlen prinzipieller Ent-scheidungen über eine Reihe grundlegender Probleme auf, was den Verlauf der strukturellen Umgestaltungen insgesamt negativ prägt. Vor allem liegt ein Mißverhält-

Einige praktische Probleme der Privatisierung in Kasachstan

Von Saule Bektemissowa (Institut für Okonomik der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Republik Kasachstan)

Pacht-, Mittel-, und Kleinbetriebe des Kraftverkehrs, der Industrie, des Kraftverkehrs, der Industrie, Kulturobjekte und Bodenflächen für Häuserbau. Nach Ansicht des Präsidenten der Republik Kasachstan N. A. Nasarbajew, die er in seiner Arbeit "Die Strategie des Werdens und der Entwicklung Kasachstans als souveräner Staat" vertreten hat, soll die Periode 1992—1995 durch zwei Hauptprozesse der makroökonomischen Stabilisierung gekennzeichnet werden — durch die aktive Entstaatlichung bzw. Privatisierung des Eigentums und die Sättigung des Marktes mit Konsungütern.

Sattigung des Marktes init Ron-sumgütern.

Der Prozeß der Reformierung des 'Staatseigentums ist aus-schlaggebend, ihm schließen sich alle übrigen Probleme der Wirt-schafts- und der sozialen Reform

an.

Die Privatisierung in Kasachstan hat vor etwa zwei Jahren begonnen, weist ein gutes Tempo
auf und ist in mehreren Hauptkennziffern im Rahmen der GUS

nis zwischen den Entstaatlichungsund Privatisierungsprozessen vor.
Während der Übergang des Staatseigentums in kollektives und Privateigentum nur langsam und unter Schwierigkeiten verläuft, wobei er auf kolossalen administrativen Widerstand stößt, so ist der
Entstaatlichungsprozeß praktisch
schon abgeschlossen. Die Staatsgewalt hat faktisch die Kontrolle
über jenes Produktionseigentum
eingebüßt, das formell nach wie
vor ihr gehört. nis zwischen den Entstaatlichungs-

eingebüßt, das formell nach wie vor ihr gehört.

Die Grundlage des Industriepotentials Kasachstans bilden die "natürlichen" Monopole der tragenden Schwerindustriezweige. Die Entstaatlichung solcher Betriebe wird zur Unterdrückung der Konkurrenz auf dem inneren Republikmarkt führen und den Staat dazu zwingen, administrative Antimonopolmaßnahmen zu ergreifen, die einer Wiederherstellung der Kontrolle des Staates als Eigentümer gleichkommen. Als Beispiel sei hier die Aktionierung des Blei- und Zink-

zentrierung des Eigentums in der Hand des Staates sein wird.
Die Voraussetzung für diese Lage in der Republik war vor allem die Struktur der Staatsmacht selbst. So "betreibt und kontrolliert" das Staatliche Komitee für Eigentum laut Bestimmung "die einheitliche staatliche Politik der Entstaatlichung und Privatisierung autonom". Dies ist ein Monopolorgan, welches das Privatisierungsprogramm ausarbeitet, korrigiert und es bis zum Verkauf des Eigentums ihn verwirklicht. Es kontrolliert außerdem die Realisierung des Programms.

Programms.

Die Erforschung der weltweiten Privatisierungserfahrungen zeigt, daß die Organe, die laut Gesetz über Aktien von staatlichen Betrieben verfügen bzw. sie verkaufen oder erwerben dürfen, Holdinggesellschaften darstellen, die unter der Kontrolle der gesetzgebenden Gewalt stehen.

Gewalt stehen.
In Rußland sind zwei voneinander unabhängige Organe geschaf-

Приложение к «Дойче Альгемайне»

ДЕПУТАТЫ НЕРВНИЧАЮТ. И НЕ ЗРЯ

Заметки с сессии Верховного Совета

нарном заседании Верховного Совета была накалена до предела. И это понятно, поскольку его работа проходит в условнях непрекращающейся инфраз повышены цены на ряд продовольственных това-

Ситуация разворачивалась так: уже с первых минут заседания стало ясно, что депутаты едва ли не в панике. Во время двухнедельной паузы в сессии избиратели сказали им все, что о них думают. Да и сами парламентарии чувствуют: затянулся переход к на-стоящей работе. Надеялись, веркувшись в зал заседаний, сразу же вершить большие дела, а приходится вновь постиа того, как правильно к этом процессу подступиться. Конкретнее — внести для начала изменения и дополнения во временный регламент Верховного Совета, утвержденный еще предыдущим его составом. Иначе решение вопросов, прос которыми так вз чивают депутатов, может быть признано вообще незаконным.

Часть новообращенных депутатов решили пренебречь этим а может, просто не выдер-кали нервы — и стали выступать с «заявлениями». Возможно, они думали, что так ближе к заветной цели, забыв, что самый короткий путь — чаще всего самый длинный. И пока занимались обсуждением, ко-гда же обсуждать эти «заявления», неумолимо пронеслось полдня работы. В итоге к обеперерыву не было принято и четырех пунктов Положения о Координационном совете - первого из пяти воп-

Зато журналисты узнали много интересного: иные депутаты признали себя людьми на удивление наивными и доверчивымн, так как сокрушались о том, что рассмотрение вопросов обеспечения их деятельно-

сти, оказывается, облю навиза-но парламенту, дабы скомпро-метировать его в глазах изби-рателей. А теперь, чего доброопасаются некоторые, тапнать», потому что плохо идут дела. И режимом своей рабо-ты недовольны, очитают его очень шадящим. А они привыхотя иметь помощника и личный кабинет — все же надо. Кое-кто просил убрать из номера, где живет, ковер и телевизор и через прессу известить об этом избирателей. Но прежде, рекомендует опять же кое-кто, надо «разопнать» правизвано «правительством народопускали глаза, слушая все это: мол, может, до-

К вечеру 50 человек, то есть около 30 процентов парламентариев, видимо, не выдержали щадящего режима — в зале они отсутствовали.

Искреннее сочувствие невольно вызывали спикер и его заместители. Часть депутатов от собственной беспомощности, что ли, впадали в агрессию, иногда заносчиво переходя в наступление и на председателя: вы почему это нас не нака-зываете? А надо бы! Абиш Кекилбаев в ответ просто терял мент, по которому я, наконец, обрету такие права... Зинаида Федотова, опытней-

ший в вопросах парламентаривма юрист, увещевала: «Страх и недоверие нельзя переносить на новые отношения. Над нами омеются не эря: смешно, когда человек не умеет отличать существенное от несущественного ... ».

«Не забывайте о легитимности!», — в который раз при-

А Қуаныш Султанов наме-кал, что в депутатских кабинетах можно бы сидеть и по двое: велико здание парламента, но «посадочных площадей»

дом депутатов Верховного Совета. Была высказана обоюд-

Устав, или что-то сообразив, депутаты вдруг перестали кап-ризничать и быстро, пункт за пунктом, приняли Положение о

А затем перед ними выступил с запланированной инфор-мацией первый заместитель премьер-министра Акежан Ка-жегельдин. Он не стал, как делали до него другие представители правительства, выбирать слова, адаптированные для понимания депутатской аудито что люди, критикующие эконочто люди, критикующие эконо-мическую политику Кабинета миниспров, любыми терминами и понятиями, как минимум, опе-рируют свободно. Он сообщил, что, работая над антикризисной програм-мой, из 21 поступившего адъ-

тернативного проекта прави-тельство не рассмотрело еще только два. Уже сложилась новая стратегия, на днях парламенту будет предложен мемо рандум об экономическом по-ложении в республике, в котором предусмотрены разные варианты лечения народного хозяйства, учитывающие изме-нения в налогообложении, бан-ковской системе, проблемы, связанные с бюджетом, необ-ходимость развязки других овизанные с опадженом, неостром ходимость развязки других острых вопросов. Предстоит определить роль Национального банка — быть ему инструментом реформ или резервной системой. Шла речь и о некорректных деньгах и платежах. Акежан Кажегельдин напомнил, что вердикт по этому докуменобязан вынести Верховный

В зале было слышно, как потрескивает микрофон и врывается в окна весенний сквоз-

Сникшие депутаты, после паузы, доверчиво просили устроить для них экономические и юридические семинары или курсы в «бывшей ВПШ» — как для прежнего состава парламента

Лариса ЛУКИНА. парламентский корреспон дент КазТАГ

тельно приступил к рассмотре-

нию острейших социально-эко-номических проблем. Решено

уже в ближайшее время пред-ложить в повестку дня сессии

Верховного Совета вопросы, ка-

жизни населения,



последний звонок

На этой неделе, в среду, в общеобразовательных школах республики прозвучал последний звонок. Моменты такого торжества в Алма-Атинской средней школегимназии № 111 запечатлел фотокорреспондент Михаил Сорокоумов.

По вопросам гражданства

Заместитель председателя Верховного Совета Зинаида Федотова приняла 24 мая представителей комиссии по вопросам пражданства при президенте Российской Федерации вс главе с ее председателем Аб-дулахом Микитаевым, Состоялся объема

по вопросам правового регулирования отношений праждан и государства. Стороны проинформировали друг друга о существующей в обеих странах соответствующей законодательной базе. Обсуждены проблемы двойного гражданства, от-мечалась актуальность позиции преэидента Казахстана Нурсултана Назарбаева, за-ключающейся в признании не-

государственных соглашений в

Беседа была продолжена в Комитете по конституционному законодательству и правам че ловека. В ней подчеркивалось что демократическое общество полжно позаботиться о психо логическом комфорте личности механизмах, регулирующих жизнь так, чтобы ни один гражданин не чувствовал себя заброшенным и ненужным. Во встрече приняли участие

председатели парламентских комитетов Салык Зиманов и Серикхан Жакупов, а также чрезвычайный и полномочный посол Российской Федерации в

Чтобы люди жили спокойно

24 мая находящуюся в Алма-Ате делегацию Российской Федерации, возглавляемую председателем Комиссии по вопросам гражданства при президенте РФ Абдулахом Микитаевым, принял вице-президент Ерик Асанбаев.

После беседы А. Микитаев устронл в доме парламента пресс-конференцию. Он сообщил журналистам, что приезд российской делегации в нашу республику связан с дальней-шей отработкой совместного соглашения. предусматриваюсоткашения, предусма праваго-щего максимальное облегчение процедуры переезда граждан из России в Қазахстан, равно как и из Казахстана в Россию, и получения ими гражданства. Принятый на встрече прези-дентов Нурсултана Назарбаева и Бориса Ельцина мемо-рандум положил начало этой работе, и сейчас идет процесс сближения позиций договари-

вающихся сторон. Представитель РФ отметил, что, несмотря на некоторые правительства обенх стран руководствуются в первую очередь идеей создания накомфортных условий для своих граждан. Поток ми-

грантов, средн которых есть и жители Казахстана, захлестнувший в последние годы Россию, отнюдь не способствует мики в наших государствах Поэтому одна из задач вящегося соглашения заклю чается в том, чтобы этнические русские могли спокойно, наравне со всем народом Казах-стана, участвовать в построении цивилизованного общества на земле, давно уже ставшей их родиной, а этнические ка-захи — в России. В РФ закон захи — в России, в РФ закон о двойном гражданстве уже действует, в частности, он за-ключен с Туркменистаном. При-чем, российским правительством этот документ вооприни-маетоя как фактор доверия между братскими странами. А. Микитаев выразил уверен-ность, что подписание согла-

шения произойдет уже в тече ние ближайших двух месяцев и снимет многие проблемы, стоящие сейчас перед этническими русскими жителями Казахстапотовлен указ президента, по мин наук Республики которому наличие прописки не захстан и немецкой организации будет обязательным условием "Frauen in der Welt". оформления гражданства.

(КазТАГ)

У женщин проблем хватает

В рамках подготовки к Меж дународной конференцин «Жен-щина, право, общество» в Кациональном университете им. аль-Фараби прошел «круглый стол», на котором обсуждались проблемы женщин, занятых в сфере науки и образования. Обсуждение шло в плоскости создания особого «Союза женщин-интеллектуалов».

В инициативную группу во-шли многие известные казахстанские женщины — ученые, оталожие женщины — ученые, преподаватели, среди них профессор, доктор филологических наук М. Багизбаева, кандидат исторических наук Г. Жанбатырова, доцент Л. Ахметова.

В числе приглашенных были пости из Германии. Они поделились достижениями, которые завоевали немецкие женщины в довольно сложной борьбе. У них заработная плата женщи в науке равна заработкам мужчин, профсоюзы стремятся при приеме на работу соблюдать пропорцию 50:50. Все факты нарушения прав женщин моментально становятся досто янием общественности.

В основном, проблемы, во-круг которых «крутился» весь разговор, были ю равенстве зарплат мужчин и женщин в Казахстане, о защите от всякого рода домогательств к жен-щинам, равенстве их возмож-ностей в проявлении интеллектуального потенциала. Кроме глобальных проблем, затративались чисто университет-ские: уменьшение учебной на-грузки, создание соответствующих условий труда.
По итогам обсуждения при

няты предложения и тезисы Они выносятся на обсуждение Международной женской конференции, которая будет проводиться под эгидой Ассоциа ции юристов Казахстана, Института государства

Маншук МУКАШЕВА, преподаватель КазГУ

Вести из Караганды

ЗАБАСТОВКИ **ШАХТЕРОВ** отменяются?

— На сегодняшний день забастовка не принесет должных результатов из-за кризиса угольной отрасли и экономики в целом, — заявил Александр Рычков, заведующий органи-Рычков, заведующий органи-зационным отделом Карагандинского территориального Совета профсоюза работников угольной промышленности. Нет смысла бастовать, так

как плохо идут взаимоплатежи внутри республики, да и при-быль у объединения «Карагандауголь» от внутренних даж небольшая всего 20 процентов от общей прибыли. Шахтеры считают, что своему государству они отдают уголь почти даром. Поэтому профсоюз работников угольной про-мышленности предлагает другой путь: увеличить число зарубежных потребителей. Ведь именно из 28-ми процентов добычи, продавной в Россию и на Украину, формируется 80 процентов прибыли объедине-ния. Почему бы и 50 процентов своего угля не продать за границу, тем более, что в Казах-стане его избыток? Предлагали же недавно власти закрыть на лето четыре шахты.

Идея неплохая, но на путн ее осуществления не счесть препон: государство по-прежнему диктует, устанавливая всевозможные квоты. Тогда как, по мнению упомянутого профсоюза, должна быть свободная цена на уголь внутри республики и за рубежом.

АЛЬПИНИСТЫ покоряют ГОРЫ БИЗНЕСА

Похоже, навсегда прекратились государственные дотации альпинистским клубам. Но это не сломило энтузнастов в Ка-

В 1990 году на базе областсоздано хозрасчетное предприятие. Основной вид работ — высотный монтаж оборудования, покраска цехов, ферм Полученная прибыль направ

ского спорта, организацию соревнований.

Клуб предлагает также туристические поездки — отдых в горах. Самые распространенные маршруты: Каркаралинские горы в Карагандинской области, Заилийский Алатау близ Алма-Аты. Члены клуба алыпи-нистов хотели бы организовать путешествие и по Баварским Альпам в Германии. Бла-го, что опереться в ФРГ есть на кого: не один именитый аль-пинист-карагандинец эмигрировал туда.

МЕДИЦИНСКИЕ УЧРЕЖДЕНИЯ НА ГРАНИ **ЗАКРЫТИЯ**

К областному маслихату и главе областной администрации Петру Нефедову обратились главные нештатные специалисты, заведующие отделениобластной клинической больницы.

Это очередная полытка меди-ков обратить внимание на свои проблемы. В обращении констатируется, что в подавляющем большинстве медучреждевсеместная нехватка самого необходимого, начиная с белья, постельных принадлежностей и кончая транспортом, топливом. Нет медикаментов. Причины подобного положения: держный рост розничных цен, дефицит финансирования без учета инфляционных процессов, отсутствие в республике промышленности по выпуску

медицинской продукции. Из-за тяжелых условий труда растет текучесть медицин-ских кадров. Практически все медучреждения сейчас на праи областная клиническая больница, в составе которой един-ственные, уникальные в области и реслублике специализи-рованные отделения: гематолоотделение «нокусственная почмикрохирургическое, то

ракальное, гепатобилярное. Татьяна ГОЛЕНЕВА

с председателем парная заинтересованность в том, чтобы парламент безотлага-

Единая позиция профсоюзных

лидеров и депутатов

В Совете Федерации профсо- Валентином Макалкиным и ря-

День борьбы с курением

31 мая — Всемирный день орьбы с курением. Он определен ВОЗом и государствами — стке воздуха, загрязненного таего членами для создання общества без табака. В этот день Всемирная организация здраво-охранения призывает всех, кто охранения призывает всех охранения приз ть эту вредную привычку. ные последствия от табака и наших целей! В нынешнем году День борь-

Центр здоровья Республики Казахстан

Если мы не сами, то никто не будет отстаивать наши права. И отстаивать их надо ежедневно, ежечастно, ежесекундно

НЕКОТОРЫЕ МЫСЛИ И ВПЕЧАТЛЕНИЯ О МЕЖДУНАРОДНОЙ КОНФЕРЕНЦИИ ПО ПРАвам человека, состоявшейся в алма-

ГОСУДАРСТВО, В КОНСТИТУЦИИ КОТОРОГО **ЗАКРЕПЛЕН** приоритет прав НАЦИИ ПЕРЕД ПРАВАМИ ЧЕЛОВЕКА, **ОБРЕЧЕНО** на межэтнические **КСНФЛИКТЫ**

В предыдущих заметках с международной конференции шейся на прошлой неделе в Алма-Ате (ДАЦ № 21), я остановился на выступлении господина Аяганова — заместителя заведующего отделом внутренней политики аппарата президента Республики Казах-стан, который не видит в этом государстве оснований не только для социальных, но также для межнациональных

Было бы по меньшей мере причастны к появлению этих странню (в нашем, в сущнос- оснований. Их породили все Было бы по меньшей мере

ти, все еще советском понимании), если бы он, выступая на международной конференции по правам человека от имени

государства, заявил иначе. Полагаю, что даже простой смертный, не наделенный природой ни профессорско-аналитическим умом, ни поэтическим талантом, ни проворливостью общественного деятеля, и тот при внимательном обозрении происходящих сегодня вокруг нас политических и государст-венных событий, при столь же сосредоточенном, аналитичесшего государства не может не обнаружить весьма прочные основания для межэтнических конфликтов. Если этих конфликтов сегодня нет (и слава Bory!), то это результат вовсе не отсутствия оснований для них, как утверждается, выдагосударственных кругах, а му-дрости и терпеливости наро-дов, этносов, которые сами не

ге же политики, озабоченные в первую очередь и в большей степени проблемами своего прихода к власти, а затем ее удержания, и меньше, в сущ-ности, — проблемами народа.

Если уж нам, простым смертным, видны эти юснования, то аналитически мыслящему профессору, поэту и общественно-му деятелю самим Богом предназначено видеть их, дабы вскрывать и принимать меры к недопущению страданий, к которым неизменприводят межэтнические

Профессор Масанов говорил на конференции о том, что го-сударство должно быть нейтрально по отношению к этносам, что равноправие этносов необходимо зафиксировать в Конституции. Это исключит признакам, которая и выступает как раз первопричиной меж-этнических конфликтов. Такого нейтралитета в Қонституции Республики Қазахстан, к со-жалению, нет, там, напротив, зафиксированы ведущая нация и второсортные, и потому, по мнению ученого, в нашей стране не только нарушаются на этой основе права человека, но и сохраняются предпосылки межэтнических конфликтов, возникновение которых, при их неустранении, - дело лишь

О такой же опасности предостерегает поэт и общественный деятель Олжас Сулейменов, должает, вопреки утверждению которых его недоброжелателей, делать имидж казахскому

ства мы, - сказал юн на конференции, имея в виду и партию, которую он возглавляет. предлагали в обязательном порядке записать в Конституцию слова о том, что права ловека выше прав нации. Но победила другая концепция о приоритете прав нации перед правами человека. Мы в своей партин ставим перед собой задачу добиться изменения этого положения. В качестве примера траги-

еских последствий, к каким может привести сей приоритет, господин Сулейменов назвал Грузию, где он только что побывал. В свое, совсем недав-нее, время демократически избранный президент Гамсахурдия, при коммунистическом режиме диосидент и активный участник правозащитного дви-жения в ОССР, провозгласил: Грузия для грузин — и тем самым положил начало граждан-ской бойне, длящейся до сих пор, хотя страна, краснвейший, благодатный край, уже дове-дена до полной разрухи, а на-род ес, благородиейший, та-лантливый, давший миру пре-красных поэтов и музыкантов,
 до полного обинщания.

- Нынешний глава Грузии месячную зарплату может ку-пить на базаре жилограмм мя-

больше негативного несет в себе и другая статья Конституции, закрепившая статус казахокого языка в качестве единственного государственного. Как заявила лидер республиканского славянского движения «Лад» Александра

Конституции нашего государ- Докучаева, также выступившая докучаева, также выступившая на конференции, это, во-первых, противоречит той же самой Конституции, в которой декларируется, что права граждан Республики Казахстан не зависят от знания языка, и вместе с тем сказано, что граждане, не знающие государственного языка, не могут быть избраны на ряд ответственных должностей, и во-вторых, способствует тому, что язык, по-мимо средства общения людей, приобретает еще одну функцию: в борыбе с конкурентами за места в системе образования и на государственной службе, за владение собственностью и так далее, все чаще вытесняет деловые и профессиональные ка-

> наши права ЧЕЛОВЕКА, КОТОРЫЕ **НАРУШАЮТСЯ** ЕЖЕДНЕВНО, ЕЖЕЧАСНО, ЕЖЕСЕКУНДНО, мы и должны ОТСТАИВАТЬ ЕЖЕДНЕВНО, ЕЖЕЧАСНО, **ЕЖЕСЕКУНДНО**

Должно быть, не очень корректно по отношению к человеку и в общем даже, в некотором смысле, не грамотно по-дразделять его права и их нарушения по степени важности, нбо человеку в любом случае плохо, когда его унижают, и все же беру на себя смелость отнести вышеутюмянутые на-рушения, вытекающие на Конститущии Республики Казахстан, к нарушениям крупного

«калибра», по сравнению с на-рушениями «помельче» (сознаю некорректность этого дегосударство, структуры, чиновники, абсо-лютно всех уровней принужда-

ют нас ежелневно, ежечасно, ежесекундно испытывать рушения прав человека всех «калибров». В заметках о кон-ференции, опубликованных в предыдущем номере «ДАЦ» неходя исключительно из своих интересов, в сущности, укра-(в открытую) денежные вклады своих граждан в сбер-банках. Но этот случай был назван в качестве иллюстрации мысли Олжаса Сулейменова о том, что государство, которое права человека. Теперь же я намерен назвать несколько нарушений (которые в общем-то известны каждому чи-тателю) с целью поговорить о нашем отношении к ним

Нам месяцами могут задер-живать выдачу зарплаты, наших кровных, заработанных где потом, где умом, денег. Если по закону и совести, то зар-плату в связи с инфляцией на-до выдавать еженедельно, а у нас затягивают до той поры, пока и без того уже худой тен-ге в очередной раз не похудеет, и выдают, даже не помыш-ляя об индексации, и тем самым не просто нарушают пра-ва человека, но и обворовыва-ют нас. А мы, что? А ничего.

Безропотно сносим, радуясь, что хоть дали зарплату...
Попробуем войти в общественный транепорт (автобус, троллейбус) через перединою дверь — не удастся: водители

(почти все, за редким исклю-чением) превратили ее в перчентем) превратили ее в персональную, ею пользуются только они сами и их близ-кие. Нарушение прав челове-ка? Да. И как мы, пассажиры, реагируем на это? В лучшем олучае, рискуя услышать в от-вет грубость, робко усомнимся в правильности порядка, самолично установленного водите-

В продовольственном мага-

Впрочем стоп! Перечислять примеры таких нарушений — газеты не хватит. Скажу только вот что: право безбоязно выйти вечером на улицу, пра-во на достойную жизнь, есть хлеб, нормального качества хлеб, нормального качества продукты, право на творчество, в конце концов, на жизнь — эти и другие права у нас обеспечены? Да ничего подоб-ного! А мы, что? Да все также,

Заместитель председателя Конституционного суда Респу-блики Казахстан Игорь Рогов, побывавший недавно в США с бной системы, рассказал на конференции о таком случае. Один американец, катаясь на водных лыжах, упал и повре-дил себе не то ногу, не то ру-ку. Выйдя из больницы, он предъявил в судебном порядке предъявил в судебном порядке иск на крупную сумму к фир-ме, выпускающей эти лыжи, и выиграл. Основанием для удо-влетворения его иска суд поочитал отсутствие в инструкции, приложенной к лыжам, напоминания о том, что ката-

Колда господин Рогов закон чил этот рассказ, в зале раздался смех. Для нас, вчеращних хомо советникус, до сих не мо (и ой как долго еще не вытравим!) судебная история с лыжами представляется едва ли не как фантастическая.

Хотя на территории СНГ уже есть немало примеров такой формы защиты прав человека. Женщина упала во время гололеда и повредила себе ногу. Пусть ей понадоби-лось три месяца, но она добилась-таки правды: суд взыскал в ее пользу с городского ком-мунального хозяйства довольно крупную сумму. В другом российском городе подписчик «Известий», нерегулярно по-лучавший свою любимую газету, взыскал с почтовиков за нанесенный ему моральный ущерб также большую сумму.

у нас в Казахстане, как овидетельствует судебная практика, таких примеров пока, увы, нет. Тут дело, во-первых, конечно же, в нашей робости а то и страхе перед судом (как, обращаться в суд?), который в течение длительного времени олицетворялся с карательным органом, во-вторых, в нашей правовой безграмотно-

Чтобы научиться отстанвать овон права человека, а отстанвать их просто необходимо ежедневно, ежечасно, ежечасно, смедалсьно, ежесчество, ежесе-кундию, нужно прежде всего пройти правовой ликбез, но у нас, увы (опять увы!) нет пра-совой системы, правового вос-патания граждан. Именно от-сутствие правовой системы, правовой культуры, как отме чалось на конференции, и по-рождает массовое нарушение

прав человека. Долго, очень долго предстоит нам строить правовое цивилизозанное общество. Владимир ШТИРЦ

Народный съезд российских немцев-с какими полномочиями?

Созвать народный съезд в этом году, который должен стать центральным органом самоуправления российских немцев, а также партнером российского правительства по вопо происхождения, очевидно не так просто, как можно было ожидать после прежних заявлений российской стороны. Как недавно заявил Сергей Шахрай, бывший министр российского правительства по воп-росам национальной политики, недавно ушедший в отставку,

депутатов народного съезда желательно набирать не путем прямых выборов, а делегиро-

Народному съезду с таким статусом российское прави-тельство намерено передать Предполагается возложить на съезд разработку соответствующих программ, их согласовадующее проведение в жизнь Кроме того, необходимо при-нять закон о народном съезде российских немцев, в котором

сы национальной и культурной автономии.

еспикеры российских немцев стремятся к другой последо-вательности и к иному статусу». Что же касается д-ра Хорста Ваффен арламентского Министерства внутренних дел Германии, то он считает, что вопрос созыва народного съезда является внутренним делом Российской Федерации. Он и в дальнейшем рассчитывает на конструктивную работу в рамках Германо-Российской правительственной комиссии.

Отверженный?..

профессионал по хоккею не нашел В ГЕРМАНИИ РАБОТУ И ПОТЕРЯЛ СЕМЬЮ

исповедь

В перерывах между тренировками в Карагандинском дворце спорта «Октябрьский» детский спортивный мир замирает: не слышны стук клюшек, крики азарта, визти от сколь фонопраммы — только причудливая машина, похожая на танк, но без пушки, ровно покрывает лед водой.

Владимир Клекнер — тренер по хоккею с шайбой детско-юношеской школы олим-шиского резерва г. Караганды, меечке в фойе Дворца.

 В 1990 году, — рассказыуехал в Германию, Считал, что как представитель советской школы хоккея — одной из линести на исторической родине пользу. Но... в ФРГ уровень детского хоккея слабый. Наши даже посредственные игроки перами в команлах. Так что. едва приехав, я начал обра-щаться в руководству хоккей-ных клубов с просьбой при-нять на работу, Был в Мангайме, Фрайбурге, и везде получал отказ. От меня требовали рекомендаций.

Поэтому я вскоре вернулся в Казахстан с целью продолжить создать боевую команду и увеэти их за рубеж, чтобы на базе этих игроков открыть хорошую детского хоккея в Германии. Спорту я отдал в общей сложности 25 лет, закончил Карагандинский институт физ-культуры. Да и немецкий язык достаточной степени, чтобы общаться и проводить тренировки. Немецкий — мой родной язык. Помню, в нашей семье всегда звучала родная речь, а я сам до 5-6 лет говорил только по-немецки.

Я мало сплю, много работаю. Прошедшую ночь опять не спал: придумывал новые упражнения, чтобы ребятам не скучно было на тренировках. Я, наверное, фанат или... ду-

Последняя фраза из монолога тренера прозвучала с горечью. Как, впрочем, и последующие

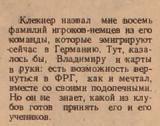
А у него ведь был период великой радости. В 1993 году команда учеников Клекнера заняла третье место среди юнно-ров на открытом чемпионате России. Без сомнения, это бы-РОССИН. ФЕЗ СОМИНЕНИЯ, ЭТО ОБІ-ла большая победа! Она еще раз подтвердила высокую ква-лификацию тренера. Об этом же говорят его коллеги, например, Сергей Сердюк — тренер по хоккею с шайбой областной детско-юношеской спортивной школы зимних видов:

- Клекнер — очень грамотный тренер. Тренировочный процесс он организует с большим объемом и строгим режи-мом. Главное, планомерно подволит спортсменов к пику фор-

Алексей Огай, тоже тренер по хоккею с шайбой в этой же шжоле, считает, что главная профессиональная черта Владимира — это любовь к детям:

Когда есть любовь к ребятам, тогда и профессиональные навыки тренера передаются

В последнее время професси-ональный спорт в Казахстане сталкивается с большими трудностями. Владимир Клекнер говорит, что школа олимпийского резерва не закупает клюшки, форму, коньки. Не хватает денет и на поездки на соревнования. А это отрицательно вли яет на подготовку хоккенстов, поскольку они не могут сорев-новаться с достойными сопер-никами. По этой причине стре-мятся уехать хотя бы в Россию, где материальная база спорта



Семья и родственники Владимира уже давно в ФРГ. В прошлом году его семью и родственников стала преследовать череда несчастий. Зять Клекчереда несчастий. нера и двое детей младшего дочь Владимира получила сотрясение мозга. Недав-но умерла теща. Но Владимир до онх пор не может соединиться с семьей.

Получается, что Клекнер что избранный? Всевышние си ским талантом. И он не смог ским талантом. И он не само сопротивляться своему пред-назначению, понес свой крест до конца — вернулся в Казах-стан, чтобы работать по любимой слешиальности?

Вы скажете, что у него был н другой путь — мог попросить рекомендации у своих знакомых, чтобы устроиться на ра-боту в Германии. Люди всегда делились на две категории: на тех, кто легко идет и просит, вплоть до унижения, и на тех, кто добивается успеха сам, ни к кому не обращаясь за помощью. Владимир Клекнер из

«ТЕНЕВОЙ» СПОРТ

Почему же Владимир Клекнер при всех его достижениях мало известен в спортивном мире? На этот вопрос можно ответить вопросом: «А вы когданибудь видели, чтобы средства но оовещали рекорды спортется о взрослом спорте?» Лично я помню, как во времена «социалистического когда «все лучшее было детям», пожалун, единственной регу-лярной спортивной детской передачей была телепропрамма из ГДР «Делай с нами, делай, как мы, делай лучше нас».. И когда появляется какой-нибудь юный талант во взрослом спорте и начинает собирать урожай из призов и медалей все удивляются: «Откуда он взялся?» Отпуда — из юниорского спорта, конечно. Вот и выходит, что юниорский спорт — закрытый для большинства людей, «теневой».

На мой взгляд, слабое внимание, а то и пренебрежение к детскому и подростковому спорту со стороны средств массовой информации и общества в целом — это нарушение прав ребенка. И происходит оно даже в таких государствах, которые считают себя суперциви-

лизованными.

В Каратанде и других северных городах Казахстана среди этих «теневиков», то бишь детей, весьма популярны зимние сещают спортивные секции по этим видам, то организуют и тренировки и соревнования очень часто сами. С началом эммы в Караганде появляется множество самодельных кат ков, на которых мальчики, как правило, подражают известным хоккейным игрокам и коман-дам, а девочки — фигуристам. Для многих мам становится проблемой дозваться детей с улицы домой: нередко все свободное от учебы время ребята проводят именно на катках. Интересно, что через такие катки прошло не одно поколение любабущки с дедушками нынешних детей. Так что, считаю, во многих из нас уже тенетичес заложены любовь и спо собности к «коньковым» видам спорта. Доказательством этому



году, о которой я уже упомина-

А первый услех к этой команде пришел три года назад, ко-гда ребята впервые обыграли сильных соперников из Усть-Каменогорска. Теперь уровень этих 15—16-летних хоккеистов настолько высок, что их назыроссийского хоккея. У игроков команды Клекнера нет отбоя от приглашений в такие престижные клубы, как ЦСКА (Москва), «Лада» (Тольятти) «Спартак» и «Динамо» (Мо «спартак» и «динамо» (Мо-сква). Четверо учеников Вла-димира живут и играют в Гер-мании: Рудольф Гортенлендер — за хоккейный клуб города Фрайбурга, Вальдемар Квапп — клуб «Динамо» (Берлин), Дмитрий Старчев— за Ратинген и Александр Дейберт — за Гамбург. Дмитрий Главюк и Борис Бланк признаны дучшими игроками финала чемпионата России 1993 года. Это ипро ки суперкласса. Дмитрий Главюк недавно уехал играть из ЦСКА (Москва) в США. А Борис эмигрирует с родителями в ФРГ, впрочем, как и другие фРГ, впрочем, как и другие ипроки из команды Клекнера: Александр Руш, Андрей Науман, Виталий Ааб, Сергей Окунцов-Фаст, Евгений Федорович-Шмельц, Дмитрий Ивановский-Шмидт. Эти ребята в свое время прошли строгий отбор в школу олим-

пийского резерва. Десять лет назад Владимир Клекнер набрал себе группу из 500 человек. Первоначальными задачами, которые ставил перед собой, были: ознакомление с хоккеем как видом спорта; оздоровление; отвлечение нятий. Наблюдая за развитием своих подолечных, тренег смог отобрать самых способных. Теперь их 16 человек. И нынешнюю свою задачу Клекнер определяет так: совершен-

После тренировки я говорила с его учениками. От взмыленных, уставших, но улыбающих ся ребят я услышала только комплименты

Виталий Харченко:

 Это прекрасной человек заботится о нас. Когда мы были маленькими, он старался форму для нас достать, клюш-ки. Он нас жизни научил, ведь дома мы из-за тренировок и соревнований практически не бываем. Всегда с пониманием относится к нашим личным проблемам. Характер у него добрый, веселый, но он и требовательный: бывает, что оказывает поихологическое дав ление, однако это для нашей же пользы. Тренировки очень интереоные, разнообразные.

Борис Бланк: — Я хотел бы продолжить совершенствование хоккейного мастерства под руководством своего тренера Владимира Кле-кнера. Если бы мы, шесть-семь ребят-немцев, приехали сейчас в Германию и определились в один клуб, то из нас бы получилась суперкоманда.

Потом ребята поделились влечатлениями от чемсвоими впечатлениями от чем-пионата России 1993 года, Там играли «Торпедо» (Нижний Новгород), «Салават Юлаев» (Уфа), «Торпедо» (Ярославль), ЦСК (Петербург). За победу действительно пришлось побо-

го не подозревая, одержали эти спортсмены — надо мной: из стана равнодушных к хоккею я, кажется, перекочевала в стан болельщиков. Вот что случается, когда общаещься с фа-

Напоследок я спросила Вла-димира о его заветной мечте. Он ответил: Хочу вернуться к родным и работать в Германии...

Татьяна ГОЛЕНЕВА

На снимках: Владимир Клекнер; момент тренировки юнио ров во Дворце спорта «Ок-

Фото Владимира БАРАБАНОВА

Kleine deutsche Insel на берегу большого озера

ЧАСТЬ ПЕРВАЯ. ИЗ ТРЕХ ЗАПИСЕЙ. О ТОМ,

КАК АВТОР И ЕГО СПУТНИКИ ДОБИРАЛИСЬ

до кляйне дойче инзел на берегу боль-ШОГО ОЗЕРА.

ЗАПИСЬ ТРЕТЬЯ. О ТОМ, КАК АВТОР И ЕГО СПУТНИ-

ки на пути к большому озеру выходили из-под ВЛИЯНИЯ «БИОПОЛЯ» ГОСУДАРСТВЕННОЙ ГЛУПОСТИ.

А ТАКЖЕ О ТОМ, КАК ЭТО «ПОЛЕ» ГОД СПУСТЯ ОКА-

ЗАЛОСЬ НЕДЕЙСТВУЮЩИМ

Перво-наперво автор сделает здесь две оговорки, для читателей не имеющие ровным счежется ему, для него самого же, напротив, какой-то смысл имеющие, поскольку дают возмож изложить в некотором роде свое журналистское «кре-

Это, во-первых, предупрежавтор, конечно же, не намерен в этом повествовании при перживаться хронологической отнюдь не путевые заметки, в коих сюжетную роль играют события, а просто очерк, где в качестве сюжетной линии выкаковую он, кажется, еще спо-

Во-вторых, это замечание относительно того, что он, пос-кольку, по его мнению, в сегодперенасыщенное питикой» время описания красот природы в газетном очерке выглядят, по меньшей мере, анахронизмом и с раздражением пропускаются читателями, ки, хотя его германские друзья Беттина и Маркус и ловили восторженными глазами мелькавшие за окнами «Нивы» необыкновенные горы, каньоны, пустыни, а во время непродолжительных остановок щелкали фотоаппаратом.

Автор просто хочет обратить нимание читателей на некоторые «штрихи» нынешнего положения, в какое попали люди, жившие еще несколько лет назад, как писал по указке идеологических начальников наш брат газетчик, единой дружной

Ховяин положения, от которого зависело, доедут ли автор и его опутники до намеченного пункта, проведут ли там три дня интересно, с удовольстви-ем или, напротив, плохо, в раздражении и, главное, благополучно или нет возвратятся в Алма-Ату, то есть владелец и водитель автомашины «Нива» вавшийся за солидное вознаграждение, разумеется, прока-тить их до большого озера, едва выехали за город, начал На всех бензозаправочных станнях, мимо которых неслась «Нива», колонки для заправки частных автомобилей были обмотаны шлангами, что на ферском языке означало: бея-

 Доехать до озера — бензина хватит, а вот назад... В Киргизни не заправишься. А там бензин дороже? -

просто так, чтобы поддержать разговор, а не потому, что его интересовала цећа бензина, спросил автор.

Да не в этом дело! — с ражением ответил водитель и хозяин «Нивы» Володя, так звали его. — Там пр нет бензина! Я-то знаю! восклицанием добавил он так, будто его пассажиры высказали сомнение относительно его осведомленности о бензиновом положении в соседнем го-

пде была потеряна последняя адежда заправиться: на заправочной станции колонки были так же обмотаны шлангами, как и на предыдущих, — Володя стал сокрушаться пуще преж-

После двух неудачных та-нх проб Володя заехал ких проб Володя заехал в глубь села и, еще издали уви-

лать? Сейчас будет последнее

казахстанское село, а за ним
— Киргизия... Остается только

бензин у какого-нибудь води-

попробовать купить

дя возле забора стоящий само-свал (нетрудно было догадаться, что это шофер приехал на обед), подрулил к нему. Ждать, когда шофер пообедает и выйдет, значит, терять время, а его и без того было немало потеряно, и потому Володя вошел прямо в дом. Через минуты две-при он вернулся с хозяйкой этого дома. Володя жестикулировал, занскивающе улыбался, торгуясь с ней... Тут автору надобно сделать

очередное пояснение, теперь относительно некоторых «тонко стей» положения, в какое они попалн, отправляясь из Алма-Аты на Иссык-Куль, то бишь за праницу Казахстана.

Его спутники, как уже сказано, были иностранцы, из дальнего зарубежья, коим не дозволяется овободно, как у себя дома, прогуливаться по городам и весям Казахстана, тем более за его пределами. И если Беттина пусть и временно, но работала в немецкой респу бликанской газете, выходящей под эгидой правительства сего государства, и имела право бы вать, помимо Алма-Аты, и в некоторых других городах республики, то у ее друга Маркуса, приехавшего к ней в гости всего-то на недельку (соскучил-ся), была виза на въезд толь-

ко в Алма-Ату. Но эта разница их положе ния сохранялась только до по-ездки на берег большого озе-ра, а буквально за день как туда отправиться она в некотором смысле перестала быть, ибо у Беттины прямо в рабо-чем кабинете украли дамскую сумочку со 100 дойчмарками и редакционным удостоверением. Правда, как и автору этих строк, ей оформили на вр ездки командировочное удостоверение, но оно не имеет силы без предъявления служебного удостоверения, а паспорт у нее... Ну паспорт ее, удостоверяющий личность иностранки, показывать таможникам как

По истечении времени автор сознает сегодня, что он, согла сившийся топда свозить иност ранцев на Иссык-Куль в нарушение международных законов, совершил поступок, если уж во всяком случае не вяжу щийся с его немолодым воз логоднем автусте прекрасно сочто их ожидают отнюдь не радостные последствия обнаружения сей за так сладко лействовать назловыдумывающим, в сущности, глупые и античееческие уложения!

Хорошо сознавая также, что действовать против сих уложений надобно, однако, не голыми руками, автор, заранее осведомившись о наличии таможен на границе с Кыргызстаном, поведал своим предстоящим спутникам о нравах служащих этих государственных учреждений и предложил соот-ветственным образом вооружиться. Германские друзья не владели тонкостями русского него:
— Что же, черт возьми, де(Продолжение. Начало в № 18)

— Что же, черт возьми, депуации слова «соответственным образом вооружиться»,

взяли с собой в дорогу амери-канские сигареты (блоками), немецкое баночное пиво (не одну банку, разумеется) и не-мецкий же щоколад (у служащих таможен, надо полагать, тоже есть неравнодушные к сладкому любимые женщины.

Что же касается водителя Володи, то он, будучи, то ли по природе своей, то ли благодаря влиянию жены, человеком предусмотрительным, прихватил с собой более десятка махровых полотенец, несколько десятков кусков туалетного мыла и еще что-то из предназначен-ного для мытья тела (вдруг в горах удастся продать подороже, чем куплено в Алма-Ате), и пять поллитровых бутылок водки. И вот теперь он предлагал жене водителя самоовала за бензин сначала полотенрицательно качала, головой и, показывая рукой в сторону тор, говорила:

Вон там Китай. Мы туда каждую неделю можем ездить и везти это отпуда.

Деньги (а толда в Казахстане ходили еще советские рубли) она отвергла сразу, как равно отвергла и российские рубли, только-только введенные тоеся у предусмотрительного Во-

А на что они нам?! Что тут на них купишь?! В течение всего этого тщет-

ного торга водитель самосвала, стоя тут же, молчал, будто торг не касался его, и бензин неожиданно появившиеся здесь алмаатинцы намеревались пере-лить в овою «Ниву» неизвестно за что из бачка вовсе не его автомашины.

И вот когда его жена, ма-леныкая, бойкая, себе на уме женщина, вслед за деньгами отказалась также от туалетно-го товара, Беттина напомнила автору, что у них с Маркусом тоже есть кое-что, что могло бы, как ей кажется, привлечь внимание этой женщины, чьи дети, должно быть, тоже любят, к примеру, шоколад.
— Подождите, Володя ка-

жется нашел выход, — остановил Беттину автор, заметивший, что его родственник и водитель «Нивы» решился на последний вариант, который он держал на крайний случай и о наличии которого, по-видимому, догадывалась женщина, отказавшаяся от мыла, денег и полотенец. Особый, ни с чем не сопоставимый вообще, а в зде-шних краях особенно, неадекватный товар, без всякого сомнения, мужским чутьем почуял и водитель самосвала. Ну ладно! — махнул ру-

кой Володя и достал из «Нивы» водку... Решив таким образом проб-

лему с горючим на обратную дорогу, они ехали теперь с тревожной мыслью о встрече с таможней, где им, по пред-положению автора, предстояло преодолеть препятствие куда сложней того, что они только что преодолели.

Но первой таможней в пути была своя, казахстанская, дававшая «добро» на выезд, а не на въезд, и потому, думал автор, строгости там не должны быть чересчур жесткими, тем более, что они и впрямь ведь ничего такого не взяли с собой целью вывоза из родного Казахстана, не считая себя и гоможет нанести экономический урон новому суверенному госу-

Для читателей, коим пока еще не доводилось преодолевать таможни, установленные на праницах между вчерашни-ми братскими республиками, а сегодня вполне суверенными дать здесь небольшое описание такой службы, каковую он впервые увидел прошлым летом по дороге на Иссык-Куль.

Она выглядела весьма скромно: небольшой домик с раз-вевающимся на крыше государственным флагом на холмике сбоку у дороги, как бы нави-сающий над ней, и шлагбаум из двух жердей и проволоки, перегородивший дорогу. Хотя ее служащие (или как они называются по штатному распи-санию?), облаченные в уни-

на доверии в результате наличия законодательных актов. Таким образом, создание кадаст-

ров является предпосылкой ут-

ких вооруженных холодным и оружием МИРКООТ солдат в пятнистой, цвета хаки, одежде, и должны были вызывать у преодолевающих этот пункт праждан почтение к государству, интересы которого защищают парни на пранице.

Копда «Нива» остановилась шлапбаума, из домика вышел паренек в униформе и подал знак, чтобы к нему на холмик поднялись, хотя, как отметил про себя автор, тому следова-ло бы самому спуститься. Однако такое несоблюдение тамопользу их компании и в первую очередь двум иностранцам, которым автор велел не выходить из автомашины, а тихо хватив со своими документами и командировочное удостове рение Беттины, и вместе с Во лодей поднялся к домику.

Володя на ходу закурил продолжая держать в руке только что вскрытую пачку американских сигарет, подойдя к таможенникам и солда-

Закуривайте, ребята! — закуриванте, реозга: Те буквально накинулись, вынимая из пачки каждый по

две-три сигареты.
— Да берите всю пачку! сказал тоном пария-рубахи Володя и пачка тотчас исчезла из его рук.

А можно еще? — попросил кто-то из «пятнистых» парней.

Да, конечно. Только спустись к машине, ответил Володя и крикнул: — Маркус!.. Но догадливый Маркус, не

слышавший ни единого слова из разговора Володи с таможенниками (а хотя бы и долемало что понял бы, ибо очень слабо понимал по-русски) то видевший, как из рук Володи молниеносно исчезли сигареты, уже высунул из машины навстречу бегущему «пятнистому» парню нераскрытую пач-

Тем временем данные об их чем направляются, номер авто- машины и так далее — были внесены в журнал, и они, опраничившись весьма и весьма ма-лой жертвой — всего-то две — всего-то две пачки американских сигарет, женниками-земляками и, услышав в ответ не менее теплое «Счастливого пути!», двинулись дальше, навстречу теперь уже с кыргызской таможней.

уже с кыргызскон таможнен. А вот там, при въезде на территорию соседнего государ слова «Таможня дает добро!» им пришлось поволноваться изрядно. Там диалог с блюстипротекал гораздо сложнее и одно время либо мог завершиться печальным исходом («Не пущаты»), либо потребовать гораздо больших пожертвований, чем те, что они положили на алтарь межгосударственных от-

Быть может, причиной тому послужил простой уже въезжали в иностранное государство, а не выезжали из своего, отсюда и строгости? А может, всему виной оказалась глупость, которую сморозил автор, упустив из виду, что не все обладают чувством юмора в достаточной степени, а иные вовсе лишены его?

помещение таможни (у кыргызов она также разместилась как бы над дорогой) и подойдя рее всего из желания разря-дить спропую обстановку (все хмурые, хоть бы один улыбнулся), на вопрос чиновника о цели поездки на Иссык-Куль неожиданно (и для себя тоже) - Да вот хотим посмотреть,

как живут у вас российские немцы, чтобы написать об этом. Надеемся, что вы еще не всех выдавили из своей страны. Сказав это, автор и сам ис-

Находившнеся в комнате люди застыли в оцепенении Чиновник зло сверкнул тем

ным взглядом, но не успел и слова в ответ произнести (теперь можно только догады-

Вестфалия и седьмым по счету регионом России, Губернатор области Борис Немцов счи-

заться), как Володя, стоявший тут же и сообразив, что не-обходимо быстро спасать положение, промко и радостно воскликнул, обратившись к сер-жанту ГАИ, поднимавшемуся

к ним по ступеням:
— Ба! Кого я вижу!.. Да ты, что, не узнаешь меня? Да я тут вэрывником работал, когда дорогу строили. Помнишь?..

И он стал называть одну фамилию за другой. Но каждый раз гаишник отрицательно по-качивал головой. Володя и впрямь лет десять тому назад работал там на строительстве дорог, только никак не мог тогда же по причине малолетнего овраста встретиться ему этот

— Ну извини. Стало быть, обознался. А похож, ей Богу, похож. Ну, закуривай. И вы...

присутствующие так же, как на казахстанской таможне, набросились на сигареты. Едете по редакционному

заданию, а машина частная. Почему? — выглянув в окно, спросил строго чиновник. Так ведь в редакции ма-

аренду, - не задумавшись ответил автор, несказанно обра-дованный тем, что чиновник не отреагировал на его глу-За въезд на частной ма-

шине платите тысячу рублей.
— Пожалуйста! Плати! Да ты не бойся, — обратился автор к Володе, который было встрепенулся, — редакция тебе озвратит. Володя протянул тысячу ру-

блей, а квитанцию из рук чи новника взял автор. Он поло жил ее к себе в бумажник, дане заглянув в

Только опустя несколько ме сяцев, освобождая как-то свой бумажник от ненужных уже бумажек, он обнаружил эту квитанцию и заглянул в нее: там значилось 500 рублей. «Ну, народ!» — только и произне он тогда...

Чиновник, только что взявший тысячу рублей, вдруг за-метил сидящих в «Ниве» Беттину с Маркусом.
— А это кто там еще?

Автор не на шутку испугал-- Наши сотрудники. Я же

мандировочные удостовере - сказал автор, хотя на деле он показал только свое и Беттины. — A почему они из машин и не вылезают?

— Женщине стало плохо, — дорога дальняя, — а он... И тут снова выручил Володя. Земляки, а водички холод-у вас случайно не найдет-

ся? Для нашей женщины. Да пде тут... — сказал

было кто-то. Как где? А в холодильнике что? - перебил его чиновник, проявивший неожидан-но доброе отношение к зане-

могшей женщине. Они взяли стакан воды и от несли Беттине, которую она пить не стала, потому что не только не хотела пить, но и вообще чувствовала себя вполне вету той же Беттины и Марку-са, Володя подарил им целый блок американских сигарет...

вершил очередную поездку кляйне дойче инзел, распол-женный на берегу большого озера. На сей раз вместе с ним был только один из тех двоих германских спутников, верней, и ездили они на другом автомобиле, и, стало быть, с дру-

Олнако (к счастью, конечно). отличия нынешней поездки от прошлогодней не огр лись этим. Главное ограничираз не было надобности давать взятки в виде сигарет, нбо та-можни, хотя и стоят на прежнем месте, их уже не теребили. Когда ехали туда, ни казахстанские, ни кыргызские тамо-женники даже не посмотрели в их сторону, хотя водитель даже посигналил: мол, эй, земляки, смотрите, мы едем.

Автор и его спутница, конечспоятельству; автор при этом, даже упрекнул себя: дело в том, что перед отъездом ему говорили, что таможенники уже скольку руководители этих двух государств договорились об отмене таможен, а он, то есть автор, не поверил.

> Владимир ШТИРЦ (Окончание следует)

Помощь Германии

Германия очень заинтересована в создании демократичес-ких, свободных и экономически стабильных государств на территории бывшего Советско-го Союза. Об этом заявил Карл-Дитер Шпрангер — фе-деральный министр по вопросам экономического сотрудничества и развития, представляя рабочий документ по политическому сотрудничеству в об-пасти оказания помощи развивающимся странам Централь-ной и Восточной Европы. Это влечет за собой не только политические, экономические и законодательные изменения, но и вызывает коренные преоб-разования в сознании, требуя перераспределения ролей ме-жду государством и обществом. Федеральное правительство Германии готово поддерживать процесс преобразований св рамках своих опраниченных

По словам Шпрангера, «бывшие социалистические страны, которые осуществляют переход

возможностей».

от коммунистического планово-го хозяйства к свободному ры-ночному хозяйству, представ-ляют собой неоднородный блок. Между ними существуют значительные культурные, эко-номические и польтические разномические и политические различия. Однако общими для этих стран являются проблемы дальнейшего развития, да же если они различного харак

Партнеров по сотрудничеству в России не следует искать в первую очередь на уровне правительства. Население Востина точной Европы накопило доста точно плохого опыта с могущественным государственным аппаратом. «Сегодняшняя зааппаратом. «Сегодняшняя за-дача — сотрудничество с об-щественными группировками на различных уровнях и оказа-ние поддержки при образовании новых независимых групп. Плюрализм — это не только цель, но и средство сотрудни-

Появление дееспособного среднего сословия зависит, по мнению Шпрангера, в решающей степени от законодательсобственность и вещные права гарантируют долгосрочную ста-бильность, которая базируется

верждения права на землю и, следовательно, одной из задач сотрудничества, прежде всего, в области сельского хозяйства. Сотрудничество

с Нижним Новгородом

Между Федеральной землей Северный Рейн-Вестфалия и промышленным регионом Центральной России, Нижний Новпород, налаживается широкое согрудничество. Западногерманский Земециний базаг ский Земельный банк содей-ствует немецким средним предприятиям в их инвестициях на Волге. Здесь приступили к ус-пешной реализации многочис-ленных небольших проектов.

В илоне 1993 г. в Дюссельдорфе было заключено общее соглашение о сотрудничестве между землей Северный Рейн-

тается активным поборником экономических реформ в Росони. В его области проживает 3,7 миллиона человек. Нижний Новгород является старинным торговым и ярмарочным цент-ром. Длинен список совместных мероприятий: от подготовки менеджеров, совещаний рос-сийских фирм и инициатив по совершенствованию управлен-ческих функций до культурно-го обмена. Недавно в Нижнем Новгороде был создан Русско немецкий культурный центр Один из самых видных немец ких предпринимателей в области текстильной промышленно-сти Клаус Штайльман из Ва-теншайда наладил в области производство с непользованием местных насолных расо-чество Долгосорочное сопрудничество между фирмами, по мнению не-мещких экспертов, может при-нести успех лишь в том случае, если российским управленчес-ким структурам удастся перейти на рыночные уловня хозяйствования, поэтому эксперты и потовы помогать в созданин государственных экономических и экспортных структур.

Роль консультантов

Вольфганг Карте, бывший президент Федерального надзо-ра за деятельностью картелей в Берлине, предлагает практи-ческие консультационные услуги во Владимирской области под Москвой, Недавно Герма-но-Российский форум, содействующий частным внепартий-ным связям между обении странами, наградил его за личный вклад в дело создания со-циальной рыночной экономики в России

Весной 1992 г. Карте был направлен федеральным министром экономики в Москву в качестве экономического советника. Персонально он находился в распоряжении Коми-тета по экономическим рефор-мам Верховного Совета. В настоящее время он консультируищее время он ный офис в имея постоянный офис в Москве, штаб президента и Ми-нистерство экономики России. Помощь Владимирской обла-сти — личный вклад пенсионе-

Памяти выдающегося тренера Э. Ф. Айриха

В столице Республики Казах- которая в сезоне 1975/76 гг. стан прошел 1-й международ-ный турнир по хоккею на траве среди мужских команл паского тренера Эдуарда Фердинандовича Айриха. Имя этого MMR STOPO человека хорошо известно в спортивном мире далеко за водимая им команда мастеров по хоккею на траве дважды в 1982 и 1983 гг. становилась обладателем Кубка европейских чемпионов. В двадцати двух предыдущих чемпионатах СССР динамовцы Ал ма-Аты 18 (1) раз становились чемпионами и еще 4 раза заво-евывали серебряные медали. 5 раз команда «Динамо» (Алмавилась обладателем Ата) становилась обладателем Кубка СССР по хоккею на траве. Не менее высокими были показатели и руководимой им с 1963 по 1977 год команды мастеров по хоккею с мячом,

стала чемпноном СССР, а в 1978 гг. стала обладателем Кубка Европейских чемпнонов. Много лет Айрих был главным Много лет Айрих был главным тренером сборной СССР по хоккею на траве. При нем летне хоккейсты СССР стали обладателями Межконтинентального кубка в 1981 г. в Куала-Лумпуре (Малайзия), заняли 3-е место на 22-х Олимпийских играх в Москве в 1980 голу. 2-е место в голландском городе Амстелвине в 1983 году и 4-е место на чем-пионате Мира, который прохо-дил в Лондоне в 1986 году.

Эдуард Фердинандович подготовил большую группу хок-кеистов мирового класса и нынешние многочисленные спортсменами, тренерами, арбитрами. Нелегко складывалась жизнь



этого замечательного человека. Он родился 20 ноября 1918 года в городе Марксштадте (Саратовской губернии). В военратовской губерини). В воен-ные годы испытал на себе не-легкую ношу трудармейства. Но везде, где бы ему не прихо-дилось трудиться, Айрих полностью отдавал все свои силы и знания. Переехав в уральский город Краснотурынск, он организовал футбольно-хоккей-ную школу при Богословском алюминиевом заводе. Его молодежные команды не раз ста-новились чемпионами Сверд-ловской области по хоккею с мячом. В 1963 году его пригла сили на тренерскую работу в столицу Казахстана — Алмавысокими результатами местная хоккейная команда «Диначеники успешно продолжают мо» вскоре стала одной из силь нейших в тогдашнем Советском Эдуард Фердинандович всег

да отличался огромной работо- шая дочь Ирина трудится в бан-способностью, отличными орга- ке, 18 января 1993 года Э. Айпрофессиональным отношением работе. Его отличала необыкновенная преданность спорту, в частности, к хоккею, принципиальность, требовательность к ученикам и необыкновенная доброта и порядочность. Так до конца своей жизни Айрих руковолил хоккейными командами Алма-Аты — по хоккею с мячом (до 1977 года) и хоккею на траве. Его труд не оставалтельствуют многочисленные гов семье росло трое детей. Стар-ший из них Юрий возглавля-ет акционерное общество «Алматыгортеплокоммунэн е р го», средний сын Валерий работает администратором при команде мастеров по хоккею на траве «Динамо» (Алма-Ата), а млад-



Но вернемся к турниру памяти этого выдающегося че-ловека. В нем приняли участие Пакистана Р. І. А. из Карачи, националь-ная сборная Китая и две сборная соорная китая и две соор-ные команды Республики Ка-захстан. На турнир был при-тлашен и германский клуб, но по каким-то причинам не прибыл в Алма-Ату. В следующем номере газеты мы познакомим читателей нашей газеты с итога-

Михаил ЧЕКУРОВ, обозреватель республикан-ской газеты «Казахстан

На снимках: Э. Ф. Айрих; во время игр

«Плащи!-крылатые герои великосветских авантюр»

Творческая мастерская на родной артистки России Валентины Ермаковой показала вто-й дипломный спектакль «Приключение» — вагадочный театральный ноктюри в пяти картинах Марины Цветаевой.

Слава Богу, Марина Цве-таева, великая русская поэтес-са, перестала быть поэтессой «всенародной». Ей этот эпитет никак не шел. В пору ее юби-леев — 100-летия со дня рождения, 50-летия со дня смерти. в пору недавнего повсеместнов пору недавнего повусместно-го надания книг о ее жизни и творчестве, когда, маконец, все все узнали о Марине, на вопрос анкеты о «вашем любимом поэте» практически всюду слышалась скороговорка ответа: «Цветаева, Ахматова, Ман-

Очень скоро большинство из нас, раз-другой перелопачивая томик Цветаевой, устали сопереживать, с головой окунаться в безлич и безумие чувств.

два-три хрестоматийных стихонечто более спокойное и доступное. Поэтому так нервно, с голосовыми спазмами, с учащенным пульсом, протестуя тем самым против праздного интереса к Цветаевой, выходят юные актеры — дипломники теат-

рального факультета Саратов-ской тосударственной консер-ватории имени Л. В. Собинова шин) и Генриэтта (Юлия Пляш-кевич) на сцену в новом студенческом разгуливающая ночами в муж- любовь Казанове — его душу. спектакле «Приключение», соз- ском костюме. Все таинствен- Так дорого любовь сегодня не на сцену в новом студенческом

данном по одной из пьес Мари-ны Цветаевой, ею самой объединенных в цикл «Романтика». Мастер журса, доцент Валентина Александровна Ермакова подчеркивают мудра, ибо не только внешние данные, собственно профессиональные навыки своих учеников демонстрирует она в этом тость и готовность сопережи--ным, но вполне реальным...

Цикл пьес «Романтика» писался Цветаевой в 1919 году, когда она, переживая трудное время гражданской войны, разрухи, голода, пилила на дрова стулья и варила картошку в самоваре. Эти пьесы, по ее собственному признанию, — озарение, знак свыше. Представьте только: полуголодная несчастная женщина пишет блистательные строки, историю из жизни Джакомо Казановы, бредит Испанией, черными

Спектакль илет на Малой сцене Саратовского академического театра имени Карла Маркса. И тема решена в виде сцены-оконца в музыкальном ящике, где фигурки движутся в ритме музыки, раздвигаются задника и кулис, поэтому актеры проходят хорошую школу трехмерного театра.

но. Даже Казанова не внает, кто его новая возлюбленная, а обстоятельства, в которых этот роман развивается, лишь загадочность героини: бал у Горбуна, таинственное письмо с семью печатями, пророческие письмена алмазом на стекле. Буря страсразлуку — все это съедает безжалостный зверь по имени Время, и пророчество героини («забудещь ты и Генриэтту») сбывается; верный своей природе, Казанова вновь и вновь побеждает в любовных схватках, но лишь луна коснется своим лучом его лица, и память воскрешает образ Генриэтты, Даже у Казановы, как оказалось, есть единственная и неповторимая страсть.

Можно по-разному тракто-вать образ Казановы, Возможно, в двадцать лет этот секс-символ XVIII века и выглядел, как херувим (надо отдать должное Олегу Клишину, он не только свою замечательную фактуру эксплуатирует, но и мастерски играет), но в таком прочтении он невольно уступа-Генриэтте в исполнении Юлии Пляшкевич. Эта роль — удача молодой актрисы. Пластичная, ностью соответствует романтиведомых эрителю обстоятельств Высокую цену назначает она за

лет театральности, вычурности, высокопарности не может угасить надежду: а может эти молодые люди так усердно разыгрывающие спены из испанской жизни, все же исключение - и готовы отдать за любовь душу даже в нашей действительности?

Предчувствуя, какая нелег-кая судьба их ждет в современных театрах, выживания ради идущих на постановку коммерческих спектаклей, всегда более прибыльных, нежели шедевры классики, руководи-тель творческой мастерской народная артистка России Валентина Ермакова позволяет молодым актерам проверить себя в плоскости вротического театра, но делает это исподволь, не акцентируя внимание, предпочитая подогревать чувственность врителя поэзией а

Судьба дипломных спектак-й печальна — студенты заканчивают театральный фа-Саратовской госкон серватории имени Л. В. Собидругих названий в театральных фишах, тем активнее должен быть зритель, истинный теат-рал: возможно ли пропустить столь символичный акт — творческое крещение премьерой?

Светлана ГРАММ, студентка филологического факультета Саратовского государственного педагогического института имени К. А. Федина

- Вместо рецензии-

По ту сторону детства

Первый спектакль был взрослым о вэрослом, этот, нынешний —детям о детях. Студенты немецкой театральной академии поставили «Щелкунчика» (Постановка Андрея Лазарева). Конечно, это был по стилю не тот волнующий и притягательно романтичный мультфильм, что хорошо, думаю, знаком и взрослым, и детям, но... но у стоинства и своя индивидуаль

Спена неменкого театра это совсем небольшое про-странство. Стульев — по пальпам пересчитать можно. Но чув ство «сцены» возникает уже по дороге к своему месту. Не по-кидает ощущение, что ты уже в чем-то участвуещь, что-то уже происходит. Спектакль, еще не начавшись, уже тро-нулся. Появившиеся актеры с первых же минут что-то монтируют в декорациях, убирают, переворачивают, переставляют и очень быстро все обретает свое место и застывает в ожи-

Неожиданно /для себя мы оказываемся замешанными в в этой сказочной рождествен ской ночи, где истина будет ут верждаться только в нашем восприятии предложенных ными сторонами событий. Неожиданно для себя мы входим аново, пропускаем

ять, чувства и воображение. Неожиданно для себя мы понимаем все склонности и побуждения и просыпающиеся понимаешь? И мое д надежды. И отрицательные ге- вить ребятишек, чтоб - дети условий и условностей, по-своему ищут настоя-щего. Их закомплексованное чувство собственного досто инства, в принципе, легко бы поддалось достоинствам истинным. И положительные герон дети интуиции. И их интуиция артистична.

Вот он выходит нам навст речу - новое создание природы, юный человек по имени Мари (Елена Надякина). (В каждом из нас еще и по-ны-не живет Мари). Готовы ли мы его понять"- его мир, его на человеке - стремление к жизк людям, потребность дарить им себя, найти себе настоящее применение.

Актеры увлеченно и красиво вписались в мир «Щелкунчи-ка», околдованные той высодуховной напряженности, что присуща всем юным. Спектакль серьезный и трепетный одновременно. Прощание (как для Грея и Ассоль) с прошлым вным туманом — праздс обретения судьбы.

"Помните, о чем мечтал неприкаянный Колфилд Холден, герой повести Дж.-Д. Селиндера «Над пропастью во ржи»? Помните его разговор с сестренкой Фиби: «Понимаешь, я себе представил, как малень-кие ребятишки играют вечером в огромном поле, во ржи. Ты-сячи малышей и кругом — ни души, ни одного взрослого, кро ступки героев, все их суеты и ме меня. А я стою на самом

вить ребятишек, чтобы они н сорвались в пропасть. Понимасорвались в пропасть, Понима-ешь, они играют и не видят, куда бетут, а тут я подбегаю и ловлю их, чтобы не сорвались. Вот и вся моя работа. Стеречь ребят над пропастью во ржи. Знаю, что глупости, но это единственное, чего мне хочется по-настоящему»

.. Мари тоже заигралась. Она ляясь стандарту общепринятых житейских норм, пытаясь вырваться из пут нравственного несовершенства

..Нам взрослым, по ту сторону детства, надо так много — суметь услышать, усмотреть в поступках не только юно шескую мечтательность, надо устоять рядом. Надо уберечи «над пропастью во ржи».

И хорошо, что этот спектажль костоялся. Сохранить в себе чистую душу ребенка и детское тоже непросто. Может быть, сами того не подозревая, юные актеры сыграли его потому на такой высокой ноте что это было их последней попыткой покинуть пост детства без тяжести непоправимой утраты — утраты детства, вслед за которой всегда наступает взрослая жизнь...

В спектакле также участво-вали Алекс Остер, Алексей Давыдов, Антонина Домке, Екатерина Гаус, Янина Чесно-ва, Лина Яшинская, Коистантия

Светлана ФЕЛЬЛЕ

прописана

Королева

в Караганде

В лепкоатлетическом манеже карагандинского спорткомбина та имени Нуркена Абдирова проведены традиционные рес-публиканские легкоатлетичессоревнования на призы социалистического труда Буды Мусаталиева, организованные директором специализированной легкоатлетической детско-юношеской спортивной школы олимпийского резерва Карагандинского физкультурно-спортивного цества профсоюза Марией Ко держке горияков карагандин ской шахты имени Тусупа Ку-зембаева. В них участвовали 200 юношей и девушек из многих областей Казахстана.

Победительницей в беге на дистанциях 600 и 1500 м стала оная легкоатлетка из караган динского микрорайона Пришахтинск, перворазрядница Татья-на Рейхерт, тренирующаяся под руководством мастеров спорта А. Слативина и А. Лукьянова, Татьяна Рейхерт, по мнению ее опытных наставников, очень талантливая и перспективная спортеменка. Она на днях стала призеркой первенства К захстана среди девушек 1979 1980 годов рождения по бегу на спринтерские и стайерские дистанции. Ее поздравил серебяный призер Олимпийских Игр в Мюнхене, заслуженный мас-тер спорта Вениамин Солдазахстана по легкой атлетике среди ветеранов в Караганде

Альберт ТАЛЛЕР

К далеким землям, к далеким берегам,

или Повесть о жизни Самуэля Готлиба Гмелина, его путешествии в далекую Персию, приключениях и происшествиях, кои с ним произошли за время долгих скитаний и странствий

кой, затерянной в горах экспедиции. О ней давно все забыли
— и те, кто ее послал из Петербурга, и те, кто в Астраха-ни обещал ей свою помощь.

Несмотря на острые шилы дя тропе. Путешественники с трудом и даже некоторою опакой спустились на дно ущелья и стали перебираться вброд через пенистый, мутный поток разбушевавщегося горного ручья. Зыбкий мост давно уже был снесен водою и только коеколья, чудом уцелевшие от на-

Горы немы и огромны. Оживают они только по ночам. Исошные юрики сов и шакалов тревожат сон.

Днем у самых вершин в небе парят орлы. Порой они замирают на месте, делают круг и камнем падают вниз — на до-

Осеннее солнце светит, но почти не печет. Олень сброкил рога и бродит по горам в по-исках воды и мха. Тучи комаров гулят и носятся в воздухе.

Но бывают и здесь прекрасные мгновенья. По вечерам вер-шины вспыхивают в лучах заходящего солнца, а склоны окутаны синей дымкой. Золо-СКЛОНЫ тое и синее. Эти два пвета эдесь резко разграничены. Один ни-когда не растворяется в другом. Просто синий поглощает

В который раз Гмелин, Охотиников, казаки видят закат и всегда восхищаются им. В такой час они прощают Востоку и коварство, и неприязнь, и жестокость. Примиренные и успокоенные после таких мгно-вений, путешественники вновь двигаются в путь. Идут в Ше

дипломатия

Гмелин молча шагает вдоль стены. Охотников полулежит на диване, лицо его замкнуто и сосредоточено. «Да... поручик будто потуск-

нел за последний месяц», — ду мает путешественник и говорит - А вы, Евгений Иванович, стали серьезнее. Прежде шутили больше, и вдруг..

тили оольше, и вдруг...» — ду-мает Охотников. Вчера он запи-сал в дневнике: «После того как Фет Али завоевал Шемаху, торговле конец пришел. Раньше в Шемахе товары всякие были, шелков крашеных много. Венецианцы даже сей шелк — стал щелк. Разорил хан народ». Охотников резко поднимает-

ся: Гмелин хорошо знает, о ком

идет речь. — Нам надобно поступать

весьма осторожно, а не то... — Гмелин разводит руками. — Сейчас, друг мой, я рассуждаю только как зоолог: что такое Фет Али? Просто скотина... Самуэль произносит это слово с немецким акцентом, отче-

получается «ско-ты-ы-на». Охотников улыбается.
— Но не в том дело, сударь,
— продолжает Гмелин. — Сей

скот очень не любит своего бакинского родственника. И если мы незаметно поссорим их... Гмелин хлопает себя по карманам, и рука его ползет за

«Фет Али Хан! Великий наш покровитель! Дерзнули мы еще раз обратиться к Вашей милости. Ибо, знаем мы, сердце Ва-ше подобно дождю в пустыне. Как о блаженстве вспоминаных в Вашем княжестве. Благодарим небо за дары эти Скорбя сердцем, должны со знаться: там в Дербенте, мы благородство души Вашей. Ба-кинский хан, конечно, светел и Принимает за каких-то лаз чиков. Вновь прибегаем к Ва-шей помощи. Пособите нам, чу-Аллах и небо»

Собеседники пожимают друг другу руки и беззвучно смеют-На третий день Фет Али при-

слал кое-какое снаряжение и двенадцать солдат. Сальяны и Ензели, — доложи-

ли солдаты. — Дабы не сбежали, — уточнил Охотников.

РУССКИЙ КОНСУЛ

Закутанный в халат, с клубами дыма над головой, русский консул походит на ма Самовар пыхтит, стреляет ис-

крами и, распалив себя, заки-Солдат! взрывается

консул. — Свечей и рому! Старый ром, густой, клейкий. Пригубив и сладко чмокнув, консул спрашивает: — Гмелин пришли?

Ждут. лдой, с желтым лицом и воспаленными глазами путеше-ственник входит, опираясь на палку. Десять дней его треплет

(Продолжение. Начало в №№ 20-21)

Консул испытующе смотрит на Гмелина, и, пыхнув трубкой, бросает:
— Быть может, отложим бе-

Гмелин отрицательно качает

головой . Ну, коли так, рассказы-

вайте Хан дал нам лошадей и охрану, — не спеша начинает путешественник. — Из Шема-хи мы тронулись на Сальяны, а затем в Ензели:
— А далее? — консул бара-

банит по столу. — В рапортах мы несколько подробнее...
— Полагаете? — Гмелин на

минуту задумывается и гово-рит громче, увереннее. — Ра-порт подается на имя их Им-

ператорского Величества.

— Разумеется, — с усмещкой кивает коисул. — Самуэль
Готлибыч, а в пору и мы сгодимоя. Вы бы рассказали пре-

- Да, да, — Гмелин достает платок, вытирает лоб. — Занемог я, простите...

 — А вы, сударь... — консул наливает в бокал золотистый ром и протяпивает его путешественнику. — Благоволите... Чем вы изволили быть заняты последнее время?
Гмелин, чтобы не обидеть

консула отказом, подносит бокал к губам и с трудом отпивает два глотка: Приводили в порядок

записи.
— Позвольте ознакомиться? протягивает дневник. Консул

Консул листает его и посте-пенно погружается в чтение: «...Гилянские быки и коровы Они имеют два горба. Один спереди, другой сзади. В науке оную породу именуют «бизон».

«...Из животных, проживающих в гилянской провинции известен всех более дикобраз Тело его покрыто иглами. На голове хохолок. Передние лапы имеют по четыре, а задние по пяти пальцев. Живет в земле, там выкапывает глубокую нору с многочисленными ходами. Забраз свертывается в клубок,

выставляя острые иглы». А вот о плавании по Каспию. «...Мы взяли курс на восток-юго-восток к острову Кулалы. Вначале сильный северо-восточный ветер благоприятствовал нам. Но когда мы прошли пять миль, настал штиль, продолжавшийся четыре дня. После этого поднялась отчаянная буря с востока, вынудившая нас бросить якорь. При таких об-стоятельствах удалось устано-вить, что галиоты, к числу ковить, что галиоты, к числу ко-торых принадлежало наше судно, не могут ходить так бы-стро, как корабельные боты, пользующиеся боковым ветром. Очевидно, что их плоское дно и тупой нос содействуют этому.

В 10 часов утра 12 нюля при сильном попутном южном ветре мы продолжали наш путь к северной оконечности острова Кулалы. К вечеру мы уже были очень близко от неи смытая с суши и плававшая вокруг трава подтверждали вокруг трава подтверждали это. Заслуживает внимания то, что среди обыкновенных водяных птиц здесь встречались маленькие водяные сокол Склонность водяных птиц соколы хищничеству согнала их с суши. Они старались воспользоваться нашим кораблем для отдыха, когда поднялся снова восточный ветер. Приближа лась ночь, и мы бросили якорь Больше восьми дней продол жался весь этот путь. Нам ме щала сильные бури, штиль. Ко-рабль давал несколько раз течь. Находившиеся на нем люработы и жары...

И остров Святой, и другие, меньшие, расположенные по-близости, известны под общим наименованием Кулалинских островов, Однако астраханские Кулалинских мазуры (люди, служащие на частных торговых кораблях), которые в последнее время стали часто посещать эти рова для ловли тюленей, им особые наименования по своему внусу и воображению Самый большой остров, представленный на первой таблице под буквой «е», носит собственно наименование Кулалы. наминенование Кулалы. Находящийся возле юго-восто-чной его оконечности остров Святой получил наименование на том основании, что на нем не встречается вредных прес-мыкающихся и насекомых, ко-торых простолюдины считают нечистыми... Острова с каждым нечистыми... Острова с каждым годом заметно уменьшаются. Это судьба большинства ост-ровов Каспийского моря, Долг путещественника состоит в том, чтобы описывать природу такой, как он ее видел, независимо от происходящих перемен ... > Консул восторженно смотрит

Судары Глаза мои эрят труд бесценный Я полагаю,

не токмо мы, но и потомки наши премного чтить его будут. Путещественник в смущении опускает голову: — Сей труд есть исполнение

долга перед отечеством нашим. Еще государы наш Петр I с великим любопытством и гор-

достью рассматривал в первую ков русского художника есть карту Камчагки, сочиненную его портрет. Суеверный вла Лужиным и Евреиновым. А его дыка решил, что по приезде г превосходительство господин многих географических экспе-

 Признаться судары долгонько я здесь медведем сижу, не слыхивал. И теперь любопытство имею до ваших экспе-

- Экопедиции наши разные: как то: астрономические и физические. Дело астрономов тщательно наблюдать ход небесных оветил. Наша же экспедиция есть физическая и допреж инструкция ее гласит: «Ехать куда указано, описать тамошние места и все на карту

исправно поставить». Да, — соглащается консул. Великому государству нашему давно пора иметь собствен-

ную полную карту и атлас, ибо простор его необъятен. В дверях появляется слуга ставит на стол вазу с фруктами.
— Успехи вашей экспедиции!

 поднимает бокал русский консул.
 Здоровье достойного слуги отечества и науки! Помолчав, консул спрашива-

ет далее - А как у вас оказался

- Охотников? Я вас не по-

— Да вот... — койсул развел руками. — Из Петербурга на-мекают. Мол, сей господин у вас пребывает. А там им не больно довольны.

- Не довольны? — Гмелин хмурит брови. — А пребывава здесь разве не есть наказание? Голод, болезни, пули разбойников. Довольно одного пути до Шемахи, дабы искупить

Консул попыхивает трубкой и вновь соглашается:

— Да, да, вы правы. Я тоже полагаю. А все эти пудреные! Им бы послужить здесь с наше... Как вы разумеете? Так же!

 Вот-вот, — продолжает консул. — К сожалению, за пули разбойников орденов не да-

ют. Гмелин кивает, глухо гово-- Дорога от Шемахи до Сальяны, по справедливости, для того сделана, чтобы кормиться разбойничьим шайкам. Между горами есть разной глубины ямы, глубокие пропасти с различными пещерами, в коих ла-комые до грабежа люди караулят. А кроме того, ханы пола-гают — лазутчик я. Средь двенадцати солдат, посланных ханом, один доносчиком был. До каких пор сие продолжаться

будет? Науке ведь служим. Верно, Самуэль Готлибович, верно. Коли сам подлец, то и прочих тем же полагает. Это я о ханах. Впрочем, не все они таковы. Рященский, к при меру, добр и гостеприимен

- А я с ним уже договорил-

Консул подает Гмелину пись-мо хана. Путешественник медленно читает вслух:

«Высокопочтеннейшему, в вещему, избраннейшему между благороднейшими мессианами и почтеннейшему в законе инсустовом, сим изъявляю мое по здравление и желаю всякого приятиях желаннейшего успеха.

Пересылая сие чистосердечнейшее поздравление, дружес ки объявляю, что, получив из вестие от высокопоштенного в щегося и верного высочайшего Российского двора консула о благополучии в Ензеленскую пристань прибытии, крайне об радовался. А что сие мое дру жеское письмо не совсем Вам пришло праздным, то про шу приказать вашим служ телям принять то, чему я к Вам при сем роспись посылаю. Когда же я буду иметь счастье вием видеть в Ряще, то дружество наше так между нами ут

Подарки, с письмом послан

были следующие: 10 батманов конфектов; 2) 20 батманов сорочинского

пшена;
3) 12 баранов;

4) 100 кур; 5) 80 уток; 6) 20 гусей... И было среди них также

знатное число гранатов, лимо-нов, померанцев и яблок. Консул видит радость и ому-

не путешественника и до-Да сопутствует вам удача!

А БУДЕТ ЛИ

УДАЧА?

«А будет ли она, удача?» — именно об этом и думает сейчас Гмелин. Правда, Рященский хан принял их хорошо, но с тех пор, как он приехал в Мезандеранскую область, все как-то не ладится. Местный хан ачале приказал ему вылечить глазамн брата. большим трудом Гмелину уда-лось это сделать. Он собирался уже уезжать, как произо-шло неожиданное. Кто-то донес хану, будто среди рисун

Россию Гмелин обязательно та, и он тут же умрет. Сколько ни уверял Гмелин, что такого портрета нет, сатрап не пове портрета нет, сатрап не пове-рил и прислал двух прислуж-ников. Персы разглядывают рисунки Борисова, восторжен-но цокают языками: «Карашо очень карашо!».

А Гмелин молча опускает го-лову: он сделал все, чтобы спа-сти Борисова, но три дня назал

художник умер. «Ушер...». В который раз ученый начинает письмо и внов бросает. Нет, он не может так написать его матери. Хорошо если бы люди перед смертью делали это сами Когда он будет умирать, то непременно на пишет сам: «Простиге, но и умер. Пишу о том, дабы не утруждать других». Других... А кто другие? Почти все в его экспедиции тяжело больны.

Не обращая более внимания на персов, Гмелин идет к собольной друг поручик Охотни-

А... это вы... — Охотников с трудом поднимает голову от подушки. — Вы... Ну как, хан нашел свою образину?
— Ищет. Двух послов спе-циально прислал.

Ишь ты... — поручик вздо-хнул и тихо добавил: — Отдай-

те ему потом мою шпагу с каменьями. Он алчный! Авось... — Что вы, что вы... И думати не смейте, — успокаиват его

— Не надо, — Охотников берет руку путешественника.
Не надо. Лучше расокажите что-янбудь веселое. Ну хотя бы про хана. — Хорошо. Попытаюсь... — Губы и веки Гмелина дрожат

Он никак не может унять этой

дрожи. — Ну, что же вы?! Сейчас. Қак вы знаете большинство ханов дураки. Но этот — просто царь дураков... Дураков, — повторяет Гмелин и думает: «Совсем не смешно...» — Так вот. Вот. сударь, кан н придумал новый способ торго-вли: купцы ему — товар, а он им — пинок. Так всех купцов

Гмелин на мтновенье умолка ет и смотрит на больного. Тогопит. Осторожно, на цыпочках, пятится к двери, как вдруг слышит хрип, резкий, свист Охотников внезапно вытягива

Больше Гмелин не помнит уже ничего. Не помнит, как ка заки вели его по двору, как кто-то мочил ему лоб, поил во-

Очнулся он лишь в своей ко-мнате. И снова увидел персов

— Ну, что? — спросил шепо-том Лмелин. — Что? Нашли: Думаете, нашему художнику делать было нечего, как только ханов писать? Казак протягивает прислуж нику портрет молодого перса

— Да это же не тот! Не тот вы понимаете? А другого

сня головами. Да... да... это перс с портрета вовсе не по хорошо знают хана. Гмелин опускается на стул

Персы кивают в знак согла

голову руками Казачок Федька осторожно трогает его за плечо: — Самуэль Готлибыч, вот

Гмелин осторожно разверты-вает лист, и первые же стро-ки заставляют его вздрогнуть: «Простите, но я умер. Пипр эти строки, чтобы не утруж-дать других...».

Последние месяцы и дни жи-зни Гмелина были особенно мучительны:

мучительны.
Болезни, одиночество, смерть друзей... Казалось бы, это должно надломить даже самого крепкого. Однако путешествелник вновь и вновь преступает ту черту, что для другого была бы последней. Будто нароч как другие, от лихорадки.

шную и мучительную кончину Быть может, все началось в те трагические часы, когда Гмелин хоронил близких ему о духу людей — Борисова, Охотникова...

Как ни странно, но именно как ни странно, но именно горе, неудачи и лишения вызывают у сильных людей то железное упрямство, ту волю, которая одна, несмотря ни на продолжает вести их впе ред сквозь все самые тяжкие

Про таких иногда говорят: одержимый. Скажем точнее —

смелый и верящий... Гмелин был верящим. Он беззаветно верил в то дело, ко-

торому посвятил жизнь. Он смотрел на дело, как на долг. И именно это святое чувство долга и погубило его впоследствии...

(Окончание следует)

Фридрих Шорлеммер:

«Германия, о которой я говорю»

говли избрал «честного и му-жественного человека, перековывающего мечи на орала», лауреатом Премни мира ны-нешнего года. Шорлеммер родился в Виттенберге (Саксо-ния — Анхальт) в семье пастора, получил теологическое обра, получил теологическое об-разование, работал студенче-ским пастором в Мерзебурге, а затем стал проповедником церкви Шлосскирхе в родном городе. Он один из организатогражданского движения «Демократическое пробуждение», с 1990 года — председатель фракции СДПГ в парламенте Виттенберга и член гер-манской комиссии ЮНЕСКО. Автор многочисленных публи-каций, по мнению жюри Премин мира, без страха и упре-ка жил в ГДР, и сегодня борется за уничтожение новых стен в головах людей, прибе-гая к языку, в одинаковой степени понятнтому как людям на Востоке, так и людям на

праздновать, а уж тем более слушать колокольный звон. Народ в Германии всегда уже об-ладал определенной двойствен-ностью. Но в новом начале для нас кроется еще один шакс, если, конечно, мы им воспользуемся и больше не позволим делать с нами все, что угодно. Мы пока очень спотыкаемся на пути к демократии, и набъем себе еще изрядно шишек. Но мы к ней придем, коль скоро найдется достаточно демокранайдется достаточно демократов. И даже если сейчао дело выглядит так, будто мы в результате Договора об объединении получаем лишь вырос-шую на территорию ГДР и 16 миллионов новых граждан Федеративную Республику, выя-дет и нечто новое, когда мы, немцы ГДР, вольемся, ведь эти чаток, как в хорошем, так и плохом смысле. У нас выработался нной менталитет, который на первых порах будет затруднять нам ориентацию в новой

стороны, находились под постоянным контролем вездесущего государства и его всесильной партин, с другой же стороны, нас непрерывно опекали. Это во многих вещах сделало нас несамостоятельными. Масса помалобрела вид людей с гордой пос-тупью. Жалко только что не надолго. Из демократической реформы получилось национальное присоединение. Причин здесь много, и хода событий здесь много, и хода событий вспять не повернуть. В основ-ном виновата партия, которая все больше и больше пренебре-гала решением проблем реаль-ной жизни и накладывала табу на все важные проблемные темы. Под конец она громогласно заявила, что и впредь намерена дальше развивать социа-лизм. На деле она совершенст-вовала один только гебизм. Партия не только не была спо-собна к реформам, но считала какие бы то ни было реформы ненужными. (...)



ЗАРУБЕЖНЫЕ СИЛУЭТЫ

Мы еще долго будем иметь большей напряженности.

дело с внутренним и внешним мусором этих 40 лет, прихва-тив его с собой в объединен- днем все отчетливее. Полное мусором этих 40 лет, прихва-тив его с собой в объединен-ную Германию. (...) Социаль-ные различия приведут к еще ния окружающей среды — осо-

бенно в отношении наших вод и наших лесов — нам еще предстоит. Нам потребуется много времени, чтобы преодо-леть последствия разрушения жизни вплоть до самых частных ее уголков. До того, как наши учителя окажутся в состоянии преподавать в демо-кратической школе, им придется учиться и учиться, — а ту еще и дети, которых перво-на певро лишили всех ценностей. Так что предаются они, подержному потребительству, не ведая , чем будут расплачиваться и во что обойдется это нашей стране. Мы должны се-бе признаться, что были рабами, ибо там, где нет рабов, нет и рабовладельцев. Большинство 40 лет подряд ходило на избилет подряд ходило на избирательные пункты и в мелочном страхе подвергало себя унизительному акту засовыва-ния бюллетеня в урну. Те са-мые подростки, которые еще два года назад дружно тараба-нили обет верности социалистическому отечеству, чтобы затем торжественно это дело отпраздновать, теперь нападачтобы на людей, которые считают «TAZ» (альтернативная газета левого толка, — прим. ред.), обзывая их «красными свиньячто остальные прохожие отво-дят глаза в сторону. Что еще должно произойти, чтобы мы перестали отводить глаза в сторону, а стали бы пресекать зло в зародыше? Я ни слезин-ки не уроню по государству, которое до весны 1989 года расстреливало своих убега щих граждан, (...) которое убегаюзависимости от потребности в валюте продавало пойманных беглецов на свободу и которое называло свою Стену антифашистским заслоном. Но я проливаю слезы по сорока погерянным года, ибо за это время было упущено множество шансов, шансов построить со-циальную демократию, которая сумела бы переработать шови-нистическое прошлое Герма-нии и поставить на новую ос-

нии и поставить на новую основу отношения с нашими со-седями, в особенности с во-сточными. (...)
Это зависит от нас самих, ввергнемся ли мы вместо со-циальной в беззастенчивую ры-ночную экономику с ее безжа-лостными законами: И от нас самих зависит, научимся ли мы демократии, чтобы совершенно уж не увязнуть в клинче пар-тий, и сумеем ли сохранить в памяти пользу деловитого об-суждения за «круглым сто-лом». Ведь мы, в конечном ито-

мократию дивный, непредви-денный опыт: после сорока лет централизованной командной системы, где демократические поползновения без церемоний карались законом, мы приобстали ощущать, как трудно создавать работоспособные де-мократические учреждения и как мало у нас в стране де-мократов. Нам еще понадомократов. бится много терпения друг с другом, и нам придется также просить запастись терпением и наших западногерманских Если единство Германии не

ге, привносим в немецкую де

приведет к национальному ограничиванию внутри страны и если русские и поляки станут нашими друзьями без кавычек, топда бы мы извлекли один чек, топда оы мы извлекли один из важнейших исторических уроков, И это пошло был всем на пользу. Если германское единство приведет к тому, что некогда мощная и устрашающая Германия станет зачинателем и вдохновителем широкого разоружения, а отказ власти вне пределов страны бу дет не только закреплен в кон ституции, но и признан всеми немцами, тогда года через два мы снова сможем упасть друг друпу в объятия.

в Соединенных Штатах Искусство и музыка

процентов американцев счита-ют, что «искусство улучшает ют, что «некусство улучшает жизнь города», повышает ка-

общественная поддержка истем объем принадлежит не элите, но находится в центральном русле жизни всех амери-канцев,

Изобразительное искусство

В первые годы после вто-рой мировой войны в Нью-Йорке появилась группа мо-лодых художинков, которые вознамерились круто преобра-зовать цели и методы искусзовать цели и методы некус-ства. Их движение, получившее нзвестность как «абстрактный экспрессионизм», стало первым направлением в искусстве ное влияние на иностранных художников, К началу 1950-х годов Нью-Йорк был центром мирового искусства.

В своем бунте против тради-ционных графических стилей абстрактные экспрессионисты пошли дальше, чем в свое вреевропейские художники Среди лидеров этого движения были Джэксон Поллок (1922— 1956) и Унллем де Коонинг (р. 1904 г.). Эти молодые художники отказались от формальной композиции. Вместо этого они подчеркивали протранство и движение и опил лись на свои инстинкты и на фи энческий аслект живописи

«Мне кажется, новые задачи требуют и новой техники, и современный художник обрел новые опособы и новые средства, чтобы выразить себя, — писал Поллок в 1950 году. — По-моему, современный художник не ную бомбу, радио — в старых формах эпохи Ренессанса или какой-либо нной культуры про-шлого. У каждого века должна быть своя собственная тех-

художники стремились выра-зить свое время. История аме-риканского искусства являет собой изменяющуюся картину нако до начала 20 столетия ис главным образом посредством мастерства. Новаторство и шедевры западного искусства были в основном европейскими достижениями.

первые годы становления нового государства художест ное творчество находило выражение в произволстве полезных предметов, находящих применение в повседневной жизни, таких как простая элегантная мебель или цветные стеганые лоскутные одеяла. Для вечно занятых практичных американцев портреты были единственным видом «изящного» искусства, который они считали необходимым. Большинство амехудожников времени были самоучками. Их работы обладали примитивным очарованием народного искусства — непосредственностью видения мира, проникновением в характер, ощущением цве-

та, линии, формы. В годы, предшествовавшие американской революции, не-которые из самых известных американских художников по-бывали в Европе. Кое-кто из них там процветал. Бенджамин Вест (1738—1820) стал придворным художником англий-ского короля Георга III и в течение 28 лет выполнял фун-кции президента Королевской академин. Но работы других художников, например, Джона Синглтона Копли (1738—1815), пожалуй, самого выдающего-ся портретиста колониальной Америки, казалось, теряли свою выразительность вдали от бе-

Первая известная американшкола пейзажной жи-и (Гудзонская чшкола) сложилась в 20-е годы 19 сто-летия. Освоение Запада при-несло осознание гигантских просторов и девственной кра-соты континента. Под руководством Томаса Коула (1801— 1848) художники Гудзонской

регов Северной Америки.

школы научились сочетать великолепную технику с роман-тикой американского пейзажа, Их картины являли собой эри-тельные исследования света и

красоты природы. Эта традиция прямоты, простоты и ясности видения мира в конце 19 столетия вылилась в нечто совсем новое — натув печто свети поста поста податистическое изображение ши-рокого спектра американской жизни. Принрода Америки — мо-ря, горы, населяющие ее люди — вот что было объектом изображения для Уинслоу Гомера (1836—1910).

Жизнь среднего горожанина в этот период нашла своего певца в лице Томаса Элкинза (1844—1916), бескомпромиссного реалиста, чьи честные, полные сострадания портреты уводили от романтического сентиментализма, столь излюбленного «приличным» • обществом

В 20 столетии, как для европейцев, так и для американ-цев, образом жизни стал кон-фликт. Подобно Европе после итальянских футуристов, начи-ная с 1900 года значительная часть американской живописи и скульптуры представляла со-бой сплошной протест против традиции. «К дьяволу художеспвенные ценности», — провозгласил Роберт Генри (1865—1929). Генри был лидером шко-лы, которую окрасить лы, которую окрестили «му-сорной» из-за того, что художники этой школы реалистично изображали обывательские стороны городской жизни, темы, знакомые по произведениям Джона Рескина, Томаса Карлейля и других.

Всего лишь несколько лет спустя художники «мусорной» школы были вытеснены движением европейских модер тов, представителями та направлений, как кубизм и абстракционизм, поддержку великого фотографа Альфреда Стиглица в его «Галерее 291» в Нью-Йорке. Но к 20-м годам 20 века у американских художников проснучувство национального патриотизма, которое побудиле их заново открывать и изучать жизнь Америки. Художникирегионалисты, например, То-мас Харт Бентон (1889—1975) и Грант Вуд (1891—1942) воспевали природу Среднего Запада. В то же время такие художники, как Эдвард Хоппер (1882-1967) по-новому использовали реалистический метод в изображения крупных

и мелких городов.

Кризис 1930-х годов и растущее в мире напряжение раз-буднли романтическое искусство социального протеста, что стилю аналогичных творчеству художников в СССР и стенных живописцев в Мексике. Повсюду художники в массах картин и росписях на стенах общест-венных зданий громоздили изобразительные атаки на соци-альные системы. Однако ни в одной другой стране не было такого количества художников, которые столь правдиво и с таким идеализмом разоблачали бы зло, которое они видели у себя на родине. И часто — буквально за счет своего прави-тельства, ибо в то время тысячи художников получали от федерального правительства зарплату, что было результа-том попытки правительства обеспечить занятость населения Радикальному новаторству аб-страктных экспрессионистов страктных экспрессионистов 40-х и 50-х годов не уступали н американские скульпторы. Ге-роические образы прошлого были отброшены прочь ради открытых, живых форм. Использовались новые материалы, цвет. Александр Колдер (1898— 1976) изобрел мобили. Дэвид Смит (1906—1965), первый скульптор, который работал с металлической сваркой, создал

монументальный абстрактный

стиль, оказавший серьезное

лияние на других художников. В конце 50-х начале 60-х годов молодые художники выступили против абстрантного акс-пресиюнизма, предложив рабо-ты, выполненные «смещанной» техникой. Эти кудожники— среди них Раушенберг (р. 1925 года) и Джаспер Джонс (р. 1930 г.) использовали в своих картинах фотографии, газет-ные штифты и выброшенные предметы. В вачале 60-х годов появилось «пол»-искуоство. Тапоявилось «поп»-искусство. Та-кие художивки, как Энди Уор-кол (р. 1930 г.) и Рой Лихтен-штейн (р. 1923 г.) в сатвричес-ком духе изображали обыденные предметы и образы попу-лярной американской культуры — бутылки из-под кока-колы, консервные банки, пачки сига-рет, комиксы. За «поп»-искусством последовало «оп»-нскус-ство, основанное на принципах оптической иллюзии и оптичес-

кого восприятия.
70-е и 80-е годы явились сви-

разнообразной техники. Худо-жники больше уже не ограни-чивались работой в студии или даже созданием объектов. Произведение представлять собой либо пустую галерею, либо тигантский рисунок, начертанный в пустыне Запада. Это мотла быть видеозапись какого-то события или письменный манифест. Эти различные виды искусств имеют различные названия: земное кусство, исполнительское искусство. Тем не менее популяр-ность, которую быстро завое-вала в 80-х годах одна группа молодых художников, монстрировала, что изображение фигур на холсте по-прежнему вызывает у зрителей интерес. В этой пруппе, в состав которой входят Дэвид Сэллин Сьюзен Ротенберг, работают новейшие звезды мирового искусства.

Архитектура

Новые формы символизируют дух американского города гораздо выразительнее, чем небоскребы. Строительство первого небоскреба в Чикато в 1884 году стало возможным благодаря созданию новой спроительной техники и изопроительной техники и изопроительной порожению дительство. спроительной техники и взо-бретению лифта. Создателем был Уильям Ле Бэрон Джении (1832—1907). Джении решил использовать для строительства стальной каркас, представ-лявший собой анутреннюю опору, что означало, что внеш-ние стены не должны более не-сти нагрузку множества этажей. По мере того как росла в городах стоимость земли, росли по высоте и здания.

Многие из самых изящных небоюкребов начального периода созданы Лунсом Салливеном (1856-1924), первым великим архитектором современной Америки. «Форма всегда следует за функци-ей». — учил Салливен, утверждая, что цель здания должна определять его внешний вид. Эта идея является одним из основных принципов современной архитектуры. Самым талантливым учеником Салливе-на был Ллойд Райт (1869 его сунтают самым оригинальным архитектором страны, оказавшим большое влияние на современную архитектуру, но при жизин ему редко удавалось получать крупные заказы, и большая часть его творческой карьеры ушла на создание частных домов, в проектах которых он подчерживал открытое пространство и изобретательно исполь-зовал строительные материалы Одно из самых известных построенных им сооружений— пилиндрическое здание музея Гугенхейма в Нью-Рюрке (1959 г.),

Праздник для слуха

В любом крупном городе Америки можно найти музыку на любой вкус. В концертных залах всей страны ежедневно можно послушать джаз, поп- и рокоркестры, симфонические оркестры, оперную, камерную музыку, блюзы, народную музыку, блюзы, народную музыку, музыку в стиле кантри или блю граюс и посмотреть музыкальные опектакли.

Как и в ситуации с графическим искусством, богатое музыкальное наследне Америки — также результат множества различных влияний. Самым си-льным было взаимодействие причем часто конфликтное — классических европейских тра-диций с жизненной силой реги-ональных и национальных форм. Ведь многие из наиболее

лантливых композиторов Америки использовали в своем творчестве народные формы. Эдвард Макдоуэлл, самый изысканный серьезный америизысканный серьезный амери-канский композитор, чье твор-чество относится к рубежу ве-ков, писал, что прежде чем Америка отыщет «сочинителя музыки, который будет созву-чен ее генио», ей необходимы «главным образом, и со сторо-ны публики, и со стороны сочи-нителя абсолютияя свобода от тех уз, которые наложило на нас почти неограниченное пренас почти неограниченное пре-клонение перед европейской мыслыю и европейскими предрассуднами».

Иден Салливена и Райта, несмотря на различие их индиви-дуальностей, постепенно стали доминирующими в американской архитектуре. Некоторые из этих людей были подхвачены пруппой европейских архи текторов, которые эмигрирова-ли в Соединенные Штаты перед второй мировой войной и впоследствии образовали еще одно влиятельное течение в аржитектуре. Среди них были Людвиг Миз ан дер Рос (1886 —1969) и Полтер Гропиус (1882—1969), оба в прошлом — директора знаменитой немецкой школы градостроитель-ства «Баухаус». В их творчестве, получившем название интернационального стиля, подчеркивалась машинная технология, геометрические формы и материалы. Некоторые критики называли здания, построенные по их идеям, «стеклянными коробками», другие же считают эти сооружения памятниками корпоративной жизни Америки.

Совершенно иной подход к дизайну развивал Р. Бракмин-стер Фуллер (1895—1984). Для создания формы, которую Фул-лер называл геодезическим куполом, он использовал матема принципы. В таком куполе структура крыши при-нимает на себя ее собственную

Среди ведущих архитекторов сегодняшнего дня — Филипп Джонсон (р. 1906 г.), которого обычно относят к «пост-модер-нистам» и И. М. Пей (р. 1917 г.). Многие из молодых архи текторов отказались от соору стеклянных коробок Один из лидеров этого движе-ния — Майкл Грейвз (р. 1945 г.). Для его работ характерно богатство деталей и ук-

Первые американские посе ленцы привезли с собой на но вую родину и свою музыку народные песни и танцы, псал-мы, гимны, а также какую-то музыку для официальных цере можий. Среди всех этих видов музыки преобладала, конечно религнозная, Мелодии гимнов передавались из поколения в поколение, в основном в устной форме, и во многом послужили основой для создания му-

зыки американских колоний. Честь быть первым нацио честь окать первым нацио-нальным композитором Амери-ки историки приписывают франсиссу Хопкинсону из Фи-ладельфии (1737—1791), одно-му из лидеров американской революции и близкому другу Пжовляв Вашингрова первого Джорджа Вашингтона, первого американского Президента. Однако в области создания амери канского песенного жанра му зыкальные критики считают революционной силой творчество Уильяма Биллингза (1746—1800). Композитор-(1746—1800). Композитор-самоучка, не устававший жа-ловаться на музыкальные правила, Биллинга писал мелодии которые он называл неулови мыми. Эти мелодии считали не уклюжимы и грубыми, но они были наполнены радостью, у них был заразительный ритм, они легко запоминались

Из всех форм популярного вокального и театрального му-

популярной или типично американской, как менестрельские представления. В этих спектаклях, возникших в 20-х годах 19 столетия и просуществовавших вплоть до нашего века, белые актеры, затримировавшись, полнение песен, баллад и тан-

В этих спектаклях широко ные мелодии — от фольклор-ных до оперных. Но созданная в них музыка передавала привамериканской жизни быстрый темп, радость жизни, простонародная манера речи, шутки, анекдоты. В этих спек-таклях были заложены основы современной чечетки, музыкальной комедии, коммерческой песни.

Представления менестрелей представления менестрелена дали Америке Стивена Фостера (1826—1864), который считается первым великим композитором-песенником Америки. При отсутствии серьезной музыкальной подготовки Фостер обладал даром писать простые, но неотразимые песни, которые покоряли сердца американцев. Даже в наши дни едва ли не каждый американец по-мнит наизусть несколько песен

Фостера. Не менее популярной в конце 19 века была маршевая ор-кестровая музыка. Самым выдающимся композитором и дидающимся композитором и ди-рижером был Джон Филипп Суса (1854—1932), который вначале прославился как ди-ректор ориестра корпуса мор-ских пехотинцев США. Его солнечные, полные патриотизма мелодии, такие как, например, «Звезды и полосы навечно» по-прежнему остаются излюбленными мелодиями, исполняе-мыми во время военных парадов, гражданских торжеств, фе-

Однако большинство амери-канских композиторов и исполнителей серьезной музыки на протяжении 19 столетия находились под влиянием европеймузыкальных традиций. Среди серьезных американских компо заторов этого периода выделя-ется Эдвард Макдоуэлл (1861— 1908). Получив самое прекрасное музыкальное образование, жить Европа, Макдоуэлл про-славился по обе стороны Ат-лантики как блестящий пианист и автор романтических произведений. Будучи ведущей фигурой в области музыкального образования, в 1896 году он возглавил первый музыон возглавил первый музы-кальный факультет в Колум-бийском университете — од-ном из крупнейших универси-тетов США. Манера Макдоуэлла, в кото-

рой традиционный романтизм соединялся с новыми музы-кальными формами, оказала сильнейшее влияние на следуюсмільненные американских композиторов, включая неоромантика Самоэла Барбера (1910—1981). В то время как
Маждоуэлл пытался привлечь
внимание публики к серьезной
максимание публики
максимание
макс внимание пуоликц к сервезной музыке, рэгтайм, являвший со-бой результат развития дикси-ленда и южной музыки «бэр-релхаус», поднимал настроение публики в театрах и музыкальных гостинных по всей стране. Из негритянских мелодий первым обрел значительную попу-лярность рэгтайм, представляв-ший собой в основном фортелианную музыку, построенную на почти непрерывных синкопах. Наиболее выдающимся компо-нтором, писавним в стиле раг-тайма был Скотт Джоплин (1868—1917); он сочинил две оперы в стиле рэгтайма и считал, что его музыка не уступа-ет европейской классической музыке. Однако с точки зрения истории музыки рэгтайм, пожалуй, наиболее важен для нас из-за его связи с блюзом. А из блюзов возник джаз, пожа-луй, самый великий и самый ценный вклад Америки в ми-Блюзы, берущие начало в африканских народных песнях христианской религиозной

произведения музыке, представляют собой песни-жалобы с оттенком смиренности, часто — с юмором. Самыми великими из первых известных исполнителей часто были женщины, включая Гертруду «Ма» Рэйня (1886—1939)

временные блюзы обычно ис-полняют небольшие оркестры, в которых соло на электропитаре и на других инструментах бывают не менее яркими, чем певцы. К числу самых попу-лярных современных музыкантов-исполнителей блюзов отногоз-исполнителен отнозов отно-сятся Мадди Уотерс (1915— 1984) и Б. Б. Кинг (р. 1925 г.). Джаз возник, когда музы-канты, игражицие диксиленд и

ми». Самое мерзкое при этом,

блюз, усовершенствовали свой исполнительский стиль. Одна из основных особенностей джаза импровизация. В то время как основная гармоническая структура джазовой музыки обычно написана музыкантами, другие ее части создаются спонтанно, на фоне той музыки, которую ипрает остальная

ки, которую варает остальная часть ансамбля. К 1920 году джаз вышел за пределы Юга— негритянские музыканты появились в Чикаго и Нью-Йорке. Из первых джаи Нью-Иорке. Из первых джа-зовых исполнителей наиболь-шее воздействие на развитие джаза оказал трубач Луи Арм-стронг (1901—1977). Он родил-ся в Новом Орлеане, одном из первых центров джаза, и стал первым популярным джазовым певцом. Армстронг ввел оригинальную манеру исполнения, когда вместо слов рас-певаются лициенные смысла слоди, наподобие инструмен-тального соло. Другим круп-ным джазистом этого поколения был Дюк Эллингтон (1899—1974). Пианист, дири-Эллингтон жер, композитор и аранжиров-щик, Эллингтон оказал серьезное влияние на развитие джазовой композиции и исполнение джаза.

Однако каждое новое поколение открывает свои собственные пути. В начале 40-х годов возник сложный музы-кальный стиль под названием кальный стиль под названием «бибол», наиболее ярко пред-ставленный трубачем «Дизаи» Гиллеспи (р. 1917) и саксофо-нистом Чарли Паркером (1926 -1967), которого многие считали самым джазовым импро-

В начале 60-х годов 20 века джазовые музыканты в числе которых был трубач Майлс Дэвис (р. 1926) и саксофонист Джон Колтрейн (192—1967), начали экспериментировать самыми различными муз зличными музы-заимствованиями. кальными Более молодые джазовые музыканты стали включать в свою музыку ритмы рок-и-ролла. По-зднее, в 70-х годах, многие известные джазовые музыканты инструментами и создали сингез джаза и рока, который стали называть слиянием.

К 50-м годам джаз приобрел широкую известность как одно из важнейших культурных достояний Америки, он бирал громадные аудитории ореди интеллигенции и студенеской среды. В наши дни джазовая музыка лежит в основ-ном русле американской культуры развлечений, джазовые концерты ежегодно собирают многие тысячи зрителей.

Джаз оказал громадное вли-яние на всю американскую му-зыку. Наиболее явно это влияне проявляется в творчестве Цжорджа Гершвина (1898— 1937), которого многие считакомпозитором нашего столетия. Автор множества популярных песен, Гершвин так же создал серию музыкальных комедий для бродвейских театров. Его самые знаменитые произведения стали американской классикой. Ему первому удалось успешно совместить джаз с формами, заимствован ными из европейских традиций. К этим произведениям отно-сятся коищерт «Рапсодия в блю-зовых тонах» (1924 г.) и опе-ра «Порги и Бесс» (1935 г.). Мало кто из композиторов Изстольно из композиторов Изстольно из композиторов Изстольно из композиторов из поставления из поставления из поставления и поставл

настолько идентифицировал свое творчество с американски ми темпами и ритмами, как Аа-рон Копленд (р. 1900 г.). Его олицетворяют стремление многих американ-жих композиторов писать мувыку для самых различных це-лей — для оркестров, для ки о, радио, для записи, для чебных заведений. Некоторые из наиболее известных произведений Копленда были напи саны для балета, например, сю-ита «Париншка Билли» (1938

Начиная с 40-х годов американские композиторы стали развивать свое творчество в самых различных направлениях. лее непосредственно черпал из прадиционных направлений и массовой культуры, обрели известность благодаря музыке, которую написали для мюзиквестность лов. Беря свое начало в разных представлениях менестре-лей и шуточных операх, американский мюзикл стал уникальной формой развлекательного искусства, в которой сочетались песня, танец, комедия и трагедия. Одним из самых удачных дуэтов композитора и либретписта стал дуэт Ричарда Робертса и Оскара Хаммерстейна, авторов «Окла-хомы» (1943 г.) и «Карусе-ли» (1945 г.).

Другие американские композиторы экспериментировали с радикальной антитрадиционной музыкой, которую с трудом приняли любители симфонической музыки. Чарльза Айвза (1874—1954), который был ма-(18/4—1954), который был мало известен при жизни, сейчас считают самым крупным из первых новаторов. По мнению многих критиков, выдающимся композитором своего поколения является Эллиот Картер (р. 1908 г.). Произведения Джо-Кейджа (р. 1912 г.) интересны тем, что в них есть место для импровизированных решений; кроме того они предполагают кроме того они предполагают сочетание живого исполнительского искусства с электронной техникой. В конце 70-х и 80-х годов приобрел известность Филип Глас (р. 1937 г.), один из представителей минималистов, композиторов более молодого поколения. Типичной для его творчества является опера «Эн штейн на берегу», далекая от традиционного оперного стиля.

Однако для большинства людей на земном шаре американская музыка — это рок-н-ролл. Впервые он прозвучал в 50-х годах, когда белые музыканты начали играть некую смесь из религиозных мелодий Юга, му-зыки в стиле кантри, негритян-

блюзов. Очень быстро рок-н-ролл превратился для американской молодежи как бы во второй язык. Первым лем» рок-я-ролла стал Элвис Пресли (1935—1977). Моло-дые любители музыки окружи-ли его имя мифологическим ореолом. Было продано около оресоном, выно продавно сколо полумилляарда его пластинок. В период бурного увлечения народной музыкой в начале 60-х годов в Америке стал известен исполнитель авторской песни Боб Дилан (р. 1944 г.) Его песни протеста стали гим

ном социальных перемен и оказали громадное влияние на других музыкантов и исполнигелей. В 60-х же годах стала популярной музыка в стиле мотаун — неотразимые дейт-ройтские ритмы и блюзы. В числе ее звезд — Диана Росс (р. 1944 г.). И еще одним музыкальным течением юга неп стро завоевавшим попу-ность, была музыка в стиле кантри, успеху которой особенно способствовали музыканты из Нэшвила, такие как Уилли Нелсон (р. 1933 г.). А музыка в стиле блю грасс смесь народных мелодий, кан-при и блюзов — приобрела известность благодаря творчествестность отагодаря творчеству таких музыкантов, как Билл Монро (р. 1911 г.).
В 70-х и 80-х годах в звукозаписывающей индустрии эко-

номические интересы стали пре-обладать над соображениями искуюства, рок-н-ролл стал терять свою популярность, до этого росшую с головокружительной быстротой. Тем не ме-нее и сейчас есть целый ряд выдающихся исполнителей, тавыдающимся исполнение, та-ких как гитарист и автор пе-сен Брус Спринготин (р. 1949 г.), певец и компоэнтор Стиви Уандер (р. 1950 г.). Певец Майкл Джексон (р. 1958 der. 1985 году миллионы амери. «1цев приняли участие в осущест влении проекта «Помощь для жизни», в рамках которого известные певцы и музыканты предприняли сбор средств, пре-дназначенных для борьбы с го-

ем современной американской веческими конфликтами. Марта музыки является новый вид грэм (р. 1893 г.) основала в искусства — современный та Нью-Йорке труппу, ставшую нец, появившийся в начале на-шего столетия. Отказавшись от классической балетной техни ки, его создатели стремились найти способы выразить самые непосредственные и глубокие человеческие чувства в новых стилях, созвучных нашей эпо-

Одной из первых выразительниц этих идей в Америке была Айседора Дункан (1878—1972). Придавая особое значение чистоте и пластичности движения, она стремилась создать танец, который стал бы «божественным выражением человеческого духа посредством движения чеповеческого тела».

Однако основное направление развития современного американского танца берет свое начало в работе другой известной танцовщицы и хореографа Рут Сент-Денис (1877—1968). Сент-Денис и ее партнер и муж Тед Шон черпали вдохновение в идеях восточной философии.

Труппа Сент-Ленис вослитата танцоров, которые в послед ствии создали две основные концепции современного танца. Дорис Хэмфри (1895—1958) исказал вдохновение в темах,

Современный танец Тесно связанным с развити- связанных с обществом и челоизвестной труппой современного танца. Она делала упор на выражение внутренних страстей, передаваемых при помощи дыхания. Многие из ее известных опектаклей, таких как «Весна в Аппалачах» (1945 г.) созданы в сотрудничестве с вы-

создавы в сотрудничестве с высовиторами и художниками, позиторами и художниками, Молодые хореографы про-должали повкок новых направ-лений и новых методов. К ведущим хореотрафам можно от-нести Мерса Каннингэма (р. 1919 г.), который в своем творчестве широко использует импровизацию. Элвин Эйли (р. 1921 г.) проложил новые пути в использовании элементов африканского танца и негритянокой музыки. 70—80-е годы дали новое поколение хореографов, ищущих новые иден. Пожалуй, наиболее электичным является творчество Туайлы Тарп (р. 1941 г.), которая со-здала такие разнообразные формы танца, как эксперимен-тальный видеобалет, танцы для фильмов, для бродвейской сце-ны, а также танцы для своей собственной труппы и для других балетных трупп.

Взаимодействие

В Соединенных Штатах существуют значительные связи между различными видами ис-кусства. Такая связь отражатся в деятельности колонии Макдоуэлла, где художники, композиторы и писатели творят вдали от повседневных за-бот. Колония, воплощающая мечту Макдоуэлла, была осно-

аудиторию проектах, культурных программах и мероприятиях современной Америки часто сочетаются драма, музыка, изобразительное искусство и литература. Иногда эти пропраммы не ограничиваются раз-

личными видами искусства, широко обращаясь и к науке и в технике. Потенциальными материалами и средствами для на-вого расцвета американского искусства очитаются лазеры, голография, компьютерная пра фика, звукосинтез, стекловоло конная оптика. Какие бы новые формы ни

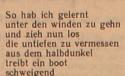
принимало искусство следующего поколения Америки, оно, как и яккусство предыдущих поколений, остается и будет оставаться искусством всех тех, кто его творит, кто хочет ему принадлежать. Икусство во всех своих выражениях стало неотъемлемой частью жизни большинства американцев

(Окончание, Начало в № 21)

lch schicke voraus, daß ich Laie bin auf dem Gebiet der Kunst, zumindest der angewandten, illustrierenden. Ich stehe außen und beobachte, wie sich eine grafische Struktur in ein schönes Feld, sprich Architektur, verwandelt. Aus kleinen Zeichen entstehen Bilder, formieren sich innere wie äußere Landschaften, die nur Bestand haben in der sich fortschreibenden Kraft der Imagination. Flächen werden zu Räumen, der Raum eines Blattes schrumpft in die Gestalt des bildgewordenen Gedankens. Selbst die scheinbar freie Fläche füllt sich mit imaginativer Kraft an. Kraft an.

Władimir Prib, 1956 geboren, in Karaganda, Kasachstan, UdSSR, Karaganda, Kasachstan, UdSSR, sucht seinen Weg in den Landschaften des Kopfes. Kritisch stehe ich seinen annäherungsweise "satirischen" Ansätzen gegenüber. "Tagelang geht der Mensch zwischen Bäumen und Steinen einher. Selten verweilt das Auge auf einem Ding, nämlich wenn er es als Zeichen für etwas anderes erkannt hat: Eine Spur im Sand deutet auf das Vorbeikommen eines Tigers, eine verheißt eine Wasserader, die Hibiskusblüte das Ende des Winters. Alles andere ist stumm und ters. Alles andere ist stumm und auswechselbar; Bäume und Steine sind nur, was sie sind."

lst dem so? Prib fragt dies an, mit seinen Dreiecken, seinen Reißbrettlinien, die Räume schaffen, wo eigentlich nur Fläche ist. Kandinsky brachte es pointiert auf die Formel: Punkt, Linie, Fläche — nur so entsteht Raum. Neben dem Raum existiert auch immer die Zeit, die wir sowenig haben oder zu-haben-meinen. Zeit ist un ser Durchgang durch den Raum. Sehund Rezeptionsweisen ändern sich, was gestern als verspielt ad acta gelegt wurde, niemals ernsthaft wahrgenommen, ist heute eine begreifbare Wirklichkeit. Die imaginären Teppiche, die Paul Klee am Anfang eines Schaffans knünfte in ren Teppiche, die Paul Klee am An-fang seines Schaffens knüpfte, in ren Teppiche, die Paul Klee am Anfang seines Schaffens knüpfte, in Symbole und Zeichen seiner Bilder und Grafiken umsetzte, waren eine Idee des Kopfes: Punkt. Linie-Raum. Der Raum, in dem wir aufwachsen, ist der Raum unseres Lebens; der Raum, den wir uns erdenken können, ist der unserer Fantasie drech auch der Bedarf. rer Fantasie, doch auch der Bedarf unserer Kontrolle, d.h. unserer bewußten Wahrnehmung und Verar-beitung, schließlich sind wir als homo intellectus verpflichtet, die Zeichen zu lesen. Hier haben wir Zeichen, nicht nur die eines Illustrators der Zeitdimension, sondern Zeichen, deren schöne Glattheit uns zurückführen will -- zu was wir sind: Suchende.



treibt ein boot schweigend graugeschliffene sieht je weiter der weg führt desto spiegelnder wird der grund Wladimir Prib studierte Architektur in Ust-Kamenogorsk/Kasachstan von 1973—78, arbeitete als Architekt in Karaganda und lebt seit 1986 in Deutschland, im Gebiet der ehemaligen DDR. Seit einem Jahr als setbstständiger Architekt, Grafiker und Maler. Fazit seiner bisherigen Arbeiten ist, daß er die Sehweisen des Alltags verläßt. Sicher in Strich und Punkt, deutet er neue Welten an, nie aus. Seine Grafiken

Weisen des Antags verlaßt. Steich und Punkt, deutet er neue Welten an, nie aus. Seine Grafiken erklären nichts, die Zeit, in der sie existieren, muß der Betrachter mitbringen und einbringen, sonst mißlingt die Sehung zur Flachheit.

Italo Calvino schrieb in seinem intellektuellsten Buch, "Die unsichtbaren Städte", wobei er Personen wie den Großkhan und Marco Polo als Handlungsträger fungieren läßt, sich und seine Weltsicht, die des aufgeklärten intellektuellen Künstlers im ausgehenden 20. Jahrhundert, aber meint: "...jede Mitteilung über einen Ort rief dem Kaiser jene erste Geste oder jenen

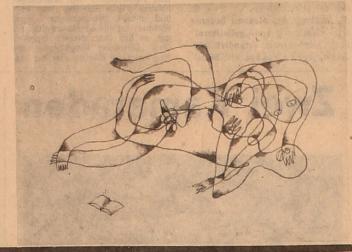
ersten Gegenstand ins Gedächtnis, womit Marco den Ort einmal bezeichnet hatte. Die neue Angabe erhielt von jenem Sinnbild einen Sinn und fügte zugleich einen neuen Sinn hinzu. Vielleicht ist das Imperium, dachte Kublai, nichts weiter als ein Tierkreis von Trugbildern des Geistes. "Wird es mir an dem Tag, da ich alle Sinnbilder kennen werde", fragte er Marco, denn gelingen, mein Innperium endlich zu besitzen?" Und der Venezianer: "Glaube das nicht, Sire. An dem Tag wirst du selber Sinnbild unter den Sinnbildern sein."

Wladimir Pribs auf die begrenzte Fläche beschränkte grafische

te Fläche beschränkte grafische Werke erzeugen einen ähnlichen Effekt, doch sollten wir uns beim schönen Schein nicht aufhalten. Wir

schönen Schein nicht aufnatten. Wir sollten gemeinsam versuchen, in die Tiefe gestalterischer Imagination einzutauchen.
Eröffnungsrede des Schriftstellers und Verlegers Wilfried Bonsack zur Ausstellung "Wladimir Prib: Träume" in der Galerie der Berliner Stadtbibliothek.

Unser Bild:
Wladimir Prib: aus der Reihe
"Blättchen aus den Weihnachtsblock", Bleistift und Aquarell, 1991.
Wladimir Prib: aus der "Erotischen Reihe", Bleistift und Aqua-



"Werde Mitglied"

Der Jugendverband der DDR probt die Auferstehung - mit Hilfe aus dem Westen

Die Internationale hat schon bes Die Internationale nat schon besser geklungen. Trotzig quäkt das Kampflied aus vier Schalmeien und verliert sich zwischen den Platfenbauten der Marzahner Pro-

Eher irritiert reagieren die Be-wohner der Ostberliner Satelliten-stadt auf das Dutzend Blauhemd-Träger, das sich mit schweren FDJ-wydBannern auf der Ladefläche des frischlackierten W-50-Lastwagens aufgebaut hat: "Habt ihr 'ne Meise, warum grabt ihr den alten Scheiß aus?"

Die schwer schwindsüchtige einstige "Kampfreserve der Par-tei" probt seit einigen Wochen die

Auferstehung aus Ruinen. Auf 2,3 Millionen Mitglieder wurde die Jubeltruppe beim letzten FDJ-Mas-sentreff Pfingsten 1989 offiziell taxiert. Nur noch 20 000 wollten 1990 den Neubeginn als "fdj" wa-gen, die meisten dürften heute Kar-telleichen sein teileichen sein.

Da ist Propaganda wohl nötig.

Da ist Propaganna wohn notig.
"Werde Mitglied" fordert etwa ein
Nostalgie-Plakat, mit dem Fußgängertunnels und U-Bahngänge
großflächig bekleistert sind. Unter der Info-Nummer "meldet sich
der hauptamtliche Anrufbeantworter der Freien Deutschen Jugend" der nauptaniteile Alleinbeartwitter der Freien Deutschen Jugend". Die Ansage endet mit dem alten Standardgruß: "Freundschaft!" Beim Diskutieren hat es die Agi-

tationstruppe, die seit Wochen Berlin und Brandenburg bereist, nicht leicht. Allzu ohrenfällig sind die vielen West-Dialekte. Das Wettern gegen "die Bonner Einverleiber" klingt mit bayrischem oder hessischem Einschlag eher unglaubwürdig. Wenn dann noch die Vorzüge der DDR beschworen werden, wundern sich die Umworbenen: "Ihr habt das doch gar nicht miterlebt."

"Parteiuhabhängig und antifaschistisch" beschreibt die FDJ-Bundesvorsitzende Martina Holzinger den jungen Jugendverband mit alten Attributen "Wichtig", so die 31jährige Münchnerin, sei etwa "der Kampf des kubanischen Volks gegen den US-Imperialismus".

Die sozialistische FDJ selbst kämpft nicht nur gegen das eigene Siechtum, sondern auch gegen den drohenden Konkurs. Der ist unab-wendbar, wenn die Treuhand da-

bei bleibt, daß die Kosten für die Ausstellung von Bruttoentgeltbescheinigungen für insgesamt 60 000
Ex-Mitarbeiter aus Neuvermögen
des Verbands zu zahlen sind. Kosten: vier Millionen Mark. Denn
angeblich hat die FDJ weit mehr
zahlende Mitglieder, als sie öffentlich zugibt

Arger droht dem FDJ-Nach-wuchs, der sich im Karl-Liebknecht-Haus der PDS-Zentrale in Ber-lin-Mitte ein Büro mit dem "Ar-Haus der PDS-Zentrale in Berlin-Mitte ein Büro mit dem "Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD" teilt, auch von der Staatsanwaltschaft. Ihre Blauhemd-Auftritte verstoßen gegen § 3 des Versammlungsgesetzes. Der verbietet, "öffentlich Uniformen, Uniformteile oder gleichartige Kleidungsstücke als Ausdruck einer gemeingannen neilitischen. Geeinnung gemeinsamen politischen Gesinnung zu

Robert VERNIER

Frieden durch Kultur in der Tat

der Weltkongreß "Frieden durch Kultur" statt. Dieses welthistori-

Kultur" statt. Dieses welthistorische Ereignis hat auf immer seine fruchtbaren Spuren hinterlassen: Das Leitmotiv des Kongresses war eben der "Frieden durch Kultur". Kultur als Bezeichnung der Vollkommenheit der menschlichen Tätigkeit auf allen Gebieten des Lebens erstreckt sich auf das Materielle und das Geistige. Die Teilnehmer dieses Weltkongresses aus nehmer dieses Weltkongresses aus unserer Republik hatten eine Möglichkeit, die Gelehrten, Geistlichen und andere Repräsentanten dieses Weltforums persönlich kennenzulernen, sie zu sehen, sie zu hören, sich mit ihnen zu unterhalten.

Rosemarie Reitz-Eder aus Hannover ist eine ungewöhnliche, keine durchschnittliche Frau: sie ist verheiratet, hat eigene Familie, Kinder, eine Enkelin; aber ihre Liebe, ihre Bemühungen widmet nehmer dieses Weltkongresses aus

Kinder, eine Enkelin; aber ihre Liebe, ihre Bemühungen widmet sie einem humanen Ziel — dem Frieden durch Kultur, durch Veredelung der rauh gewordenen Seele, durch die Kunst, in jedem Nächsten einen Menschen zu sehen und Respekt vor ihm zu haben. Sie bringt uns die Regeln der hohen Moral und Ethik bei, sie lehrt uns,

die Natur zu schützen und für sie zu sorgen, mit einem Wort, sie ar-beitet an der Vervollkommnung unserer Mentalität, unseres Be-wußtseins und unserer inneren Kulserer Mentalität,

Ich möchte Rosemaries Gedanken bekanntmachen: "Ich bin glücklich, hier in Alma-ty zu sein. Dafür möchte ich dan-

ken. Schicksal vergißt nie zu dan-ken, danken öffnet die Tore für weitere Wunder Mir ist bekannt, daß Almaty im

Mir ist bekannt, daß Almaty im Lande Kasachstan ein heiliger Ort ist und ein Meridianenpunkt der Erde. Daß es ein Ort an der Seidenstraße ist, habe ich erst hier in Almaty erfahren. Daher erkenne ich eine Ahnlichkeit mit der Stadt Srinagar im Lande Kaschmir, in Indien. Dort lebte Jesus Christus vor fast 2000 Jahren, und er nannte es Gottesland. Gleiches kann ich von Almaty in Kasachstan sagen. von Almaty in Kasachstan sagen Wo eine lebendige Seele im Men

schen lebt, kann man den Geist nicht zum Stillstand, zum Schwei-gen bringen. Das verstößt gegen das göttliche Gesetz, und die gesun-de Evolution bricht sich Bahn, so auch in diesem Land, wie überall

Nachdem die Sonne die Regen-wolken verdrängt hatte, sah sie die-ses wunderbare Land mit seinen Bergen, und wer mit seinen Augen in die Welt blickt, erfährt ihre Schönheit und die Wunder der Schöpfung. Meine Augen sahen diese Stadt in diesem Lande Ka-sachstan, meine Ohren hörten die Gespräche seiner Bewohner, dieser Gespräche seiner Bewohner, dieser großartigen, geduldigen Men-schen, Männer, Frauen, Kinder. Be-sonders die Frauen haben mich be-iedwalt. Waddhor wie die eindruckt: Wandelbar wie die eindruckt: Wandelbar wie die Matrioschka, so vielseitig, tüchtig, und ich möchte Euch sagen: Habt keine Angst, Angst macht dumm und ist ein schleichendes Gift.

und ist ein schleichendes Gift.

"Ich lebe mit den Worten, der Herr ist mein Hirte, mir wird mangeln, und ich bete täglich "Ich danke Dir, himmlischer Vater, daß ich mit Dir sprechen dars! Ein neues Christuswort möchte ich Euch sagen, es heißt: "Der Vater und ich sind eins — ich bin — das werdet auch ihr auf Erden einst sagen und mehr und größeres tun in meinem Namen."

nem Namen.'
Diese Worte werden Euch Mut geben, Leben in diesem netten Land, Eurer wunderschönen Heimat, nach einer schlimmen Ver

gangenheit mit Verbot, Verfolgung usw. mit neuer Kraft und göttli-cher Energie fortzusetzen. "Suchet die Wahrheit, denn die Wahrheit macht Euch frei!" Dann habt Ihr Glauben durch Wissen. Weisheit, die Liebe, die Euch wärmt und anderen Geborgenheit gibt und und anderen Geborgenheit gibt und die Schönheit, die sich in allen Kul-turen wiederfindet. (Lest die Berg-

predigt.)

Durch Liebe entsteht Friede nach innen und außen! Liebe erstmal zu sich selber führt zur Erlebnisfähig-keit, zuletzt führt Liebe zu allen Menschen guten Willens zur geistigen Gemeinschaft — Vereinigung

- Einssein. In und mit Freude leben macht jede Arbeit zum freudigen Erleb-nis, dann bleiben Erfolge nicht aus. Aber auch Ruhepausen sind sehr wichtig, besonders in Zukunft. Ein Leben in Vernunft ist ein Chri-

Ein Leben in Vernunft ist ein Christus-Fundament.
Eine neue Spiritualität sind die Verbindungen der Zukunft, und wir werden einen Informations- und Literaturaustausch pflegen, Euchunterstützen, damit das gerechte gedankengut ein Wachstum erfährt, wonach Ihr Euren Kindern ein Leben mit Geist, Weisheit und Liebe in Toleranz vorleben könnt. in Toleranz vorleben könnt. Erziehung ist weniger, Vorbild ist

Aufbereitet von Lydia KOROBOWA

Die Kraft der Farbe

Noch ist es dunkel. Der gleichmä-Bige Herzschlag und die Wärme der Mutter bieten dem noch Un-geborenen Schutz und Geborgen-heit. Von außen dringen Geräusche nett. Von außen dringen Gerausche an sein Ohr, es spürt seine eige-nen Bewegungen. Doch noch ist es dunkel — bis zum Augenblick der Geburt. Das Kind erblickt das Licht der Welt, es nimmt zum ersten Mal Farben und Formen wahr. Vi-suelle Eindrücke werden den ge-sunden Menschen nun sein ganzes Leben lang begleiten und beein-flussen.

Farben sollen nun zu Wort kommen: Streng wissenschaftlich gesehen gibt es keine farbigen Gegenstände, obwohl wir diese bei Helligkeit so sehen. Licht, bestehend aus Schwingungen (oder Wellen), trifft auf einen Gegenständ. Einige der Wellen werden geschlucht antrifft auf einen Gegenständ. Einige der Wellen werden geschluckt, andere zurückgeworfen. Diese treffen auf bestimmte Sinneszellen im Auge, und wir empfinden sie als Farbe. Korrekt müßte man also nicht sagen, ein Apfel ist rot, sondern er sieht für uns nur so aus. Die von dem Gegenständ zurückgeworfenen Schwingungen treffen aber nicht nur auf das Auge, sie berühren den gesamten Körper. Die Zellen in der Haut reagieren darauf, indem sie beginnen, mitzuschwingen. Auch Haut reagieren daraut, indem sie beginnen, mitzuschwingen. Auch die Farbe der auf der Haut getrage-nen Kleidung wirkt in solcher Wei-se auf uns ein. Verständlich, daß jeder Mensch seine Lieblingsfarbe hat. Er wird diese Farbe wählen, die in seinem Körper eine harmo-nische Schwingung erzeugt bzw. unterstützt. Denn der Mensch ist nur gesund, wenn Puls, Atmung, Durchblutung in einem gemeinsa-men Rhythmus arbeiten und alle Or-gane harmonisch zusammenspie-len.

gane harmonisch zusammenspielen.

Am Beispiel der sechs Regenbogenfarben sollen die lebendigen und heilenden kräfte der Farben deutlich werden. ROT — die Farbe der Energie, der Tatkraft. Rot wirkt beschleunigend, atmungs- und stimmungsanr e g e n d, durchblutungsfördernd. Rot macht gesprächig, manche sogar erregt. Werhäufig unter kalten Füßen leidet, sollte es mal mit roten Socken versuchen. ORANGE symbolisiert Heiterkeit, Frohsinn und Herzenswärme. Orange gibt Kraft und Freude bei der Arbeit. Orange baut aut. Einem Morgenmuffel kann vielleicht geholfen werden, wenn er die Zimmerlampe mit orangenem Stoff oder Farbfolie verhängt. GELB bedeutet Leichtigkeit, wirkt heiter, aufmunternd und behaglich. Gelb stärkt die Nerven und soll sich günstig auf den Intellekt auswirken. Gelb regt den Stoffwechsel an und fördert die Verdauung. Ein gelber Schlafanzug bringt am Abend kein munteres Kind ins Bett! GRÜN bedeutet Ruhe, Erholung, läßt Kräfte sammeln und begünstigt die Regeneration. Grün beeinflußt die Stimmungslage positiv. Ein Spaziergang durch die grüne Natur wirkt mungslage positiv. Ein Spazier-gang durch die grüne Natur wirkt wahre Wunder! Feine Arbeiten, bei denen es auf Sehschärfe ankommt, fallen bei "grünem Licht" leichter.

BLAU vermittelt Stille und Entspannung, Zurückhaltung, ein Gefühl der Weite und Unendlichkeit. Blau wirkt kühlend bei Schwitzen, Herzklopfen, Zahnschmerzen, Migräne. Blau soll Fliegen und sogar Blattläuse vertreiben. VIOLETT regt das Unterbewußtsein zur Inspirations an, repräsentiert Erhabenheit, Macht und Distanz. Violett wirkt tief entspannend und dämpfend, was bei der Meditation genutzt werden kann. Schlaflosigkeit ißt sich durch "violettes Licht" mildern. Violett gilt als "Morphium unter den Farben".
Farben bergen also lebendige und heilende Kräfte in sich. Selbst blinde Menschen können ihre Schwingungen noch über die Haut in den Körper aufnehmen. Doch was passiert, wenn wir zwar sehen können, die Umwelt aber immer mehr an Farbigkeit verliert? Dem Grün eines Blattes, der gelben Lehmerde, den verschiedenen Braunden und ver helzes dem Blau des

Dem Grün eines Blattes, der gelben Lehmerde, den verschiedenen Brauntönen des Holzes, dem Blau des Himmels und-allen aus der Natur gewonnenen Farbstoffen wohnt die Seele der Natur inne. Die aus den Chemielabors kommenden unlebendigen Farben für Textilien, Gebrauchsgeg en stände, Malerei, Schminke, Autolacke sind nur ein billiger Ersatz. Der Mensch ist ein Teil der Natur. Die Gesundheit seiner Seele, seines Geistes, seines Körpers hängt davon ab, ob alle "Organe" der Natur in einem gemeinsamen Rhythmus harmonisch Zusammenspielen.

Annett SCHMUCKER

Musikalische Begegnung



Harmonisch verlief das Zusammentreffen zwischen dem Orchester unter Dirigent Valerij Rutter aus Kasachstan und der Sängerin Jutta Unkart-Seifeld aus Deutschland. Bei dem Konzert im Abai-Theater wurden einem angeregten Publikum Opernwerke deutscher Komponisten vorgetragen.

Neben Stücken von Gustav Mahler und Ludwig van Beethoven sang Frau Unkart-Seifeld aus Richard Wagners "Lohengrin" und der "Sa-lomé" von Richard Strauß.

Peter HARTIG

falschen Zug und verpaßte die

Dame. Wiesner wollte das Opfer

Foto: Wladimir WAKOLKIN

aber nicht annehmen.

hatte er sich nach in einen trocke-nörgelnden Schulmeister verwandelt. Die Tochter ge-horchte, weil er keine Widerrede duldete. Aber es wäre doch recht und billig gewesen, sich auch ihre Meinung anzuhören. Er hatte sie nur rohen Zwang fühlen lassen. Statt Herzenswärme — nur rohen Zwang. Was war dem Kind dann noch übrig geblieben,

Herbert Henke

als sich zu verschließen und ab-zukapseln? Nach diesen trauri-gen Überlegungen wunderte sich Rollsing nicht mehr: ein langer Weg hatte zu dieser Rebellion ge-führt...

"Ich glaube, Sie waren wegen einer Bescheinigung in der Haus-

"Aber dort hat man mich grob

Offenbar hatte ihn der Rentner nicht erkannt. Der Ingenieur

(Schluß. Anfang Nr. 20)

verwaltung?"

abgewiesen..."

fene Tür der Wohnung. Es hatte den Anschein, daß der Alte hier allein hauste.

warf einen Blick durch die of-

"Ich bin beauftragt, das begangene Unrecht gutzumachen.

Der Rentner war freudig überrascht. Er nahm Rollsing beim Arm und führte ihn in den Kellerraum. Da roch es noch im-mer nach Nässe und Schimmel.

Traurige

Überlegungen

"Überleg es dir besser", sagte er großmittig. "Was ist denn heu-te mit dir los? Bist ja so zer-streut? Hast du jn der Arbeit Un-annehmlichkeiten gehabt? In dieser Zeit, da alles drunter und drüber geht, kann eben alles passie-

Rollsing beugte sich tiefer über das Schachbrett, er kämpf-te mit dem Bedürfnis, sein Herz auszuschüften. Schließlich sag-

"Es ist mir unangenehm, aber Ich muß es dir sagen. Du freust dich über deine Kinder und unsere Einzige hat uns verlassen..." Und er begann zu erzählen

"Entschuldige", sagte Wies-ner, der mit Teilnahme zugehört hatte, "daß ich in dieser Situa-tion da mit dem Bild prahle. Aber allzusehr sollst du dir das Unglück nicht zu Herzen nehmen Nach einiger Zeit wird das Mädchen schon vernünftig werden Nur ein bißchen Geduld."

"Ich denke dasselbe", sagte Rollsing tonlos.

Mehr als zwei Wochen waren seither vergangen. Rollsing machte auf dem "Shiguli" einige Runden im Freien. Es war ein sonniger Frühllin stag. Der Weg führte über ebene Steppen, wo aus jungem Grün die ersten Butterbiumen schüchtern hervorsahen. Vor einem kleinen Wäldchen bremste er. Sie stiegen aus. Anna Petrowna breitete ein Laken aus und sie ließen sich nieder. Vom nahen Gebüsch trug ein leichter Wind die süßen Düfte blüthender Welden herüber. Sie waren bei der Großmutter angefahren, aber die Tochter hatte sich geweigert, mitzukommen. Nun nen die Härte immer noch nicht

"Die Kränkung ist ihr tief ins Herz gedrungen", sagte die Mutter seufzend.

"Es wird schon—alles—wieder gut werden", versuchte er sle zu trösten.

Arbeitsschau der Deutschen

Theaterakademie

Unlängst fanden sich über 70 interessierte Zuschauer in den Räumen der Deutschen Theater-Akademie ein, um der erstmals ausgerichteten Arbeitsschau beizuausgerichteten Arbeitsschau beizuwohnen. Diese offene Unterrichtspräsentation geht zurück auf eine bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltung des Mutterinstitutes in Ulm. Dort praktiziert man
diese Einblicke in die Ausbildung
der Schauspieler, Regisseure, Dramaturgen und Theaterpädagogen
bereits seit 1987. Nun wurde also
auch hier in Almaty versucht, einmal keine fertigen Theaterstücke zu
zeigen, sondern es ging mehr um
das, was die Amerikaner treffend mit
"work in progress" bezeichnen: Ei-

das, was die Amerikaner treffend mit "work in progress" bezeichnen: Ei-ne Arbeit, die noch im Werden ist und dadurch mehr Möglichkeiten für die Phantasie der Zuschauer, für Spiele und Interpretationen bietet. Dies wurde für das sehr aufge-schlossene Publikum umso spannen-der, da einige der in der Akademie

lehrenden Dozenten über sehr unkonventionelle Arbeitsansätze an das Thema der Darstellung herangehen. An erster Stelle sollen da Franziska Braegger aus der Schweiz und Len Shirts aus Californien genannt werden. Sie arbeiteten in ihrer Eigenschaft als Schauspiellehrer, Schauspieler und Regisseure 7 Wochen sehr intensiv mit den Studenten an wesentlichen Kernpunkten der beiden zuletztgenannten Berufe. Und dies dabei so spielerisch und einsichtig, daß vielen der anwesenden Zuschauer die Präsentation von Trainingseinheiten und Improvisationen wie eine dramatische Arbeit erschien. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht der Körper und seine Kapazitäten zum Ausdruck. Auch ohne Worte zumeist, nur durch schon fast tänzerisch zu nennende Bewegungsabläufe, durch improvisierte Choreographien und Raumkonstellationen erschlossen sich dem Beobachter

neue Höhen und Tiefen auf dem "Kontinent Mensch". Andere Facetten dieses Kontinents zeigte Alija Alischeva auf. Sie arbeitet als sehr engagierte Dozentin für internationale Volkstänze mit den Studenten und zeigte mit ihnen gemeinsam einen kleinen Ausschnitt aus der Vielfalt dieser ebenso vielgestaltigen wie schweißtreibenden Kunst. Nicht ganz so einsichtig wie in den körperbetonten Teilen der Arbeitsschau ging es zu bei der Unterrichtsdemonstration des Leiters der Akademie, Mirtan Teichmüller. Das Thema der Stimmbildung war allerdings auch nur als Intermezzo geplant, dies ist es auch geblieben.

Etwas gänzlich neues für die Studenten, aber auch für viele der Zuschauer war die den Abend abschließende Maskenarbeit gewesen. Sich selbst ganz in diese wenigen Quadratzentimeter Pappmaches einzuleben, war das Hauptanliegen der ebenfalls 5 Wochen dauernden Vorbereitungsarbeiten mit Len Shirts und Franziska Braegger gewesen. Einigen der Studenten ist dies sehr gut gelungen. Sie ließen den Betrachter vergessen, daß unter der Maske ein Mensch wie Du und ich steckt, mit Problemen und Freuden. Ein ganz und gar anders geartetes Wesen entstand

plötzlich vor den Augen des staunenden Beobachters. Etwas, das Eigenschaften der Tiere, Kinder und Erwachsenen in sich vereint und dies obendrein noch sehr sympathisch. Man mag diese Kobolde einfach gerne, ganz gleich, wie schlecht sie sich geben.

Das Publikum schien den Abend sehr zu genießen, man hörte nicht nur viel Beifall, sondern sah auch viele glückliche Gesichter; die Studenten hatten sich auch sehr ins Zeug gelegt. Die Arbeitsschau hat sicherlich viele neue Perspektiven in der Theaterkunst aufgezeigt und man verzieh ihr deshalb gerne man-

man verzieh ihr deshalb gerne man-che Längen im Programm, das sich immerhin über 4 Stunden erstreck-

Plötzlich fiel ihm das geplatzte Rohr ein. Auf den ersten Blick waren das ganz verschiedene Dinge. Aber Peter Rollsing fand unenwartet einen Zusammenhang: Er hatte den Alten ebenso grob und herzlos abgefertigt... Im Leben dieses Mannes hatte es womöglich alles gegeben: Krieg, Entbehrungen, Under hatte ihm die Tür gewiesen. Durch die Flucht seiner Tochter war er nun auch in dieser Hinsicht reichlich bestraft... Am anderen Tag suchte Rollsing nach dem Blatt mit den Personalien des Alten. Glücklicherweise lag es noch auf dem Tisch.
In unregelmäßigen Schriftzügen
stand dort alles, was er brauchte, um die verlangte Bescheinigung anzufertigen. Dann fuhr er
ohne Aufschub in die GogolstraBe. Bald fand er das von der Havarie betroffene Haus und auch
den Personalrentner. Er wohnte
im ersten Stockwerk. Sollte es der Akademie gelingen,

Sollte es der Akademie gelingen, bei den Aufnahmeprüfungen vom Juli 1994 eine weitere Klasse von 20 Studenten zu immatrikulieren, wird es auch nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein. (Es werden übrigens noch Bewerber für diese neue Klasse gesucht: junge Schauspieltalente aller Nationalitäten, mit Interesse an der deutschen Sprache, die eine künstlerische Laufbahn einschlagen wollen und zu einer 4jährigen Intensivschulung bereit sind. Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung ist möglich unter Tel.: 3272/63 66 52).

Schrank boten nach dem heißen Bad einen jämmerlichen An-

Ein Sofa, zwei Sessel und ein

"Da ist die Bescheinigung", sagte der Ingenieur und über-reichte das schon fertige Schriftstück.

Am Sonnabend kamen die Wiesners wieder zu Besuch. Man sah es dem Einrichter sofort an, daß er eine Freude auf dem Herzen hatte. Er strahlte förmlich. Vom Ungflück seines Freundes hatte er keine Ahnung und legte bei der ersten Gelegenheit los:

"Der Hugo, mein Jüngster, ist doch ein braves Bürschchen. Auf der Gebietsausstellung der Amateurkünstler hat er ein Di-plom bekommen. Sein Bild "Der plom bekommen. Sein Bild Der Einrichter' hat dort Anerken-rung gefunden. Der hat es mir erst jetzt gestanden. Weißt du, wen er auf diesem Bild dangestellt hat? Mich, sei-nen Vater! Er meint nämlich, ich hätte des Aussehen eines richti-gen Arbeiters sei soffissgen ein hattle des Aussehen eines richtigen Arbeiters, sei sozusagen ein
Typus — eine charakteristische
Gestalt aus der Mitte der Arbeiterklasse. Auf dem Bild stehe
ich an einer Werkbank und lenke das Getriebe. Er war ja oft
genug im Werk und hat sich alles haargenau abgeguckt. Nach
diesem Erfolg schwillt ihm negenug im werk und nat sich alles haargenau abgeguckt. Nach
diesem Erfolg schwillt ihm natünlich der Kamm und ich muß
klein beigeben. Mag er also auf
eine Künstlerschule gehen, das
Malen ist vielleicht auch wirklich
seine Berufung."

Peter Rollsing machte einen

fahren, aber die Tochter hatte sich geweigert, mitzukommen. Nun saßen sie hier-traurig und einsam nebeneinander. Das Töchterchen pflegte in solchen Fällen mit lauten Rufen umherzutollen und ingendwelche Entdeckungen zu machen. In ihrer Familie hatte sich ein tiefer Riß gebildet. Ihrer Einzigen war Unrecht wi-derfahren und sie konnte ih-

An diesen Hoffnungsschimmer klammerten sie sich

PROPERTY CLASSICAL PROPERTY OF THE PARTY OF

Landwirte bauen fast vergessene Topinambur wieder an

Brandenburger Bauern wollen auf zunächst 70 Hektar Ackerland, das auf Anordnung der Europäischen Union stillgelegt worden war, um die Nahrungsmittelproduktion zu begrenzen, in diesem Jahr die fast in Vergessenheit geratene Knollenfrucht Topinambur anbauen. Die anspruchslose Pflanze war im 17. Jahrhundert von Nordamerika in Europa eingeführt worden, hatte aber immer ein Schattendasein geführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die zur Familie der Sonnenblumen zählende Pflanze eine kurze Blütezeit. "Wie immer in

schlechten Zeiten, wenn sonst nichts mehr ging", erklärte Ralph Thomann vom Institut für Getreideverarbeitung in Bergholz-Rehbrücke die kurze Anbauphase.
Topinambur gedeiht besonders gut auf sandigen Boden, wie sie in der Mark Brandenburg vorherrschen. Deshalb hat der Landwirtschaftsminister des ostdeutschen Bundeslandes, Edwin Zimmermänn, beschlossen, den Anbau mit 605 Mark pro Hektar zu fördern. Das Knöllengewächs ist fast komplett verwehrtbar. Aus dem bis zu drei Meter hohen Stengel kann hoch-

wertiges Bau- und Heizmaterial gewonnen werden. Die Knolle, die wie die Kartoffel unter der Erdobersläche liegt, läßt sich auch zu Zuckerersatz, Säften oder Brotaufstrich verarbeiten, ihr Extrakt eignet sich zur Herstellung von Likör, Diabetiker-Keksen und Muesli-Riegeln. Nach einer Studie des Instituts für Getreideverarbeitung brauchen die anspruchslosen Topinambur-Pflanzen wesentlich wenger chemische Düngemittel als andere Feldfrüchte. Das könnte, meint Ralph Thomann, die Knollenfrucht bei der wachsenden Zahl umweltbewußter Bundesbürger besonders attraktiv machen.

Neue Autostrecke

Für rund 140 Millionen Mark soll die Autostrecke von Berlin nach Moskau ausgebessert werden. Die knapp 3 000 Kilometer lange Straße über Warschau und Minsk muß an mehreren Stellen gründlich repariert werden. Zunächst erhält Weißrußland für die Ausbauarbeiten auf seinem Gebiet einen 85-Millionen-DM-Kredit von der in London ansässigen Bank für Wie-85-Millionen-DM-Kredit von der in London ansässigen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ("Osteuropabank"). Zusätzlich will das Land aus eigenen Mitteln 50 Millionen Mark in die Ausbesserung investieren, hieß es in der vergangenen Woche in St. Petersburg anläßlich der Jahrestagung der Osteuropabank.

Um die Kosten wieder hereinzuholen, will die weißrussische Regierung Straßenbenutzer künftig zur Kasse bitten. Wie hoch die Gebühr für die Transitstrecke zwischen Moskau und Berlin sein wird, steht jedoch noch nicht fest.

So wie dr Summr vor dr Tür war, hot dr Vetter Gustav aus Müller mit seim Apfelgarte zu tun ghat. Un tun konntr, wasr wollt, nix hot gholfe. Unvrschämte Bengl hotte die Apfel vrschleppt un die Bääm-bschädigt.

"Mit meinr Geduld isses aus", saht dr Alte un hot bös aus dr Aache geguckt. "Ich wer wohl doch s Beil nemme un alles dr Erd zu Strich mache, dann is Ruhl"

ougfange zu jammern un die Händ iwrn Kopp zammezuschlage: "Du werst doch net werklich..." "Ich werr, unbedingt werr ich s Beil nemme un alle Bääm um-

Waaste wos, Gustav", kam sei

",Waaste wos, Gustav", kam sei Alt drzwische, "wann mr awr dene Halunke mit dr Flint Salz in die Hose jage tät."
"Nu ja, un wanns fehlgeht?"
"Un wann ich e Wolfsfall bei-schaffe tät?" saht die Wäs Evche, "Wolfsfall? Des is for die Kerls granix die sin jur die Wölf."

gar nix, die sin iwr die Wölf..."
"Gustav, merk dirs, wann du die
Bääm umlegst, geh ich in Wald un
häng mich uf."

Der schlimmste Serienmörder

Der schlimmste Serienmörder in der amerikanischen Kriminalgeschichte, John Wayne Gacy (52), ist in einem Gefängnis in Joliet im USBundesstaat Illinois durch eine Giftinjektion hingerichtet worden. Er starb um 07.58 Uhr (MESZ). Sechs Stunden vorher hatte das Oberste Gericht ein letztes Gnadengesuch abgelehnt. Gacy war des Mordes an 33 Jungen und jungen Männern schuldig gesprochen wor-

den, hatte aber alle - bis auf ei

Er hatte seine Opfer in den 70er

Jahren in Chicago sexuell miß-

Es bedarf keiner Erläuterung, daß die mobile Kommandozentra-

daß die mobile Kommandozentrale für einen Angriffskrieg bestimmt war, für eine Situation,
in der die eigenen Truppen im
zügigen Vormarsch begriffen
sind, die Führung aber mit ihren platzraubenden Verwaltungsund Nachrichtensystemen den

und Nachrichtensystemen den angreifenden Fronten und Ar-meen folgen können muß. In ei-nem Verteidigungskrieg ist es einfacher, zuverlässiger und si-cherer aus dem Arbeiten.

cherer, aus dem Arbeitszimmer im Kremil, aus elner unterirdi-schen Metro-Station in Moskau oder auch aus den Tunnelanla-

oder auch aus den Tunnelanla-gen in Schiguli die Regierungs-

geschäfte zu führen. Trägt man die verschiedenen kleinen Bruchstücke von Infor-

mationen zusammen und fügt sie aneinander, dann können wir mit einiger Sicherheit behaup-ten, daß sich an der Eisenbahn-linie Minsk-Wilna (näher an Wil-

na) eine wichtige Kommando-zentrale befunden haben muß

zentrale befunden haben muß oder vorgesehen war.

Wenige Tage nachdem die deutsche Führung die "Geheiminformation" von der Verlegung des sowjetischen Reglerungssitzes nach Swerdlowsk erhalten hatte, setzte die getarnte Verlegung der Sowjetregierung in Richtung Westgrenze in die Regionen Minsk und Wilna ein.

Jeder Soldat weiß, wie die Verlegung eines großen Stabes

(Fortsetzung. Anfang Nrn. 1

nen - bis zuletzt bestritten.

Deutsche Frauen stricken kaum noch selbst

Handarbeits-Zeitschriften leiden unter Auflageschwund

Deutsche Frauen schneidern ihre Kleidung kaum mehr selbst, und auch strickende Frauen sind in der auch strickende Frauen sind in der Offentlichkeit nur noch selten zu sehen. Mitte der achtziger Jahre strickten noch neun Millionen Frauen in Deutschland, heute sind es nach einer Untersuchung des Allensbacher Meinungsforschungs-Instituts nur noch halb so viel. Die Abstinenz führte dazu, daß

Mode-Zeitschriften mit Strickanleitungen und Schnittmustern unver-kauft auf den Ladentheken liegen-bleiben. Von den monatlich erscheinenden Ausgaben, die selbst-geschneiderte Mode vorstellen, gibt geschiederte Hode vorstellen, gibt es nur noch fünf. Eine davon, "Strick und Schick", hält sich mit Auslandsausgaben über Wasser, die seit März auch in Rußland erhält-lich sind. (ID)

woll taab, hörst woll net, wos sich do tut..."
"Ah, des is e Nachteil odr gehts dr schun in die Hos", saht dr Hannes ufm Baam: "Dawei, da-wei, daßte wos fertig bringst."
"Hannes, hörsts woll immr noch net!...Liewr Herrgott, Hannes, wos ich do steh seh. n... n... Sare! Hor-

net!....Liewr Herrgott, Hannes, wos ich do steh seh, n... n... Sarg! Hortigmol runnr, n Sarg!"

Dr Vetter Gustav hot net meh ruhig leie könne, hot sich ufghowe un mit dr Taschelampe dene Kerls in die Gsichtr gstrahlt. Awr do hättr mol wos höre solle. Die

Dieb hotte so schrecklich losgschrie, als wäre sie mitm Messr gstoche wore. Un in dem Moment, wie sie alles im Stich glosse hotte un iwr die Bretterwand klettre wollte,

Des war um die Mittagszeit rum, do ist die Hauswertin in Hof kom-me un hot ghört, wie bei ihne in dr Stoljarka fleißig gschafft is worre. Sie hots Türche uigmacht un konnt net gleich Worte finne.

"Nu, wos reißte die Aage so uf?"
saht dr Alte.
"Gustav!" hot die Wäs Evche
vrgaastert ougfange. "Wer isn do
gstorwe? For wen machste
den Sarg zurecht?"

Der Alte was still und den Sarg zurecht?"

Der Alte war still un hot weitr ghandiert. "Gustav, ich frog dich, for wen..."

"For wen, for wen?.. Der Sarg is for mich, geh mir aus dr Aage, daß ich fertig wer..."

"Gustav, wos kommt in dir ei-gentlich in Sinn?" hot die Wäs Ev-che gsaht un nasse Aage kriet, "Wegr dene Apfelbääm willste drs Lewe nemme un ich soll do uf de-

re Welt ganz allaanig rumlafe... Net, wann schun, so kannste aach for mich gleich n Sarg zurechtnäg-le. Allaa will ich mich mit dene Halunke net rumtreiwe..."

"Laß dei dumme Streich sei un geh. Bring mir wos Waaches in Sarg un aach e Kisse, daß ich net so hart leie brauch."

Gegr Owend hot der Alte den Sarg in Garte gschleppt, hot sich mit weißr Unnrwäsch neiglegt un dr Deckl owe druf. In dr Mittrnacht,

wu alles wie ausgstorwe ruhig war, sin die Apfeldieb iwr die

"So!" saht der aane, "ich mach mich uf dr Baam un du lest zam-

Wie alles im Gang war, hot der Alte im Sarg ougfange, a Gottes-liedche zu singe. "Tsch, tsch! Hanns, Hanns! Bist

braucht, gefoltert, erdrosselt und die Leichen auf seinem ranch-ähnli-chen Anwesen in einem Vorort von

chen Anwesen in einem Vorort von Chicago verscharrt. Der wie ein gutmütiger Familienvater wirkende Mann übertraf damit selbst amerikanische Massenmörder wie Jeffrey Dahmer, der 17 Jungen umbrachte, und Ted Bundy, der 23 Frauen und Mädchen tötete. Bei seinen Nachbarn war Gacy beliebt. Er organisierte Grillfeste und trat bei Kindergeburtstagen als Clown auf.
Gacy hatte 14 Jahre lang gegen den Vollzug der Strafe gekämpft. Zuletzt versuchten seine Anwälte, ihn als geistig behindert hinzustel-

Brettrwand oukomme.

...E paar Tag spätr kame die Apfeldieb, dr Hannes un dr Friedrich vors Kameradschaftsgericht. Als dr Vorsitzende die Anklage bekannt hot gewe, hotr gfrougt, ob se sich schuldig zähle. Die ungeladene Gäst "Im Grund gnumme, schuldig!" hotte se bstätigt.

hots losgschosse.

"Setzt eichl" sahtr Vorsitzende Dr Hannes hot sich uf die Bank niedrglosse un dr Friedrich saht: "Ich bedank mich, Genosse Vorsit-

zende, ich kann aach stehe!" .Wos haaßt des stehe, setzt

"Net, ich wer stehe!"

"Friedrich, jetzt gebts nix meh vun hinnerumkomme", kam dr Hannes drzwische. "Sag grod wies isl" Dann hotr sich zum Gricht gwendt. "Ich wers sage... Der Mensch kann sich mitm beste Wille net setze. Wie mr ausm Garle iwr die Brettrwand gmacht sin, isr vun hinne dorch zwaa Ho-se mit growem Salz ougschosse worre. Un seit dem kannr sich net

"Gustav, jetz is alles in Ord-nung", saht die Wäs Evche, "nor etwas Salz misse mr noch hun." Georg HAFFNER

len. Gacy würde nicht verstehen,

nen. Gacy wurde nicht verstehen, was ihm widerfahre, wenn er zur Hinrichtung angeschnallt werde. Im Gefängnis war er zu einem gefragten Maler geworden. Seine Olbilder. darunter eines von einem Clown mit Reißzähnen, verkauften sich gelänzeit.

glänzend.
Es dauerte fast 20 Minuten, ehe der Serienmörder an dem Gift starb, das ihm durch drei Kanülen eingeflößt wurde. Nach

Vermischtes

Telefonkrieg der politischen Ränder

Mal reingehört: Antifa-Infotelefone und ihr Gegenpart

Mal reingehört: Antifa-Infotelefone und ihr Gegenpart als Telefonkrieg der politischen Ränder. Der kommerzielle Telefon-"Hotline"-Dschungel bietet Spaß fürs Geld, geht es nun um Sex, Bekanntschaften oder TV-Facts. Doch hat eich nehm diesen augestreaten Beschaften oder TV-Facts. Doch hat sich neben diesen angestrengten Bemühungen marktlichen Verwertungstriebes auch noch ein zweiter Zweig der grenzenlosen Kommunikation entwickelt, der allerdings von eher ideellen Stimulanzien inspiriert wird. Die politischen "Info-Telefone" der Radikalen von links und rechts präsentieren dem einschlägig Interessierten seine Freund- und Feindbilder. Dem neugiriegen Beobachter mögen sie zur Spaß-Potenzierung gereichen. Deshalb: Mal reingehört in die Welt der Magnetbandexzesse.

Antifa-Infotelefone dienen vor allem der Gewissens-Erleichterung moralisch hochstehender Bürger. Diese können endlich auch vom Wohnzimmersessel aus etwas im Kampf gegen rechts tun. Greifen wir einmal zwei Beispiele heraus.
Auf dem Anrubeantworter des Antifa-Telefons Mannheim vermittelt eine aufgeregte Stimme in schönstem Dialekt die neuesten Nachrichten aus der Antifa- und natürlich der "Fascho-Szene". So z. B. die Meldung, daß Manfred Brunner seine Gesinnung von "gelb-liberal" nach "rechts-braun" verändert habe. Wer dagegen etwas tun will, bestelle doch gleich bequem per Post ei-ne der zahlreich offerierten Info-Broschüren oder spende direkt auf die angegebenen Konten. Die Info-Broschüren berichten über "Fascho-Akfivitäten", egal ob von Skins, Neonazis, Lebensrechtlern, dem Deutschlandforum der CDU oder der JF. Durch Nennung der korrek-ten Adressen und Telefonnummern der Faschos, meist noch mit zuge-hörigem Foto, kann man diese dann auch persönlich bzw. am be-sten wohl in Gruppen darauf hin-weisen, daß sie ihre Einstellung ändern mögen.

Eine etwas härtere Gangart schlägt das Bonner Antifa-Telefon ein. Hier werden direkt die Siege auf der Straße gefeiert. Auch scheint die Bonner Nazi-Szene derart groß zu sein, daß sie ständig Antifa-Kneipen belagert und diese daher zu Gegenmaßnahmen greifen

Die ganze gerechte Sache hat nun aber einen Haken. Der moder-ne Rechtsradikale, immer schön mit Funktelefon und Mailbox aus-gestattet, möchte auch die Möglich-keiten der Telekom nutzen. So gründete sich in Mainz das "Natio-nale Infotelefon". Mit schneidiger Stimme wurde hier das linke Vor-bild imitiert. Dummerweise hörte bild imitiert. Dummerweise hörte diesmal aber die Staatsanwaltschaft mit, so daß dummdreiste Sprüche über "Oberhofer Ringkämpfe" zur Konfiszierung führten. Darüber hinaus brachte ihr Wunsch nach einem eigenen Insoblatt über die Gegner unsere bekennenden Deutschen in Schwierigkeiten. Der "Einblick" mit 250 Adressen von Linken entstand. Das Mainzer Teleson war dabei anscheinend nicht ganz unbeteiligt. Die Folge war, daß 250 Bürger den Sicherheitskomfort ihrer Wohnungen polizeilich erhöht sahen und das Mainzer Insoteleson nun nur noch eine schöne Erinnerung für die nationalistischen Aktivisten ist.

Doch dem Mainzer Beispiel folg-ten andere "Kameraden". In Ham-burg bereitete ein Rechtsausleger vorwiegend Zeitungsmeldungen in vorwiegend Zeitungsmeldungen in seinem Sinne auf, in Frankfurt wendet sich ein Telefon an den "deutschen Bevölkerungsteil der Stadt Frankfurt", eine sog, Hilfsor-ganisation für diejenigen, die ihre Sache zu weit getrieben haben, grüßt aus Mannheim zu Marschmusik alle Sympathisanten, insbe-sondere "unsere Skin-Kameraden".

Alle rechten "Infodienste" zeichnet eine zunehmende Vorsicht aus. Man verpackt daher die Aufrufe, die zu strafrechtlichen Konsequenzen führen könnten, recht geschickt. Enttarnt man einen Spitzel, so want" man nur vor ihm dazu so "warnt" man nur vor ihm, dazu gehört natürlich auch die Nennung des vollen Namens und der Telefonnummer. Will man Störungen linker Demonstrationen initiieren, so gibt man einfach den Treffpunkt der Demonstranten an, man hat ja vorher eifrig die Infotelefone des Feindes angerufen. Wegen des zahlenmäßigen Ungleichge-wichtes kommt es dabei fast nie zu einem Aufeinandertreffen von des zahlenmäßigen Linken und Rechten. Allein der Aufruf zur Störung sorgt aber schon für große Panik im linken

Im allgemeinen weisen die verlesenen Ansagen bei Antifa- und Nationalen Infotelefonen erstaunlich ähnliche Inhalte auf. Mitunter nimmt man auch Bezug auf die jeweils gegnerische Ansagespur. Während die Antifa jedoch unbeheltet wer Störung der Versenmer Wahrend die Antifa jedoch unbehelligt zur Störung der Versammlungsfreiheit auch demokratischer
Organisationen aufrufen darf, drohen der Rechten Sanktionen: Auch
das Hamburger Telefon wurde nun
beschlagnahmt. Insgesamt will
aber wahrscheinlich weder die Anaber wahrscheinlich weder die Antifa noch die Polizei, daß die Nationalen Infotelefone verstummen,
sind sie doch eine hervorragende
Quelle für sämtliche Veranstaltungen der radikal rechten Szene. Aus
diesem Grund sind die Telefone
dort auch umstritten. Ein eintitlicher Verszeit eder eine huntitlicher Verszeit eder eine hunheitliches Konzept oder eine bundesweite Vernetzung gibt es jedenfalls noch nicht.

Die Infotelefone stellen interessante Psychogramme ihrer Betreiber her. Dabei muß man meist eher schmunzeln über die ideologische Naivität und Verbohrtheit auf beiden Seiten. Traurig nur, wenn aus Telefonkriegen echter Krieg wird und jungen Menschen dadurch die Möglichkeit genommen wird, ihren politischen Radikalismus zu überdenken und zu zähmen.

Sebastian LANDSBERGER

Zwei Kameraden



Foto: Alexander ROSHKOW

hatte Gacy Brathähnchen, gegrillte Krabben, Pommes frites, frische Erdbeeren und eine Cola erhal-

Mit Entsetzen ist in Italien das Geständnis eines neapolitanischen Mafia-Killers aufgenommen wor-den, der vor Gericht über 90 Morde

zugegeben hat. Zeitungen bezeich-neten den 32 jährigen Domenico Cuomo aus Scafati bei Salerno als

"Schlächter der Camorra", als "Re-kordkiller" und "Buchhalter des

In zehn Jahren habe er 90 Men-

erfahren kann. Der Volkskommissar benutzt einen gewöhnlichen fahrplanmäßigen Zug, aber hinten ist ein zusätzlicher Sonder-

ten ist ein zusätzlicher Sonderwaggon angekuppelt, in dem Peressypkin mit seinen Stellvertretern anreist. Die Fahrt des Volkskommissars für das Nachrichtenwesen ist streng geheim. Sogar die verschlüsselten Meldungen, die Peressypkin aus Moskau empfängt, sind mit seinem Namen unterzeichnet: "Peressypkin", damit der Chiffrierdienst des Regierungsnachrichtennetzes der Meinung ist, daß sich Peressypkin noch immer in Moskau aufhält und nirgendwohin abgereist ist.

Aber hören wir lieber, was I. T. Peressypkin selbst zu sagen

gereist ist.

Kriminalchronik

Im Frühjahr wurde in Semipala-Im Frunjahr wurde in Sennpat-tinsk die Leiche eines Mannes, Verkäufer in einem Spirituosen-Ge-schäft, aufgefunden. Ihm war der Schädel eingeschlagen worden. Wie die Miliz heraustand, war der Mörder ein Arbeitskollege des Toten: Bei einem gemeinsamen Be-säufnis war es zum Streit mit tödlichem Ausgang gekommen.

In einem Wohnkomplex in Sham-byl wurde im Geräteschuppen eine Tretmine gefunden. Die Frage bleibt, wer hier Geräteschuppen un-terminieren will?

Drei Unbekannte drangen nachts ins Haus des Arbeitslosen X. im Gebiet Almaty ein. Sie zeigten etwas, das wie eine Pistole aussah, und entwendeten 2500 Tenge und

zwei Lederjacken. Die Miliz verhaftete zwei der Räuber, der dritte ist noch auf der Flucht.

Ein Ingenieur der "Buick Kasachstan" meldete auf der Milizwache des Frunse-Rayons den Diebstahl seines "Citroens". Die Miliz nahm eine Gruppe von Absolventen der Mittelschule 19B

In Schu, Gebiet Shambyl, wurde ein Verkäufer des Kleinbetriebs "Darchan" mit Messerstichen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Mi-liz nahm einen Behinderten 2. Gruppe fest.

Laut Meldungen des Presse zentrums im Ministerium fü Inneres, Republik Kasachstan

Aus der Witzkiste

.Ich möchte um eine Gehalts-"ich mochte um eine Genalts-erhöhung bitten, ich habe näm-lich geheiratet."

Darauf der Chef: "Tut mir leid, für Ungslücksfälle außerhalb der Firma sind wir nicht verantwort-lich."

"Dieses Buch nimmt Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit ab", bletet der Vertreter der Hausfrau ein

Buch an. "Gut, dann geben Sie mir zwei davon."

Der Polizist blickt bei der Verkehrskontrolle prüfend auf die Reifen und sagt zur Fahre-rin: "Wissen Sie eigentlich, daß

schen getötet, "vielleicht auch mehr", sagte er. Camorra-Boß Carmine Alfieri habe ihn bevorzugt eingesetzt und er sei ihm stets zu

Diensten gewesen.

Mehrere seiner Morde wegen ihrer besonderen Brutalität Schlagzeilen. So würgte er seine Opfer mit einem Drahtseil, ehe er

sie erschoß.

Der inhaftierte Alfieri, der nach

eigenen Angaben durch eine Pre-digt des Papstes "bekehrt" wurde,

hatte kürzlich seine ehemaligen Ge

folgsleute zur Umkehr aufgeru-

gramm: "HALTEN SIE WEGEN

LAGEVERANDERUNG NICHT

RUCKKEHR NACH MOSKAU

FOR NOTIG? PERESSYPKIN"

(Die Nachrichtentruppen, S. 32-33).

Peressypkin reist über Bahnstrecken, die nicht nur vollständig vom Militär in Beschlag ge-

nommen sind, sondern die obendrein vor wenigen Befehl bekommen auf Kriegsbetrieb umzustellen und damit bereit zu sein, unter Gefechtsbedingungen zu han-

Gefechtsbedingungen zu handeln. (Anfilow, Die unsterbliche Tat, S. 184). Peressykin fährt in ein Gebiet, in dem insgeheim rie-

sige Truppenmassen an den Grenzen zusammengezogen wer-den, die den Befehl haben, "nur

den, die den Befehl haben, "nur das Lebens- und Gefechtsnotwendige" mitzunehmen (ebenda). Peressypkin begibt sich auf das Territorium eines Militärbezirks, in dem bereits eine Front existiert, deren Stab bereits streng geheime Unterlagen an Tausende von Befehlsempfängern versandt hat, die vor Kriegsbeginn zu versenden verboten ist. Peressypkin fährt in ein Gebiet,

ressypkin fährt in ein Gebiet, in dem insgeheim eine Regie-

in dem insgeheim eine Regie-rungskommandozentrale einge-richtet wird. Peressypkin ist auf persönlichen Befehl Stalins unter-

wegs und weiß, daß diese "Reise mit den herannahenden Kriegs-ereignissen in Zusammenhang steht."

(Fortsetzung folgt)

Sie ein schlechtes Profil haben?"
,,,Na, ja, eine Schönheit sind Sie ja auch gerade nicht."

Werner THIELMANN



Fotostudie: Alex ROGGER

Приглашает Немецкая **Театральная** Академия

Немецкая театральная академия сообщает: мы хотим объявить новый набор студентов — актеров и режиссеров театра.

Начало занятий — сентябрь 1994 г., срок обучения 4 года.

Требования к обучению: законченное среднее образование, интерес к немецко-

му языку, актерские способ-ности. Сдача приемных экзаменов 1-3 июля 1994 года Запись на вступительные

экзамены по адресу: 480091, г. Алматы, ул. Богенбай батыра, 136, тел. (3272) 63-66-52.

> по вопросам **РАЗМЕЩЕНИЯ** РЕКЛАМЫ И объявлений В НАШЕЙ ГАЗЕТЕ ПРОСИМ ОБРАЩАТЬСЯ по телефонам: 33-42-69, 33-38-53.

Die Redaktion der DAZ spricht dem Vorsitzenden des Deutschen Kulturzentrums Almaty, Deputierten des Obersten Rates der Republik Kasachstan und ihrem langjährigen aktiven Mitarbeiter, dem Schriftsteller Gerold BELGER

ihr tiefempfundenes Beileid aus anlänßlich des Ablebens seiner Mutter

Anna BELGER (geb. Härter), geb. 1910, das am 18. Mai in ihrem 84. Lebensjahr erfolgt ist

Газета отпечатана офсетным способом

Объем

M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 1C

480044, Алма-Ата, пр. Жибек Жолы, 50

Казахстан

bei Manövern oder unter Gefechtsbedingungen vor sich geht. Die Operative Abteilung wählt den Standort für den künftigen den Standort für den künftigen Stab, ein übergeordneter Kom-mandeur bestätigt die getroffene Auswahl und erteilt die Erlaub-nis zur Verlegung. Der Wald, in

Viktor Suworow

nur noch ihre Telefone und Chiffriermaschinen an die ein-gemessenen und zuvor überprüf-ten Nachrichtennetze anzuschlie-

Die Rote Armee arbeitet in den letzten Wochen vor dem 22.6.1941 wie ein einziger wohl-

Wälder die Chefs der Nach-richtenverbindungen überprüft, ziehen die Frontstäbe getarnt ihre Kolonnen zur Verlegung aus-

sechs Minuten entdeckten die Ver-

sechs Minuten entdeckten die Verantwortlichen, daß eine der Kanülen verstopft war. Nach einer
zehn Minuten langen Unterbrechung ging dann die Hinrichtung
unter den Augen der 37 Zeugen
weiter, die sich hinter einer Glaswand befanden. Die erwarteten

großen Proteste gegen die Exeku-tion blieben aus. In der Nähe der Haftanstalt demonstrierten nur rund 70 Personen. Als Henkersmahlzeit

einander.

Jetzt aber ist der Augenblick für einen noch gewichtigeren Chef des Nachrichtendienstes ge-

Eisbrecher Der Hitler in Stalins Kalkül

dem der Stab eingerichtet werden soll, wird abgesperrt, so daß keine Unbefugten Zutritt haben, dann rücken die Pioniere und die Männer der Nachrichten-truppen an, die für die Tarnung und Herstellung der Nachrichten-verbindungen zuständig sind, an verbindungen zuständig sind, anschließend taucht der Chef des Nachrichtendienstes der betrefenden Formation (der Division, des Korps, der Armee, des Frontabschnittes) auf und kontrolliert persönlich, ob an dem betreffenden Ort die Nachrichtenverbindungen zu allen wichtigen. verbindungen zu allen wichtigen Teilnehmern zuverlässig funk-tionieren, und danach endlich erscheint der Stab, dessen Offiziere

regulierter Mechanismus. In den Grenzwäldern tauchen Dutzende von Leitern des Nachrichten-dienstes der Schützen- und mevon Leitern des Nachrichtendienstes der Schützen- und mechanisierten Korps auf, und gleich
danach beginnt die heimliche Entfaltung der Gefechtsstände dieser
Korps, Unmittelbar darauf erscheinen in einem anderen Waldgelände die Leiter des Nachrichtendienstes der Armeen. Ihre Anwesenheit ist ein Zeichen dafür, das
hier demnächst die Armeestäbe senheit ist ein Zeichen dafür, daß hier demnächst die Armeestäbe aufkreuzen werden. Es ist ein zuverlässiges Anzeichen, und die Stäbe erscheinen in der Tat. Und genau am Tage der Verbreitung des TASS-Kommuniques stellen sich in abgelegenen Winkeln der unberührten, gut geschützten

kommen, sich 150 km vor der Grenze Ostpreußens einzufinden. Und deshalb ist der Volkskommissar für das Nachrichtenwesen, I. T. Peressypkin, heimlich auf dem Weg nach Wilna. Ob wir wohl erraten können, für wen Peressypkin das Nachrichtennetz überprüft? Der Volkskommissar Peressynkin hat nur kommissar Peressypkin hat nur einen einzigen direkten Vorgesetzten - den Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare, den Genossen I. W. Stalin.

Die Fahrt des Volkskommis-sars für das Nachrichtenwesen in Richtung ostpreußische Grenze erfolgt so, daß niemand davon

hat:

"Buchstäblich am Vorabend des Krieges trug mir I. W. Stalin auf, in die baltischen Republiken zu fahren. Diese verantwortungsvolle Aufgabe brachte ich aus irgendelnem Grund mit den herannahenden Kriegsereignissen in Zusammenhang. Am Abend des 21. Juni 1941 fuhr ich in Begleitung einer Gruppe verantwortlicher Mitarbeiter des Volkskommissars für das Nachrichtenwesen nach Wilna. Wir waren dahin unterwegs, als der Krieg begann..."
(Die Nachrichtentruppen in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Moskau 1972, S.

Jahren des Großen Vaterländi-schen Krieges. Moskau 1972, S. 17). Am Morgen des 22. Juni er-hält Peressypkin auf der Station Orscha aus Moskau ein Tele-

«Дойче Альгемайне» ИНДЕКС 65414

Газета отпечатана в типографии республиканского газетно-журнального издательства «Деуір»

4 печатных листа

N 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69; stell- 33-33-96; vertretender Chefredakteur - 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-35-09; Politik, Wirtschaft und Soziales — 33-37-77; Ausenpolitik — 33-25-02; Briefe — 33-45-56; Maschinenschreibbüro — 33-25-87; Kor-33-37-62; Kultur — 33-25-02; Nachrichten — rektorenbüro — 33-92-84; Bibliothek — 33-32-33.

Russische Beilage — 33-43-84, 33-33-96, 33-37-77; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur -

Кабинет Министров Республики Казахстан регистр. № 483—484

480044, Алма-Ата пр. Ленина, 2/4

Заказ 10354